

Politik: Die Dezember-sitzung des Einwohnerrats im grossen Überblick

SEITE 8

Umfrage: Wann und wo erledigen die Rieherer ihre Weihnachtseinkäufe?

SEITE 9

Bäumig! Was Sie schon immer über Weihnachts-bäume wissen wollten

SEITE 15

Wushu Sanda: Titel-Hattrick für den Rieherer Sportler Andreas Trefzer

SEITE 16

Weihnachtsseiten: Die Bilder, die Auflösung des Rätsels und alle Gewinner

SEITEN 18-27

NSEW Über 200 Solisten und 28 Ensembles haben sich in Riehen am Nordwestschweizer Solisten- und Ensembles-Wettbewerb gemessen

Musikalische Meisterleistungen

Riehen war Austragungsort des diesjährigen Nordwestschweizer Solisten- und Ensembles-Wettbewerbs (NSEW). Rund 300 Musikerinnen und Musiker sind gekommen, um sich auf verschiedenen Instrumenten zu messen.

TOPRAK YERGUZ

Wie jeder andere Final war auch dieser der Höhepunkt: Als am letzten Samstag um 18.15 Uhr der Rieherer Gemeindesaal vor lauter Zuschauern zum Bersten voll war, ging es für sieben junge Musiker um die Wurst. Stephanie Dold am Marimbaphon, Michael Franz am Cornet, Gino-Marino Gysin am Bariton, Simon Kissling am Waldhorn, Samuel Cueni am Marimbaphon, Philipp Meier am Cornet und Mara Werdenberg an der Querflöte versuchten mit ihren Auftritten, nacheinander der Jury zu beweisen, dass sie den Titel des «Solo-Champions NSEW» verdient haben.

Grossanlass

Der Wettstreit dieser sieben talentierten Musiker markierte den erfolgreichen Abschluss eines Tages, in welchem Riehen ganz im Zeichen des «Nordwestschweizer Solisten- und Ensembles-Wettbewerbs» (NSEW) stand. Über 200 Solisten und 28 Ensembles aus der näheren und weiteren Umgebung traten in die diversen Rieherer Lokalitäten, die dem Anlass als Spielorte dienten, und zeigten dort ihr Können. In der Dorfkirche, im Haus der Vereine, in der Musikschule und im Gemeindehaus spielten sie mit ihren Perkussions- und Blasinstrumenten. Die rund zwanzig zum Wettbewerb zugelassenen Instrumente wurden in vier Kategorien bei den Bläsern und drei bei den Schlaginstrumenten gefasst.

Bis es zu einem Final am Abend kommen konnte, hatte die dreizehnköpfige Jury an den Spielorten viel Arbeit vor sich. Je zwei Jury-Mitglieder pro Solisten und drei pro Ensemble hörten sich ohne Sichtkontakt zu den Musikern die Beiträge an und beurteilten diese. Am Ende dieser langen Ausscheidung, die bereits am frühen Morgen begann, standen die erwähnten Solisten für die Finalteilnahme fest.



Lauter strahlende Sieger: In der Mitte Samuel Cueni, der mit seiner Leistung am Marimbaphon den Titel des «Solo-Champions NSEW Perkussion» holte, auf dem Bild links von ihm Simon Kissling (im schwarzen Hemd), der mit seinem Waldhorn «Solo-Champion NSEW Blasinstrumente» wurde.

Dort waren die Regeln einfach: Die Finalistin oder der Finalist mit der höchsten Punktzahl der jeweiligen Instrumentenkategorie – Bläser oder Perkussion – erhält einen Wanderpokal und den Titel «Solo-Champion NSEW». Letztlich waren es der 16-jährige Simon Kissling aus Solothurn bei den Blasinstrumenten und der 14-jährige Samuel Cueni aus Brislach bei den Perkussionsinstrumenten, die sich gegen die anderen Finalisten durchzusetzen vermochten. Kisslings Interpretation des 1. Satzes von Reinhold Glières «Concerto op. 91» hinterliess beim beeindruckten Publikum einen nachhaltigen Eindruck, den auch die Jury teilte: Sie krönte ihn zum besten Bläser des NSEW. Dasselbe galt für Cueni, der Alice Gomez' «Marimba Florenca» vortrug.

Positives Fazit

Viele glückliche Gesichter gab es bei der anschliessenden Preisverleihung. Da die jungen Musikerinnen und Musiker in diversen Kategorien angetreten waren, gab es entsprechend viele Pokale zu verteilen. «Bald sitzt niemand mehr im Publikum»,

witzelte OK-Präsident Daniel Thiriet, als sich die Reihen vor ihm leerten. Er bat alle Siegerinnen und Sieger nach vorne, wo sie ihre Pokale abholen konnten.

Bei den Ensembles gewann das beim Vorspielen am besten beurteilte Ensemble pro Kategorie, einen separaten Finaldurchlauf gab es nicht. Das Ensemble «HornRuf 10» der Musikakademie Basel wurde am besten benotet und gilt nun als «Champion NSEW Bläserensemble» 2010. Ihre Interpretation G. Gabrielis «Cantos 2» vermochte die Jury am meisten zu überzeugen.

Bei den Perkussionsensembles schwang «County Clare» von der Musikschule Laufenthal-Thierstein mit «County Clare Irish Traditional» von D. Steinquest obenaus. Sie sind es, die sich künftig «Champion NSEW Perkussionsensemble» nennen dürfen.

Mit der Preisverleihung ging für Teilnehmer und Organisatoren eine lange Zeit der Vorbereitung auf den Auftritt und ein gelungener Anlass zu Ende. Der grosse Aufwand hat sich nicht nur für die Teilnehmer im Allgemeinen und die Gewinner im Spezial-

len gelohnt. Die Organisatoren waren über die Qualität der Beiträge und das Engagement der Jugendlichen begeistert. So sehr, dass OK-Präsident Daniel Thiriet an die Adresse seiner OK-Kollegen öffentlich versprach: «Es war so

schön, ihr könnt es aufschreiben: Ich mache die Arbeit des OK-Präsidenten noch ein paar Mal.»

Alle Sieger der einzelnen Kategorien, das Ergebnis der Rieherer und weitere Bilder sind auf Seite 7 zu finden.



Das Ensemble «Die Fantastischen 11» der Rieherer Schlagzeug- und Marimba-Schule Edith Habraken beim Vorspielen.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklame-teil

WIEN 1900
Klimt, Schiele und ihre Zeit

26.9.2010 – 16.1.2011

FONDATION BEYELER

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Weihnachtspause

Liebe Leserin, lieber Leser,

Am 24. Dezember erscheint keine Rieherer Zeitung, die nächste Ausgabe der RZ finden Sie erst wieder am 31. Dezember in Ihrem Briefkasten.

Wir nutzen die Gelegenheit, Ihnen jetzt schon frohe Festtage zu wünschen.

Ihr RZ-Team



Foto: Philippe Jaquet

Reklame-teil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Hausgemachte Terrinen im WECK-Glas

Neu: Lachsmousse mit 15-jährigem Abelour-Whisky

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

50

Fünf Einbürgerungen

rz. Fünf Personen sind in das Bürgerrecht der Gemeinde Riehen aufgenommen worden. Die Aufnahme erfolgte im Grossen Rat am 8. Dezember 2010.

Neu sind Bürger von Riehen: Rudolf Stefanus Grosse-Vorholt und Marion Brigitte Elisabeth Grosse-Vorholt geborene Meixner, beide deutsche Staatsangehörige. Kurt Karl Seelmann und Hoo Nam Seelmann geborene Park, beide deutsche Staatsangehörige. Und Ján Turna, ledig, slowakischer Staatsangehöriger.

Die Riehener Zeitung gratuliert den neuen Riehener Bürgerinnen und Bürgern zur Aufnahme.

LESERBRIEFE

Falsche Zahlen

Im Leserbrief von Herrn Merkel (RZ vom 10. Dezember 2010) haben sich falsche Zahlen eingeschlichen. Die von ihm genannten Zahlen betreffen den Politikbereich Bildung und Familie. Deshalb hier die richtigen Zahlen für den Bereich Kultur, Freizeit und Sport: Im Budget 2010 sind 9,2 Mio. Franken (nicht 31 Mio.), für das Jahr 2011 9,8 Mio. Franken (nicht 33 Mio.) vorgesehen.

Andres Ribli,
Controllor der Gemeinde Riehen

Desinformation made by SVP

Herr Merkel empfiehlt, die Kosten für das Produkt Kultur, Freizeit und Sport im Politikplan nachzuschlagen. Gemacht, gestaunt: Im Politikplan waren im Budget 2010 9,2 Mio. Franken vorgesehen – Wie kommt Herr Merkel auf 31 Mio. und für 2011 auf 33? Ich bitte ihn, mir das zu erklären oder mir zu sagen, ob die SVP in jüngerer Zeit bewusst Desinformation betreibt.

Möglicherweise verstehen die neuen Einwohnerräte noch nicht alle Feinheiten des Riehener Finanzwesens; es wäre deshalb gut, wieder mal eine Einführung in das Lesen von Politik- und anderen Plänen zu geben. Zur Nachhilfe: Da Riehen die Vollkostenrechnung kennt, werden die Investitionskosten des Naturbades über einen längeren Zeitraum abgeschrieben. Und nur dieser Abschreiber wird in den jährlichen Budgets und Rechnungen erscheinen.

Meine Frage an die Leserinnen und Leser: Was denken Sie? Was halten Sie von solcher Desinformationspolitik? – Wir bleiben dabei: Eine Kürzung von einer halben Million (pro Jahr über 150'000 Franken) wird nicht ohne Leistungsabbau zu machen sein.

Roland Lötscher, Einwohnerrat SP

Sie wissen nicht, was sie tun!

30 Millionen pro Jahr sei das Budget der Gemeinde Riehen für Kultur, Freizeit und Sport. Da liess sich wohl eine knappe halbe Million einsparen, schreibt H.P. Merkel in seinem Leserbrief. Wenn dem so wäre, könnte darüber ja diskutiert werden. Nur irrt Herr Merkel. Die vom Parlament bewilligten 30 Mio. sind für drei Jahre. Ein wenig peinlich für den SVP-Einwohnerrat, dass er dies nicht bemerkt hat!

Haben die Budgetkürzer daran gedacht, dass sie damit die heutigen Riehener Beiträge an den Basler Zoo, an die Langen Erlen oder an die Kunstseilbahn Eglisee gefährden? War ihnen beim Entscheid bewusst, dass sie das Eisfeld im Sarasinpark in Frage stellen und die abendliche Benutzung der Grendelmatte für die Sportvereine teurer werden könnte? Wohl nicht! Oder sieht so die versprochene volksnahe Politik einer christdemokratischen, respektive schweizerischen Volkspartei aus?

Regina Rahmen,
Vorstandsmitglied SP Riehen

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

PFLEGE Neuordnung bringt neue Beitragsregelung

Pflegekosten auf ein Maximum beschränkt

rs. Ab dem kommenden Jahr wird die Finanzierung der Pflegeleistungen auf nationaler Ebene neu geregelt. Das hat Auswirkungen auf die finanzielle Belastung der Gepflegten. Während die Kosten, die Pflegeheimbewohner selber bezahlen müssen, auf ein Maximum beschränkt werden, was vor allem die etwas wohlhabenderen zu Pflegenden mit einem hohen Pflegebedarf finanziell entlastet, werden Spitex-Kunden, die bisher zumindest in Riehen selber keine Kosten zu übernehmen hatten, neu pro Stunde einen Betrag von 8 Franken bezahlen müssen.

Die Neuordnung ist komplex und hat für die Gemeinde Riehen auch finanzielle Auswirkungen. Diese lassen sich aber nicht beziffern. «Die meisten sind sich dieser Änderungen nicht bewusst – wir erwarten Anfang Jahr, wenn die ersten Rechnungen gestellt werden, viele Nachfragen», sagt Barbara Gronbach, Pflegeberaterin bei der Gemeinde Riehen.

Für die Restfinanzierung der Spitex-Kosten rechnet man auf der Gemeinde mit einem Betrag von rund 1,7 Millionen Franken, den man sich übernehmen muss. Wie hoch die



Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Die Pflegekosten werden schweizweit neu geregelt – hier Pflegebetten in der Geriatrieabteilung der Stiftung Adullam im Gesundheitszentrum Riehen.

Mehrkosten der Gemeinde bei den Pflegeheimkosten sein werden, ist schwer abzuschätzen. Klar ist, dass die Kosten in der Gemeinde Riehen im Verhältnis höher sein werden als in Basel, weil bis heute der Anteil der Selbstzahler in Riehen sehr hoch ist. Ob und wie weit diese Kosten im kantonalen Finanzausgleich (NOKE) berücksichtigt werden, ist noch offen.

Eine Unbekannte stellen die bereits heute tätigen privaten Spitex- und Pflegedienstleister dar, die bisher keine Vergütungen erhielten. Neu

kann jeder Pflegedienst, der über eine kantonale Zulassung verfügt, einen Beitrag einfordern, der von der Wohngemeinde des Leistungsbezügers zu übernehmen ist.

Mit der Neuordnung, die auf Änderungen des Krankenversicherungsgesetzes beruht, werden schweizweit einheitliche Tarife geschaffen. An die Pflegekosten in einem Pflegeheim bezahlen die Krankenversicherer neu 9 Franken für je 20 Minuten Pflege. Es gilt eine nach Pflegeaufwand abgestufte zwölfstufige Skala. In der

höchsten Pflegestufe (ab 220 Minuten Pflege) bezahlen die Krankenversicherer 108 Franken pro Tag. Durch die Neuordnung reduzieren sich im Kanton Basel-Stadt die Beiträge der Krankenversicherer um etwa 1,7 Millionen Franken (das sind rund drei Prozent).

Wie bisher bezahlen Pflegeheimbewohner die Kosten für Liegenschaft, Hotellerie und Betreuung – die so genannte «Grundtaxe» – selber. Die Beiträge der Gepflegten an die eigentlichen Pflegekosten werden aber nun auf Fr. 21.60 beschränkt – bisher galt eine solche Beschränkung nach oben nicht. Die ungedeckten Restkosten übernehmen die Kantone beziehungsweise die Gemeinden.

Der Kanton geht in einer Medienmitteilung des Regierungsrates von folgenden Zahlen aus: «Die Belastung der Bewohnerinnen und Bewohner ist dank der gesetzlichen Pflicht zur Restfinanzierung neu auf maximal Fr. 188.60 pro Tag (Fr. 167.– Grundtaxe und Fr. 21.60 Pflege) beschränkt. Dies entspricht einer maximalen monatlichen Gesamtbelastung von rund 5700 Franken. In der höchsten Pflegestufe beträgt die monatliche Gesamtbelastung bisher rund 7900 Franken.

BETTINGERSTRASSE Die Bauarbeiten verzögern sich leicht

Winter behindert Fertigstellung

rz. Eigentlich war für heute Freitag, den 17. Dezember, der Abschluss der Bauarbeiten auf der Bettingerstrasse vorgesehen. Das Ende lässt allerdings wegen der schwierigen Wetterverhältnisse noch auf sich warten: Der Wintereinbruch hat zu geringen Verzögerungen im Zeitplan geführt. Laut Anwohnerinformation des Tiefbauamts des Kantons Basel-Stadt «setzen alle Baubeteiligten alle Kräfte ein, um die Baustelle bis Weihnachten für den Verkehr weitgehend zu öffnen». Wegen der Baustelle ist zurzeit die Durchfahrt auf der Bettingerstrasse zwischen Hackbergstrasse und Hirzenstrasse erschwert.

Heute Freitag soll die provisorische Lichtsignalanlage wieder ausser Betrieb genommen werden. Die Bushaltestelle «Riehen Martinsrain» der

Linie 32 wird in Fahrtrichtung Bettingen ab morgen wieder am ursprünglichen Standort bei der Einmündung des Martinsrains bedient. In Richtung Riehen bleibt es vorerst bei der provisorischen Haltestelle bei der Einmündung der Hirzenstrasse.

Auch wenn die Fahrbahn wieder normal in Betrieb genommen wird, müssen sich die Fussgänger bis 2011 gedulden, um beide Strassenseiten benutzen zu können: Das Trottoir auf Seite der ungeraden Hausnummern der Bettingerstrasse wird erst im neuen Jahr instandgestellt. Fussgänger werden gebeten, das Trottoir auf der anderen Strassenseite zu benutzen.

Für die Fragen der Anwohner steht die örtliche Bauleitung unter der Telefonnummer 061 267 93 05 zur Verfügung.



Das Wetter macht den Bauleuten (hier bei der Einmündung Martinsrain) zu schaffen: Das Ende der Bauarbeiten auf der Bettingerstrasse verzögert sich.

Foto: Michèle Fallier

MUSICAL Kinderweihnachtsspiel in der Kornfeldkirche

Von Menschen und Mäusen



Die kleinen Mäuschen auf der Bühne in der Kornfeldkirche.

Foto: zVg

mh. Was passiert, wenn eine Schar Mäuse zwar die gute Nachricht kennt, dass Gott seinen Sohn in die Welt schicken wird, jedoch die Menschen, die das doch wissen sollten, nicht hören wollen? Klar, die Mäuse beschliessen, selber zur Krippe zu gehen, um das Kindlein zu begrüssen.

Mit strahlenden Gesichtern und inbrünstigen Stimmen haben Kinder aus dem Kornfeldquartier am dritten Adventssonntag das Minimusical «d'Mütsli vo Nazareth» von Ruedi Hof in der Kornfeldkirche aufgeführt.

Unter der Leitung von Mirjam Hösl, Sozialdiakonische Mitarbeiterin in

der Kornfeldkirche, und mit der wertvollen Unterstützung von verschiedenen Personen, konnte in diesem Jahr wieder ein Kinderweihnachtsspiel durchgeführt werden.

Vor einer vollen Kirche durften die Kinder schliesslich zeigen, mit wie viel Einsatz und Freude sie sich mit dem Stück befasst, die Lieder geübt und sich in ihre Rollen eingefühlt hatten, die sie nun mit viel Überzeugungskraft spielten. Manch eines, das vor der Aufführung noch an seinen Fähigkeiten zweifelte, durfte schliesslich voller Stolz sagen, dass es wirklich gut gelungen ist.

GEWÄSSERARBEITEN Bauarbeiten in den Langen Erlen wegen der Witterung eingestellt

Revitalisierung «Alter Tych» unterbrochen

rz. Die Bauarbeiten am «Alte Tych» in den Langen Erlen werden – als Folge der winterlichen Verhältnisse – vom 17. Dezember 2010 bis maximal 17. Januar 2011 eingestellt. Der Abschluss der Bauarbeiten ist für Februar/März 2011 vorgesehen. Bereits sind rund 85 Prozent der eigentlichen Arbeiten am Gerinne zur ökologischen Aufwertung ausgeführt. Inskünftig verläuft dieses Gewässer in einem neuen, über 1000 Meter langen Streckenabschnitt naturnah und offen durch die Langen Erlen.

Die Revitalisierungsarbeiten beim «Alten Tych» in Riehen, die Anfang September 2010 begonnen wurden, sind inzwischen weit fortgeschritten: Die eigentlichen Bauarbeiten am Ge-

rinne sind zu 85 Prozent ausgeführt. Das neue Gerinne ist vollständig ausgehoben und mit einer 40 Zentimeter dicken Lehmschicht abgedichtet, damit das Flusswasser nicht mit dem Grundwasser in diesem Gebiet in Berührung kommt. Die Gerinnegestaltung mit Steinen und Kies befindet sich ebenfalls im Endstadium.

Die Bauarbeiten müssen nun aber wegen derzeit schlechten Witterungsbedingungen fürs Bauen und wegen der Weihnachtspause ab diesem Freitag, 17. Dezember, für rund drei bis vier Wochen eingestellt werden. Die Arbeiten ruhen bis 10. Januar, möglicherweise, je nach Witterung, sogar bis 17. Januar 2011. Im ersten Quartal 2011 werden noch verschie-

dene bauliche Arbeiten vorgenommen. Dazu zählen auch die Brückenbauwerke im Bereich Hüslimattweg, Täufersweg und Breitemattweg, die Fertigstellung der Gerinnegestaltung sowie die Instandsetzung des alten und neuen Wegnetzes. Schliesslich geht es um den Zusammenschluss des Oberlaufs an den «Alte Tych» sowie den Anschluss des Unterlaufs an den «Neuen Tych». Danach kann der neue Bachlauf in Betrieb genommen werden. Die Bepflanzung der Ufer erfolgt bei günstiger Witterung im Frühling 2011.

Die ökologische Aufwertung des «Alten Tychs» als Teil eines historischen Bewässerungssystems in den Langen Erlen erfolgt im Rahmen der

Umsetzung der Initiative «Zum Schutz der Naturgebiete entlang des Flusslaufs der Wiese als Lebensraum wildlebender Pflanzen». Mit den entsprechenden baulichen Massnahmen werden zwei Ziele verfolgt: eine Revitalisierung des «Alten Tychs» und ein verbesserter Gewässerschutz. Mit der Ausdolung und der Umlegung wird der «Alte Tych» zwischen Grendelmatte und Entenweiher um mehr als das Doppelte auf über 1000 Meter verlängert und mit dem «Riehentych»-System in der Wiese-Ebene vernetzt.

Der Grosse Rat hatte in seiner Sitzung vom 12. November 2008 zur Realisierung des Projekts «Alte Tych» einen Kredit über CHF 1,1 Mio. gesprochen.

CARTE BLANCHE

500 Teile bis zum
Vitra-
museum

Wolfgang Dietz

Die ersten Türchen am Adventskalender sind geöffnet, die Weihnachtsmärkte in der Region sind im vollen Gange und es lässt sich einfach nicht mehr leugnen: Weihnachten steht vor der Tür. Damit sehen wir uns wie jedes Jahr mit der nicht ganz einfachen Frage konfrontiert: «Wem schenkt man was?»

Ein schönes Geschenk, das Gross und Klein Freude bereiten dürfte, ist das neue Puzzle der Firma Ravensburger. Bereits zum zweiten Mal hat es hier ein Motiv aus Weil am Rhein auf das Cover geschafft. Im Jahr 2008 galt es, die preisgekrönte Dreiländerbrücke aus 500 Teilen wieder zusammenzusetzen. In diesem Jahr ist das weltberühmte Vitra Design Museum auf dem Puzzle-Cover zu sehen, was mit seinen weissen Flächen eine spannende Herausforderung für jeden Puzzlefreund darstellt.

Sie werden sich jetzt vielleicht fragen, was ein Puzzle in unserer heutigen Zeit neben dem vorweihnachtlichen (fast schon Über-)Angebot dennoch zu einem attraktiven Geschenk macht. Meiner Ansicht nach gibt es dafür gute Gründe:

1. Das Puzzeln fördert die Ausdauer, die Geduld und den eigenen Ehrgeiz. 500 Teile scheinen auf den ersten Blick noch überschaubar, doch gerade bei den einfarbigen Flächen teilt sich schnell die Spreu vom Weizen. Jetzt heisst es dran bleiben und mit Ruhe die vielfältigen Kombinationsmöglichkeiten ausprobieren, die das Puzzle Stück für Stück wachsen lassen.

2. Puzzeln fördert die Kommunikation, besonders in der Familie oder mit Freunden. Es beginnt schon bei der strategischen Vorbereitung: Randteile herausuchen, Puzzlerahmen legen, Teile nach Farbe sortieren, ... Während dieser nur scheinbar monotonen Arbeiten lässt es sich vortrefflich plaudern und Gespräche führen, für die ansonsten vielleicht die Zeit fehlt.

3. Und damit wären wir auch schon beim wichtigsten Argument: Puzzeln schenkt Zeit. Egal, ob Zeit mit einem selbst oder mit anderen – es stellt eine Tätigkeit dar, für die man im Alltag einen Gang herunterschaltet, den Computer und das Handy einmal beiseite lässt und sich auf eine bestimmte Sache konzentriert, die in unserer so geschäftigen Welt vordergründig so ohne Nutzen erscheint.

In einem solchen Puzzle steckt viel mehr drin als nur Kartenteile. Sollten Sie nun Lust bekommen haben, das neue Vitra-Puzzle unter einen Weihnachtsbaum zu beschenken, so können Sie dieses bei der Tourist-Information Weil am Rhein (Hauptstrasse 290/1) erwerben. Ich wünsche Ihnen allen noch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Wolfgang Dietz ist seit 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

IMPRESSUM

Verlag:
Rieheiner Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Fallier (mf)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Franz Osswald (of), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

HOLZOFENBROT Brot vom Bio Andreas um wenige Meter verschoben

Frisches Brot an neuem Ort

Nicht ein «Unfriendly Take-over», sondern eine Lösung, mit der alle glücklich sind:

Das Holzofenbrot der Bäckerei Bio Andreas ist neu nicht mehr bei Rösli Tschachtli, sondern an einem separaten Stand in nächster Nähe erhältlich.

MICHÈLE FALLER

Wer in den vergangenen vierzehn Jahren in Riehen Holzofenbrot vom Bio Andreas kaufen wollte, tat dies am Stand von Rösli Tschachtli auf dem Dorfplatz, wo es vor allem Blumen, jetzt in der Adventszeit auch Gestecke und saisonales Gemüse zu kaufen gibt. Seit ein paar Wochen ist das Holzofenbrot aus Rösli Tschachtlis Sortiment verschwunden; dafür hat die Holzofenbäckerei Bio Andreas nun einen eigenen Stand in unmittelbarer Nähe, der von Dienstag bis Samstag ein nunmehr breiteres Angebot an Backwaren feilhält.



Holzofenbrote in Hülle und Fülle: Der Stand des Bio Andreas mit Verkäuferin Stephanie Cerini.

Foto: Michèle Fallier

«Jetzt nehmen die der Frau Tschachtli das Brot weg!», sei die Reaktion vieler Stammkunden gewesen, dabei sei es genau umgekehrt, erklärt die Standbesitzerin. Da sie gesundheitlich nicht mehr so gut in Form sei und sie die schweren Kisten fast nicht mehr tragen könne, habe sie Roland Häusler von der Holzofenbäckerei, für den sie 14 Jahre lang Brot verkauft hat, selber darum gebeten, vom Brotverkauf zurücktreten zu können. «Ich mache meine Kundschaft, die nach dem Holzofenbrot fragt, auf den Stand ein paar Meter nebenan aufmerksam, aber es gibt eine Hemmschwelle», stellt Rösli Tschachtli fest. Die Menschen seien halt Gewohnheitstiere und kauften gerne bei denen, die sie kennen. Manchmal müsse sie die Kunden sogar zum anderen Stand begleiten, da sie nicht so recht wüssten, ob sie wirklich an einem «fremden» Stand einkaufen sollen.

Stephanie Cerini, die seit Mitte November am Stand des Bio Andreas auf dem Dorfplatz verkauft, hat ähnliche Erfahrungen gemacht, obwohl auch sie allen Leuten versichert, dass Frau Tschachtli auf eigenen Wunsch kein Holzofenbrot mehr im Sortiment

hat. Doch langsam sei das Geschäft am Anlaufen. Von vielen Leuten gebe es positive Reaktionen, vor allem da sie von Dienstag bis Samstag dort seien statt nur an drei Tagen, und weil die Auswahl viel grösser sei. «Wir haben fast das Vierfache von der Menge her», sagt Stephanie Cerini. Nicht nur Brote, sondern auch verschiedene süsse und salzige Gebäcke liegen in der Auslage. Da tauche höchstens das Luxusproblem der Entscheidungsschwierigkeiten auf. Nur am Freitag hätten die Käufer manchmal Mühe, den Stand zu finden, da er an

diesem Tag auf der anderen Seite des Platzes bei der Rössligasse stehe. Doch das werde sich sicher auch noch einspielen.

«Wir haben das völlig unterschätzt», stellt auch Roland Häusler von der Holzofenbäckerei Bio Andreas fest. Viele Leute seien nicht wegen des Brots, sondern wegen Frau Tschachtli an deren Stand einkaufen gegangen. Über die zunehmend guten Reaktionen der Kunden freut er sich natürlich und hofft, dass bald auch die letzten Hemmschwellen vor dem neuen Stand abgebaut werden.



Noch da, aber von den schweren Holzofenbroten befreit: Rösli Tschachtli an ihrem Marktstand.

Foto: Toprak Yerguz

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Victor del Moral

«Wieso nicht?», dachte sich Victor del Moral und ergriff die Gelegenheit, Leiter der Fachstelle Strassenunterhalt der Gemeinde Riehen zu werden, als Fredi Käppli dieses Amt abgab. Nun beschäftigt er sich bereits seit mehr als einem halben Jahr mit der Bewirtschaftung der Allmend und dem Strassennetz und arbeitet fleissig daran, die grossen Fussstapfen zu füllen, in die er getreten ist. «Ich habe von Anfang an gesagt, dass ich Fredi Käppli nicht eins zu eins ersetzen können», betont Victor del Moral. Seine Tätigkeit sei sehr vielseitig und er müsse noch vieles kennen lernen. «Ich habe mir ein Jahr gegeben, um alles Nötige für dieses Amt zu lernen und mich einzuarbeiten. Das klappt dank der Unterstützung des Teams sehr gut.»

Trotzdem nimmt die Arbeit noch sehr viel Zeit in Anspruch – Zeit, die für Hobbys und vor allem auch für die Familie mehrheitlich fehlt. «Meine Lebenspartnerin und ich haben zwei kleine Töchter im Alter von 6½ Jahren und 19 Monaten», erzählt Victor del Moral und weist auf die zahlreichen Fotos seiner Töchter hin, die sein Büro schmücken. «Ich versuche, so viel Zeit wie möglich mit ihnen zu verbringen. Und wenn ich dazu komme, mache ich gerne Sport.» So spielt Victor del Moral etwa Fussball in der Seniorenmannschaft des FC Ettingen. «Das klingt so blöd, aber im Fussball ist man nun mal ab 32 bereits Senior», so der 34-Jährige. Das Schöne daran sei, dass dort jeder verstehen würde, wenn man das Training wegen anderer Verpflichtungen wie etwa der Arbeit oder der Familie sausen lassen müsste.

Die Leitung der Fachstelle Strassenunterhalt ist nicht die erste Tätigkeit, der Victor del Moral für die Gemeinde Riehen nachgeht. 2002 stieg er als Bauzeichner ein, ab 2005 war er als Bauzeichner/Bauleiter tätig. Dass er einmal auf einer Verwaltung arbeiten würde, das hätte der Familienvater nie gedacht. Früher wollte er sein



Victor del Moral ist nicht nur in seinem Büro vielbeschäftigt: «Schön ist, dass ein grosser Teil meines Tages draussen stattfindet.»

Foto: Julia Gohl

Hobby zum Beruf machen und Sportlehrer werden. Ein Gedanke, den er zugunsten einer anderen Leidenschaft wieder verwarf. «Ich habe auch immer sehr gerne gezeichnet», erinnert sich Victor del Moral. «Also habe ich 1993 eine Lehre als Tiefbauzeichner begonnen. Diese Wahl habe ich nie bereut.» Und ohne diese Wahl wäre Victor del Moral jetzt wohl auch nicht in Riehen tätig. Denn vorher war er in einem Ingenieurbüro angestellt und arbeitete dort schon sehr eng mit dem Kanton Basel-Stadt zusammen. «Sie fragten mich deshalb an, ob ich mir nicht vorstellen könnte, für die Behörde zu arbeiten», berichtet der

34-Jährige. Die angebotene Stelle wurde dann aber doch intern anderweitig vergeben. «Sie wiesen mich aber anschliessend auf eine freie Stelle in der Gemeindeverwaltung Riehen hin und so fand ich am Schluss den Weg zum heutigen Arbeitgeber.»

Die Arbeit für die Gemeinde sei für ihn erst eher ein Versuch gewesen. «Ich dachte, ich kann es ja probieren, schliesslich habe ich nichts zu verlieren», erläutert Victor del Moral. «Ich hätte nie geglaubt, dass ich so lange hier bleiben würde. Jetzt kann ich es mir aber überhaupt nicht mehr anders vorstellen.» Der Kontakt mit der Bevölkerung, den Ämtern, Werken, Bau-

herren und Architekten – das schätzt er an seiner neuen Stelle sehr. «Schön ist auch, dass ein grosser Teil meines Tages draussen stattfindet, Büroarbeit und Administration liegen mir weniger.» So ist Victor del Moral täglich unterwegs. Dabei sieht er viel von der Gemeinde. «Mir gefällt Riehen, es ist eine grüne Gemeinde mit vielen Parks und einem schönen Dorfzentrum sowie einer guten Anbindung an die Stadt.» Selbst lebt Victor del Moral aber nicht in Riehen, sondern in Binningen. «Ich könnte es mir schon vorstellen, in Riehen zu wohnen, aber es war nie ein Thema.» Riehen war aber die erste Gemeinde, in der Victor del Moral lebte, als er als gebürtiger Spanier im Alter von drei Jahren in die Schweiz einreiste. Die Familie zog in ein altes Einfamilienhaus neben dem Restaurant Niederholz. Heute existieren Haus und Restaurant nicht mehr. Wäre mit dem Abriss der beiden Liegenschaften gewartet worden, wäre eine allfällige Benützung der Gemeindefläche für die Abbrucharbeiten in Victor del Morals heutigen Aufgabebereich gefallen.

Im Primaralter zog Victor del Moral nach Binningen. Dort verbrachte er nicht nur glückliche Zeiten, so verlor er im Alter von 13 Jahren seinen Vater. Dieser kam wegen der schlechten Arbeitslage in die Schweiz, wo er schon bald an Leukämie erkrankte. «In Spanien hätte man die Krankheit zu dieser Zeit wahrscheinlich weniger gut behandeln können.» Trotzdem erlag er Jahre später einem Rückfall. Seiner spanischen Heimat trauerte Victor del Moral aber nie nach. «Ich gehe sehr gerne dort in die Ferien, aber in Spanien zu leben, könnte ich mir nicht vorstellen. Schliesslich bin ich in der Schweiz aufgewachsen und habe mich an einen gewissen Standard und das Leben hier gewohnt.» Zudem habe er sich eine Familie und einen Freundeskreis in der Schweiz aufgebaut. Nur etwas wäre wohl in seinem Herkunftsland einfacher. «Die Leute hier haben vielfach Mühe, meinen Namen auszusprechen.»

Julia Gohl

SEHNSUCHT...

- ...nach Gemeinschaft - 5.12.
- ...nach Schönheit - 12.12.
- ...nach Gerechtigkeit - 19.12.
- ...nach Frieden - 25.12.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten im Advent

Kaffee-Bon

Kinderhütli und Kinderprogramm bis 12 Jahre
Jeweils um 10.00 Uhr im Begegnungszentrum der FEG Riehen
Lageplan und weitere Informationen auf www.feg-riehen.ch

Kunst Raum Riehen

Regionale 11

27. November 2010 bis 2. Januar 2011

Zum elften Mal öffnen fünfzehn Kunstinstitutionen in Basel, Muttenz und Liestal, in Strasbourg, Mulhouse und Hégenheim, in Freiburg und Weil ihre Tore, um das aktuelle Schaffen von Künstlerinnen und Künstlern jenseits nationaler Grenzen zu präsentieren.

Führungen:

Sonntag, 19. Dezember, 13.45 Uhr
Führung mit Kiki Seiler anlässlich der dritten Regionale-Bustour.
Auskunft zu den Bustouren: www.regionale.org

Öffnungszeiten:

Mi-Fr, 13-18 Uhr; Sa/So, 11-18 Uhr
24./25.12. geschl., 26.12., 11-18 Uhr; 31.12., 13-18 Uhr und 1.1., 11-18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Sensationell günstige Preise auf

Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.
Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

www.riehener-zeitung.ch

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ020720



Neujahrsapéro in der Kornfeldkirche am 3. Januar 2011, 19 Uhr

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner des Kornfeldquartiers
Wir wünschen allen ein gutes neues Jahr!

Am 3. Januar treffen wir uns zum Rundgang des begehbaren Adventskalender im Kornfeldquartier um 18 Uhr vor dem Fenster Nr. 7, Mühlestieg 30.

Der Rundgang endet beim Fenster Nr. 24 in der Kornfeldkirche wo wir alle Quartierbewohner und Quartierbewohnerinnen zum Neujahrsapéro erwarten.

Der Quartierverein Kornfeld freut sich auf Ihr Kommen!

RZ022820



Es geschehen Dinge,
die wir nicht begreifen,
und wir stehen machtlos
und stumm daneben.

Wir trauern um

Sonja Mark-Hammel

9. April 1965 - 10. Dezember 2010

15 Jahre hast Du aktiv im Frauenverein mitgearbeitet. Deine Herzlichkeit und Dein Engagement haben die Kinderfäheri und die Kinderkleiderbörse über viele Jahre geprägt.

Wir werden Dich nie vergessen!

Deine Kolleginnen vom Frauenverein Riehen

RZ022831



Mittwoch, 10.00 bis 11.00 Uhr
Kursbeginn am 12. Januar 2011

Kursangebot für Senioren mit leichter Vergesslichkeit

Ein- und Ausstieg jederzeit möglich

Tagesheim für Betagte

Inzlingerstrasse 46
Eingang Spittlerwegli

Kursleitung:

Fr. R. Schuler, dipl. Ger. Fachfrau
G-Trainerin SVGT

Anmeldung

Fr. M. Oeri, Tagesheimleiterin
Tel. 061 643 22 16

RZ022692

SCALA BASEL

Freie Strasse 89

DON CAMILLO UND PEPPONE

Komödie mit Michael Kausch,
Dieter Ballmann und gr. Ensemble.
Ein Komödienjuwel! Beste Unterhaltung!
Silvester 20.00 Uhr

RIEHN-FESTSAAL im Landgasthof

SEX ISCH GSÜNDER ALS KOPFSALAT

Der absolute Lustspielhit!
Silvester 19.00 und 21.30 Uhr
Im Restaurant:
6-Gang-Silvester-Spinner-Menü

VVK: Bivoba AG Basel
Auberg 2A, 061 272 55 66

und in Riehen: La Nuance,
Webergässchen, Tel. 061 641 55 75

RZ022880

Gemeindeverwaltung Gemeinde Riehen

Heiligabend-Andacht auf dem Gottesacker Riehen

Am 24. Dezember 2010 wird durch Herrn Pfarrer Holder auf dem Gottesacker Riehen um 17.00 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Kapelle abgehalten. Anschliessend wird der Gottesacker mit Fackeln beleuchtet.

22.00 Uhr:
Christnachtfeier in der Dorfkirche Riehen

RZ022678



11 - 17 Uhr
Di geschlossen

Kleine Eheverbrechen

Einmaliges Gastspiel des Basler Marionetten Theaters

Dienstag, 11. Januar 2011, 20 Uhr
Bürgersaal Gemeindehaus Riehen,
Wettsteinstrasse 1
(Türöffnung/Abendkasse ab 19 Uhr)

Fr. 30 (ermässigt Fr. 25)

Vorverkauf:

Spielzeugmuseum Riehen, 061 641 28 29
Infothek Riehen, Baselstrasse 43, 061 641 40 70
(Di, Mi, Fr, Sa 9 - 12 / Di, Mi 14 - 17 / Do 9 - 18)

Das Museum bleibt am 24., 25. und 31.12.
sowie am 1.1. geschlossen.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ022823

CVJM Riehen

Familien- Waldweihnachtsfeier

Samstag, 18. Dezember 2010
17.30 Uhr, Parkplatz beim
Schiesstand Riehen
(Chrischonaweg)

Feier bei der Mittelberghütte
Kerze mitbringen
Anschliessend Tee und Weggli

Mitwirkende:

Pfarrer Stefan Fischer
Jungchar des CVJM Riehen
Posaunenchor des CVJM Riehen

Alle sind herzlich eingeladen!

Bei zu eifelhafter Witterung → Aus-
kunft über Durchführung ab 15.00 Uhr
über Telefon 160 0

RZ022829

Kirchzettel

vom 19. 12. 2010 bis 26. 12. 2010

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Kollekte zugunsten: APH Seelsorge (19.12.)
Tele Hilfe (24.12.)
Loh mi nit elai (25.12.)

Dorfkirche

- Sa 17.30 Waldweihnacht des CVJM Riehen
(Besammlung Schiesstand Riehen)
So 10.00 Predigt: Pfrn. M. Holder, Gottesdienst
mit Mitwirkung von Jan Sosinski (Vio-
line) und Nathalie Puech (Viola) sowie
Beiträge einiger Klarinettschüler
Keine Sonntagschule
Teenie-Treff im Meierhof
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
11.30 Probe fürs Kurrendesingen in der
Eulerstube
Mo 20.00 Männerabend im Foyer
Heilig Abend
Fr 10.00 ökum. Gottesdienst im Haus
zum Wendelin
17.00 Heiligabend auf dem Gottesacker,
Pfr. D. Holder, Friedhofkapelle Riehen
22.00 Christnachtfeier, Pfr. D. Holder
Weihnachten
Sa 6.00 Kurrendesingen, Besammlung
bei der Dorfkirche, anschliessend
um 8 Uhr Frühstück
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit
Abendmahl: Pfrn. M. Holder
Kinderhüte nach Absprache

Kirchli Bettingen

- Sa 19.00 Teemie-Club
So 9.30 Predigt: Pfr. S. Fischer, Text: Lukas 1, 26-38
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersnachmittag «Weihnachtsfeier»
22.00 Abendgebet für Bettingen
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
19.00 Bettiger Fensterbilder, anschliessend
Glühwein und Sirup

Heilig Abend

- Fr 16.00 Familiengottesdienst
17.30 Festgottesdienst, Predigt:
Pfr. S. Fischer, anschliessend spielt
das Wurzelbläserquartett

Weihnachten

- Sa Kein Gottesdienst im Kirchlein

Kornfeldkirche

- So 10.00 Liedpredigt: Pfr. A. Klaiber:
«Wie soll ich Dich empfangen?»
11.00 Probe für Kurrendesingen,
Do 9.00 Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer
Heilig Abend
Fr 17.00 Familiengottesdienst mit Musik
und Kurzgeschichte, Pfr. R. Atwood
Weihnachten
Sa 6.00 Kurrendesingen, Besammlung
bei der Kornfeldkirche,
anschliessend um 8 Uhr Frühstück
10.00 Weihnachtsgottesdienst mit
Abendmahl: Pfr. R. Atwood
mit Mozarts «Missa brevis in B»
für Soli, Chor, Orchester und Orgel

Andreashaus

- So Der Gottesdienst ist in der
Kornfeldkirche
Do 15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
Heilig Abend
Fr 17.00 Familiengottesdienst: Pfr. A. Klaiber
Mitwirkung: AlliCante-Jugendchor
Die Weihnachtsgeschichte wird mit
Fotos berühmter FotokünstlerInnen,
ausgewählt aus einem New Yorker
Auktionskatalog, veranschaulicht
Weihnachten
Sa 6.00 Kurrendesingen, Besammlung
beim Andreashaus, anschliessend
um 8 Uhr Frühstück
9.30 Weihnachtsgottesdienst mit
Abendmahl: Julia Gros, Vikarin
Gesang: Claudine Dallo, Lieder zu den
Themen «Hoffnung und Gerechtigkeit»

Diakonissenhaus

- So 20.00 Abendmahlsgottesdienst
Fr 20.00 **Feier zum Heiligen Abend**
Sa 9.30 **Weihnachten**, Gottesdienst mit
Abendmahl, Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Gottesdienst: Sehnsucht nach
Geborgenheit
10.00 Kids-Treff
19.00 Lobpreis-Gottesdienst
Di 14.30 Bibelstunde, 1. Mose 25, 1-11
Sa 10.00 Weihnachtsgottesdienst
10.00 Kids-Treff Spezial
Di 14.30 Bibelstunde, 1. Mose 25, 12-25
So 10.00 (26.12.) Gottesdienst

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst im Brüderhaus,
Speisesaal 2, Predigt: Horst Born

Weihnachten

- Sa 10.00 Gottesdienst im Brüderhaus, Speise-
saal 2, Predigt: Hans Ulrich Reifler

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
So 10.00 (19.12.) Gottesdienst
So 10.00 (26.12.) Gottesdienst



Betriebsferien

vom Mo 13.12. bis Di 28.12.

Wiedereröffnung
Mittwoch 29.12. 9 Uhr

www.waldrain.ch

Wir danken herzlich für Ihre Besuche
und wünschen frohe Weihnachtstage.



Vorhänge und Dekorationen

mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert

Otto
Hupfer

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

RZ020606

RZ022488

KALENDARIUM RIEHEN / BETTINGEN

FREITAG, 17. DEZEMBER

Weindegustation der Gemeindeverwaltung
Riehener Weine: Degustation, Beratung und Verkauf, Rössligasse 61. 15.30–18 Uhr.

SAMSTAG, 18. DEZEMBER

Waldweihnacht des CVJM Riehen
Waldweihnacht des CVJM Riehen mit Pfarrer Stefan Fischer, der Jungschlar, dem Posaunenchor des CVJM Riehen und dem Stammverein CVJM Riehen. Mitbringen: eine Kerze, warme Kleider, warme Schuhe, Regenschutz. Besammlung: 17.30 Uhr beim Schiessstand Riehen (Chrishonaweg 120). Ende um ca. 19 Uhr am selben Ort.

Midnight Sports

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

SONNTAG, 19. DEZEMBER

Führung im Kunst Raum Riehen
Führung mit Kuratorin Kiki Seiler-Michalitsi, Kunst Raum Riehen, 13.45 Uhr.

Winterkonzert mit Corinne Sattler

Veranstaltung der Reihe «Winterkonzerte a piacere» mit der Solistin Corinne Sattler (Sopran). Hirzen Pavillon (Bäumlihofstrasse 303). 16 Uhr. Informationen: www.hirzenpavillonensemble.ch.

Adventslesung im Museum

Kunterbunte Weihnachtsgeschichten für die ganze Familie – frei erzählt von Erna

Dudensing und musikalisch umrahmt von Hans Willin. Spielzeugmuseum Riehen (Baselstrasse 34). 16 Uhr.

Weihnachtskonzert von Musica Antiqua
Weihnachtskonzert der Musica Antiqua Basel unter der Leitung von Fridolin Uhlenhut. Mit Malwina Sosnowski (Violine), Irmtraud Tarr (Orgel) und Tonio Passlick (Blockflöte). Dorfkirche Riehen. 17 Uhr. *Eintritt: Fr. 20.–/25.–/35.–, Kinder und Jugendliche freier Eintritt. Vorverkauf: Blasinstrumenten-Haus Riehen, Baselstrasse 44, Tel. 061 641 40 77.*

DIENSTAG, 21. DEZEMBER

Altersnachmittag in Bettingen
Altersnachmittag: Weihnachtsfeier. Auskunft: Edith Bloch, Tel. 061 601 19 31. Kirchli Bettingen. 15 Uhr.

MITTWOCH, 22. DEZEMBER

Seniorentreff «Café Balance»
Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Young X-mas im Landi

Weihnachtsfeier für Jugendliche ab 12 mit üppigem Menü im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 18.30–21.30 Uhr. *Eintritt Fr. 4.– mit Anmeldung (jugi.landauer@riehen.ch, 061 601 93 43)*

DONNERSTAG, 23. DEZEMBER

Adventsapéro im Landi
Adventsapéro im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). Ab 18 Uhr.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug.
Sonderausstellung: «Eile mit Weile – Gesellschaftsspiele aus hundert Jahren». Bis 8. Mai 2011.
Adventsboutique S. und W. Roth, Bonfol. Bis 23. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Wien 1900 – Klimt, Schiele und ihre Zeit». Bis 16. Januar 2011.
Ausstellungsprojekt «Monica Studer / Christoph van den Berg» im Souterrain. Bis 21. Januar 2011.
*Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).
Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf: www.beyeler.com.*

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Regionale – 15 Häuser zeigen zeitgenössische Kunst. Bis Sonntag, 2. Januar 2011.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr/Sa und So 11–18 Uhr (geschlossen am 24./25. Dezember, geöffnet am 26. Dezember und 1. Januar 11–18 Uhr). Telefon: 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Fritz Winter: Gemälde. Bis 19. März 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon: 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Bertrand Thomassin: Skulpturen. Bis 31. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Mariann Roth: Bilder, Leo Kürzi: Skulpturen. Bis 9. Januar. Finissage: Sonntag, 9. Januar, 13–16 Uhr (die Künstler sind anwesend).
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon: 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

terra45 BASELSTRASSE 45

Taschen und Portemonnaies von Antonette Nell, Armspangen und Lichtobjekte von Daniela Mathys, Webbilder und Schals von Béatrice Stadelmann, «Handschmeichler» von Relict, Keramik von Regina Stampfli, Bilder von Charles Stampfli, Perlenschmuck von Hanni Ingold.
Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr oder nach Vereinbarung. Internet: www.terra45.ch, Telefon 079 297 76 71.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori». Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

HIRZEN PAVILLON Die Sopranistin Corinne Sattler tritt mit einem Händel-Rezital auf

Opernarien von Händel im Hirzen Pavillon

An diesem Sonntag bietet der Hirzen Pavillon ein besonderes Musikereignis in seinem Konzertsaal, der regelmässig von lokalen Kammermusikern dank seiner hervorragenden Akustik und eines an Hauskonzerten interessierten Publikums aufgesucht wird. Ein auf die Alte Musik spezialisiertes Ensemble mit Clémence Schaming (Violine), Hanna Lee (Cembalo), Monika Ecker (Violoncello) und David Bergmüller (Laute) führt unter Leitung der Sopranistin Corinne Sattler ausgewählte Opernarien von Georg Friedrich Händel (1685–1759) auf. Im Programm stehen unter anderem Stücke aus den Opern Alessandro, Admeto und Riccardo Primo, welche im Londoner King's Theatre («Her Majesty's Theatre») 1726/1727 uraufgeführt wurden.

Die 31-jährige Corinne Sattler ist Absolventin der Schola Cantorum Basiliensis, wo sie vergangenen Sommer ihr Gesangsstudium bei Rosa Dominguez abschloss. Der Schwerpunkt ihrer Ausbildung lag auf der historischen Aufführungspraxis der Renais-



Sopranistin Corinne Sattler gastiert mit einem Händel-Rezital auf dem Bäumlihof. Foto: zVg

sancemusik bis hin zu romantischen Werken. Heute singt sie in Ensembles in Frankreich, Deutschland und der

Schweiz und bildet sich weiter bei renommierten Gesangslehrern wie Andreas Scholl und Ulrich Messthaler.

Ihr Konzert findet im Rahmen der «Winterkonzerte a piacere» statt, die auserwählte Nachwuchstalente in den Rollen von Programmgestaltern, Solisten und Kammermusikern im Hirzen Pavillon präsentieren. Die Möglichkeit zur selbständigen und eigenverantwortlichen Programmgestaltung war ein willkommener Ansporn für die junge Künstlerin, deren innovative Ideen auch in die Gestaltung des Bühnenbildes und des Rahmenprogramms einfliessen. Ihre Ausführung lädt zu einem Fest der Sinne auf dem winterlichen Bäumlihofgut ein.

«Winterkonzert a piacere» im Hirzen Pavillon am Sonntag, den 19. Dezember 2010, um 16 Uhr. *Reservation: Tel. 061 606 80 96, kulturpflege@hirzenpavillon.ch. Eintritt Fr. 40.– zugunsten des Ensemble-Förderprogramms. Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn. www.hirzenpavillonensemble.ch.*

BEYELER-MATINEE Friedliche Stimmung bei der Erinnerung an das «Watschenkonzert»

Keine Watschen, kein Skandal

Dem Tumult am 31. März 1913 im Wiener Grossen Musikvereinsaal, als das Konzert bei zwei Liedern aus Alban Bergs «Fünf Lieder op.4 nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg» abgebrochen werden musste, diesem in die Musikgeschichte als «Watschenkonzert» eingegangenen Skandal waren bereits andere vorausgegangen. Am 24. Februar war es in Prag nach Arnold Schönbergs «Pierrot lunaire» zu tumultartigen Protesten gekommen und die wiederholten sich am 15. März bei der Wiener Premiere von Franz Schrekers Oper «Das Spielwerk und die Prinzessin». Drei Tage danach schrieb Schreker an Schönberg: «Sowas von Gehässigkeit und Wut, wie die Premiere meiner Oper hier erweckt hat, hätt' ich nicht für möglich gehalten.»

Wie erklären sich diese Reaktionen? Woher kam diese reflexartige Abwehr des Neuen? Die Wiener Komponistin Gösta Neuwirth schreibt dazu: «Besonders in Österreich, wo der Kaiser seit 65 Jahren regierte, erschien das Leben über die Spanne der Generationen hinausgreifend in der Legitimität dessen begründet, was immer so gewesen war.» Und was soll

man sagen, wenn selbst Peter Altenberg, der Wiener Kaffeehausliterat par excellence, nach der Vormittagsprobe des Tumultkonzertes an den Dirigenten Schreker schrieb: «Ich verstehe nichts von dieser letzten modernen Musik, meine Gehirn-Seele hört, spürt, versteht nur noch Richard Wagner, Hugo Wolf, Brahms, Dvořák, Grieg, Puccini, Richard Strauss!» Das also war die Grundstimmung. Erstaunt es da, dass die Kompositionen von Anton Webern, Alexander von Zemlinsky, Arnold Schönberg und Alban Berg «Gehässigkeit und Wut» weckten?

Wir können das heute nicht authentisch nacherleben, und alle Versuche einer historischen Rekonstruktion helfen uns auch nicht viel weiter. Das gilt auch für das Matineekonzert der Solisten des Kammerorchesters Basel und der Sopranistin Sylvia Nopper in der Fondation Beyeler, das zwar als «Watschenkonzert» annonciert war, aber in seinem Programm vom Wiener Skandalkonzert deutlich abwich, denn statt der «Vier Orchesterlieder nach Gedichten von Maeterlinck» Alexander von Zemlinsky gab es nur zwei, die «Kammersinfonie

Nr. 1» (op.9) Arnold Schönbergs wurde in einer Quintettfassung von Anton Webern gespielt und statt der «Fünf Orchesterlieder nach Ansichtskartentexten von Peter Altenberg» (op.4) Alban Bergs gab es dessen «Sieben frühe Lieder». Kein Grund also, sich aufzuregen oder gar Watschen auszu-teilen. Die trotz einer leichten Indisposition ausgezeichnete Sylvia Nopper liess klar hören, wie stark trotz aller expressiven Kühnheiten die Lieder von Zemlinsky und Bergs noch in der Tradition des deutschen Kunstliedes stehen, denn indem sie die Sprache in Musik verwandeln, sie «zum Reservat geklärten Fühlens (und) deutlich gemachten Wollens» (Fischer-Dieskau) machen, sind sie nicht wirklich revolutionär. Einzig Schönbergs Kammersinfonie lässt erahnen, warum seinerzeit die Zornesadern anschwellen, denn auch 104 Jahre nach ihrer Entstehung ist diese Musik immer noch schwer zu hören, weil sie dem Laien keine Fixpunkte bietet, an denen er sich festhalten und orientieren könnte. So schloss das Konzert nach Bergs Liedern denn im sonntäglichen Wohlgefallen.

Nikolaus Cybinski

FEIER CVJM RIEHEN lädt zur Familien-Waldweihnacht ein

Kerzenlicht und Posaunenklänge

mf. In der geheizten Stube mit viel Lametta, Glaskugeln und Engelshaar oder mitten im winterlichen Wald, wo der Weihnachtsbaumschmuck aus Schnee besteht, in dem das Mondlicht glitzert? Wer sich nach einer Weihnachtsfeier der schlichten Art sehnt, ist mit einer Waldweihnacht gut beraten. Am kommenden Samstag lädt der CVJM Riehen dazu ein. Mitwirkende sind Pfarrer Stefan Fischer, die Jungschlar, der Posaunenchor und der Stammverein des CVJM Riehen. Das Tenü sollte naheliegenderweise möglichst warm und wasserdicht sein, und mitzubringen ist lediglich eine Kerze. Nach der Feier sorgen Tee und Weggli für das leibliche Wohl.

Waldweihnacht des CVJM, Samstag, 18. Dezember, Besammlung: 17.30 Uhr Parkplatz Schiessstand Riehen, Schluss: 19 Uhr am gleichen Ort.



Mit Licht und viel Natur Weihnachten feiern. Foto: zVg



«Winterzauber» bei der Wenkenhof-Villa

Vor kurzem hat die Clavel Stiftung die Wenkenhof-Villa stilvoll renovieren lassen und empfiehlt sie als repräsentativen Treffpunkt und für gehobene Veranstaltungen. Auf der Gartenterrasse gegen den französischen Garten hin sorgt ein «Winterzauber» mit beleuchteten Tannen und Schlitten für vorweihnachtliche Stimmung. Foto: Rolf Spriessler-Brander



DIE HOLZOFENBÄCKEREI WÜNSCHT IHNEN EIN SCHÖNES WEIHNACHTSFEST.
Sie können sich neu in Riehen von Dienstag bis Samstag mit unseren frischen Backwaren verwöhnen lassen.

RZ022834



FÜR GROSS UND KLEIN DAS ZOLLI-ABO

Einzel (Fr. 80.-) Familien (Fr. 140.-) AHV (Fr. 60.-) Schüler/Studenten (Fr. 40.-) Einelternfamilien (Fr. 100.-) Grosseltern (Fr. 140.-)
Alle Abonnemente sind, auch als Gutscheine, ab sofort erhältlich.
Weitere Infos an den Zolli-Kassen oder unter Telefon 061 295 35 35.

DER ZOLLI-LADEN

Das besondere Geschenk für Gross und Klein finden Sie in unserem Zolli-Laden. Täglich, auch Sonn- und Feiertags geöffnet von 10.00 bis 17.15 Uhr.



RZ020601

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer
Telefon 061 272 50 29



Gemeindeverwaltung



Die Festtage stehen bevor!
Die **Verwaltung** bleibt in diesen Tagen wie folgt geschlossen:

24. Dezember 2010

und

31. Dezember 2010

Vom 27. bis 30. Dezember 2010 stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen wie gewohnt gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen allen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr!

RZ022824

Zuverlässiger Kundengärtner (CH) empfiehlt sich für

Winterschnitt Baumpflege Fällungen

Telefon Mo-Fr
076 589 08 31

RZ022386

RZ020555

HISTO
TV- UND HEIMBEDARF AG

V-ZUG Waschen - Kochen - Kühlen
Lieferung und Installation zu fairen Konditionen

Preisvergleich lohnt sich!
IHR FAIRER PARTNER

Wettsteinplatz 8 - 4058 Basel - Telefon 061 693 00 10
Fax 061 693 00 12 - www.histo.ch - histo@histo.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung ...

... fördern können Sie sofort oder nach Vereinbarung in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für gelegentliche Einsätze suchen wir für die Tagesschulen Bettingen, Erlensträsschen und Niederholz

Stellvertreter/innen

mit der Bereitschaft, kurzfristig und nicht regelmässig für Betreuungspersonen einzuspringen.

Aufgabenbereich:

- Mithilfe bei der Betreuung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, bei der Freizeitgestaltung und der Hausaufgabenbetreuung.
- Beteiligung an der Durchführung von sportlichen und kreativen Aktivitäten, Geschichten erzählen und Spielanimation.
- Arbeitszeit: 11:30 - 18:15 Uhr.

Voraussetzungen:

- Abschluss als Fachperson Betreuung und/oder Erfahrung im pädagogischen Bereich (Hort- oder Spielgruppe) erwünscht
- Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Flexible, zuverlässige und belastbare Persönlichkeit

Falls Sie diese Aufgabe interessiert, freuen wir uns auf Ihre umgehende Bewerbung an Frau Monika Vonder Mühlil, Betriebsleiterin, Tagesschule Erlensträsschen 8, 4125 Riehen. Weitere Auskünfte erteilt sie gerne unter Tel. 061 645 97 88.

Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ022836

Riehen ab



SBB – Tageskarte Gemeinde

Die Infothek hat seit 2009 8 SBB - Tageskarten Gemeinde in ihrem Angebot.

Die Tageskarten werden zum Preis von **35 Franken** verkauft und berechtigen zur freien Fahrt auf allen Strecken der SBB, der RHB und der PTT sowie den meisten Privatbahnen und vielen Schiffsbetrieben der Schweiz.

Ab Januar 2011 gilt eine neue Regelung: Tageskarten gehen bis eine Woche vor Reisedatum nur an die Rieher Bevölkerung. Ab einer Woche vor dem Datum allerdings auch an Auswärtige. Wenn Tageskarten am Reisetag gekauft werden, dann kosten sie nur noch Fr. 25.-.

Und so funktioniert's:

Heute bestellen – morgen bezahlen und abholen.

Kontakt und Information:

Infothek, Baselstrasse 43, 4125 Riehen
Di-Sa 9-12 / Di+Mi 14-17 / Do 9-18 Uhr
Telefon: 061 641 40 70
infothek-riehen@greenmail.ch

Die Infothek verkauft auch Tickets für Theater und Konzerte in der ganzen Schweiz, Süddeutschland und Frankreich.

Infothek Riehen – Ihre Ticket-Verkaufsstelle

Weitere Informationen finden Sie unter www.riehen.ch.
Die Gemeinde Riehen wünscht allen eine schöne Reise.

RZ022612

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns eintreffen.

RZ022608



Philipp Rotschi
Craniosacrale Osteopathie

Baselstrasse 60
4125 Riehen
Telefon 061 601 15 22

E-Mail ph.rotschi@bluewin.ch
Internet www.cranio-rotschi.ch

reinhardt
www.reinhardt.ch

100 Jahre Basler Fasnachtsplakette

Die Basler Fasnachtsplakette blickt inzwischen auf eine 100-jährige Geschichte zurück. In dieser langen Zeit haben sich unzählige gestalterische Stile und ästhetische Sichtweisen auf den Plaketten manifestiert. Ihre Gesamtheit reflektiert deshalb auch die kunstgeschichtliche Seite der drei schönsten Tage des Basler Kalenders im Zeitenlauf.

Dieses Buch zeigt sämtliche Blaggedde, die offiziell erschienen sind, ebenso Probprägungen und Motive sowie abweichende Versionen. Der Leser erfährt Interessantes über Herstellung, technische Details, Rohstoffe, Materialien und kunstgeschichtliche Aspekte und über Menschen, die ein Leben lang alles rundum die Plaketten gesammelt haben.



Markus Jeanneret, Pascal Kottmann,
Errol Siegfried, Christian Platz

Geschichte der Basler
Fasnachtsplaketten
252 Seiten, Hardcover,
durchgehend farbig bebildert,
CHF 85.-, EUR 65.-
ISBN 978-3-7245-1688-0

NSEW Die Gewinner der einzelnen Kategorien und Impressionen vom Anlass

Von guten und sehr guten Musikern

rz. Nicht umsonst hat OK-Präsident Daniel Thiriet am vergangenen Samstag bei der Rangverkündigung des «Nordwestschweizerischen Solisten- und Ensembles Wettbewerbs» (NSEW) darauf verzichtet, alle Teilnehmer namentlich aufzurufen: Das Publikum sässe heute noch im Gemeindegemeinschaftssaal. Bei über 200 Solisten und 28 Ensembles begnügte er sich mit dem Aufrufen

der drei Bestklassierten jeder Kategorie. «Jeder ist ein Gewinner und hat einen Applaus verdient», hatte Thiriet gesagt, und es war mehr als eine Floskel: Die Abstände zwischen den Bestklassierten und ihren Konkurrenten war teilweise minim. Die beurteilende Jury hatte keine einfache Aufgabe. Die grosse Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat zum allgemeinen

Gelingen und zur hohen Qualität des Anlasses beigetragen.

Auch uns ist es nicht möglich, alle Klassierten zu veröffentlichen. Die vollständigen Listen können im Internet abgerufen werden. An dieser Stelle sind jedoch eine Liste der Gewinner der einzelnen Kategorien und ein paar Bilder der jungen Musikerinnen und Musiker.



Dennis Reichen aus Frenkendorf mit viel Gefühl am Cornet.



Mara Werdenberg aus Allschwil überzeugt an der Querflöte.



Léonie Roy aus Rheinfelden an der Klarinette ging die Puste nicht aus.



Jeannine Hersche aus Unterentfelden an der Querflöte ging als Nummer 41 in den Wettbewerb.

Fotos: Philippe Jaquet

Gewinner des 11. NSEW 2010

Solo-Champion NSEW Blasinstrumente: **Simon Kissling**, Waldhorn
Solo-Champion NSEW Perkussion: **Samuel Cueni**, Marimbaphon
Champion NSEW Bläserensemble: **«HornRuf 10»**
Champion NSEW Perkussionsensemble: **«County Clare»**

Sieger Solisten Kategorie A (Geburtsdatum 11.12.1993 und älter)
Holzblasinstrumente: **Alex Schneider**, Möhlin, 93 Punkte
Hohes Blech: **Philipp Meier**, Erschwil, 96 Punkte
Tiefes Blech: **Gino-Marino Gysin**, Wisen, 93 Punkte
Mallets: **Sebastian Schmid**, Büsserach, 93 Punkte
Fellinstrumente: **Severin Boog**, Frenkendorf, 96 Punkte
Waldhorn: **Luciano Dauer**, Thun, 92

Sieger Solisten Kategorie B (Geburtsdatum 12.12.1993–11.12.1996)
Holzblasinstrumente: **Simon Johannes Bläsi**, Wallbach, 95 Punkte
Hohes Blech: **Joël Bieli**, Brislach, 93 Punkte
Tiefes Blech: **Tomy Ziegler**, Reitnau, 93 Punkte
Mallets: **Stephanie Dold**, Sempach, 97 Punkte
Fellinstrumente: **Manuel Henz**, Bärschwil, 94 Punkte
Drumset: **Mischa Raas**, Riehen, 94 Punkte
Waldhorn: **Simon Kissling**, Solothurn, 95 Punkte

Sieger Solisten Kategorie C (Geburtsdatum 12.12.1996–11.12.1998)
Holzblasinstrumente: **Mara Werdenberg**, Allschwil, 97 Punkte
Hohes Blech: **Maria Zumbrunn**, Wittinsburg, 91 Punkte
Tiefes Blech: **Silvio Benz**, Wölflinswil, 91 Punkte
Mallets: **Dominiq Burgherr**, Rheinfelden, 94 Punkte
Drumset: **Micha Zaugg**, Riehen, 87 Punkte
Waldhorn: **Julia Bullinger**, Magden, 85 Punkte

Sieger Solisten Kategorie D (Geburtsdatum 12.12.1998 und jünger)
Holzblasinstrumente: **Marlene Münger**, Zollikon, 95 Punkte
Hohes Blech: **Cheryl Bianchi**, Gontenschwil, 90 Punkte
Tiefes Blech: **Patrick Gasser**, Zullwil, 86 Punkte
Mallets: **Selina Witschonke**, Sempach, 92 Punkte
Fellinstrumente: **Ivo Bossart**, Zwingen, 90 Punkte
Drumset: **Robin Stoffel**, Laufen, 87 Punkte
Waldhorn: **Noah Tran**, Basel, 85 Punkte

Bläserensemble Kategorie 1 (schwieriges Selbstwahlstück)
«HornRuf 10» von der Musikakademie Basel unter der Leitung von Stefan Ruf mit Eveline Balz, Julia Benz, Luciano Dauer, Pascal Deuber, Daniel Joss, Andrea Selva, Aurélien Tschopp, Samuel Willmann und Daniel Zinsstag. 97 Punkte.

Bläserensemble Kategorie 2 (mittleres Selbstwahlstück)
«Sister Act» von der Musikschule Laufental-Thierstein unter der Leitung von Fabienne Wyss mit Janine Wyss, Tanjy Wyss, Regula Wyss und Fabienne Wyss. 94 Punkte.

Bläserensemble Kategorie 3 (einfaches Selbstwahlstück)
«Klarinetten Trio» unter der Leitung von Luann Aknai mit Jolanda Marti, Tobias Meier und Maja Wolleb. 92 Punkte.

Perkussionsensemble Kategorie 2 (mittleres Selbstwahlstück)
«County Clare» Musikschule Laufental-Thierstein unter der Leitung von Claudia Natale mit Samuel Cueni, Manuel Henz, Sebastian Schmid, Claudia Natale, Oliver Hendry und Timon Dübli. 89 Punkte.

Perkussionsensemble Kategorie 3 (einfaches Selbstwahlstück)
«Cha Cha Cha» von der Musikschule Thierstein unter der Leitung von Claudia Natale mit Chantal Henz, Sebastian Linz, Ivo Bossart, Robin Steiner, Timo Schaub und David Guntern. 84 Punkte.

Die Resultate der Rieherer Solisten:
Mario Müller, Kategorie A Mallets, 90 Punkte
Jessica Raas, Kategorie A Mallets, 89 Punkte
Mischa Raas, Kategorie B Drumset, 94 Punkte
Pascal Segmüller, Kategorie B Mallets, 93 Punkte
Léon Käbli, Kategorie B Waldhorn, 91 Punkte
Christoph Schultheiss, Kategorie B Mallets, 87 Punkte
Micha Zaugg, Kategorie C Drumset, 87 Punkte
Gabriel Pfister, Kategorie D Mallets, 87 Punkte
Marco Hufschmid, Kategorie D Waldhorn, 75 Punkte

Die Resultate der Rieherer Ensembles:
«Bongo» der SMEH Riehen unter der Leitung von Edith Habraken mit Philip Manning, Pascal Segmüller, Franz Hagmann, Tobias Vonder Mühl, Till Roth, Philipp Meier und Tobias Meier. 86 Punkte (Perkussionsensemble Kategorie 2).

«Straight Flush» der SMEH Riehen unter der Leitung von Edith Habraken mit Sebastian Furler, Moritz Roth, Mirjam Ryter, Mario Müller und Julian Manning. 84 Punkte (Perkussionsensemble Kategorie 2).

«Tutti Frutti» der SMEH Riehen unter der Leitung von Edith Habraken mit Lars Bachmann, Gabriel Pfister, Raphael Stump, Mirjam Voltz, Jan Fricker, Caspar Thiriet, Nadine Fankhauser, Myriam Ducret und Pascal Morgenthaler. 80 Punkte (Perkussionsensemble Kategorie 3).

«Die Fantastischen 11» der SMEH Riehen unter der Leitung von Edith Habraken mit Yannick Benz, Elias Böhm, Marino Conradin, Rebecca Kündig, Christopher Reiff, Simeon Schneider, Ella Wirs, Alan Zidi, Fabian Schürmann und Jan Mengel. 79 Punkte (Perkussionsensemble Kategorie 3).

Die vollständigen Ranglisten können unter www.nsew.ch abgerufen werden.

GRATULATIONEN

Wegen eines internen Versehens haben wir es in den vergangenen Ausgaben verpasst, zwei Gratulationen rechtzeitig in der RZ zu platzieren. Wir reichen die beiden Gratulationen nach und entschuldigen uns in aller Form beim Ehepaar Heinz und Anneliese Siegenthaler-Kranz und bei Fredy Schaufelberger-Bolli für dieses Missgeschick. *Die Redaktion*

Heinz und Anneliese Siegenthaler-Kranz zur goldenen Hochzeit

Anneliese und Heinz Siegenthaler aus Trubschachen haben am 9. Dezember 1960 geheiratet. Direkt nach ihrer Hochzeit sind sie von Genf her in Riehen gelandet. Wie das Leben so spielt, gab es in 50 Jahren immer wieder Hochs und Tiefs. Ein Sohn und zwei Töchter leben im Umkreis und haben das Ehepaar mit sieben Enkelkindern beglückt. Seit zehn Jahren geniessen die Siegenthaler das Rentnerdasein in der Gehrhaldensiedlung auf der Oberen Weid in äusserst netter Nachbarschaft.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Anneliese und Heinz Siegenthaler nachträglich zur goldenen Hochzeit und wünscht für die weitere gemeinsame Zukunft alles Gute.

Fredy Schaufelberger-Bolli zum 80. Geburtstag

Am 10. Dezember konnte Fredy Schaufelberger-Bolli, der mit seiner Gattin im Niederholzboden wohnt, bei bester Gesundheit seinen 80. Geburtstag feiern. Seine Jugendjahre fielen in eine Zeit, als Riehen noch ein richtiges Bauerndorf mit etwa 7000 Einwohnern war. Als Mitglied des Turnvereins Riehen hat er sich in jungen Jahren durch die Teilnahme an manchen Leichtathletik-Meisterschaften und -Meetings schweizweit

einen Namen gemacht. Durch seine langjährige Tätigkeit im Kader der Gemeindeverwaltung Riehen ist er mit unzähligen Einwohnern in Kontakt gekommen. Dank des engen Kontakts mit seinen sechs Enkeln ist der Jubilar beweglich und fit geblieben, und sein Wissen stellt er noch heute Menschen zur Verfügung, die seinen Rat brauchen.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Fredy Schaufelberger-Bolli nachträglich zum Geburtstag und wünscht ihm im neuen Lebensjahr alles Gute.

Alice von Büren zum 95. Geburtstag

Alice von Büren feiert am 26. Dezember ihren 95. Geburtstag. Aufgewachsen ist sie in Basel, doch die letzten rund vier Jahrzehnte wohnte sie an der Wenkenstrasse in Riehen. Damals hat sie sich gemeinsam mit ihren beiden Schwestern einen langgehegten Traum erfüllt, und zwar den Bau eines eigenen Hauses. Alice von Büren arbeitete als Sekretärin bei verschiedenen Arbeitgebern und lebte bis vor wenigen Jahren gemeinsam mit ihren Schwestern im eigenen Haus. In der Zwischenzeit sind die Schwestern der Jubilarin leider gestorben, und da es ihr selber gesundheitlich nicht mehr gut geht, lebt sie seit kurzem im Alters- und Pflegeheim Adullam in Basel, wo sie sich immer über Besuch freut.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Alice von Büren herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr alles Gute.

Alessandro Lauer zum 90. Geburtstag

Am zweitletzten Tag dieses Jahres feiert Alessandro Lauer seinen 90. Geburtstag. Aufgewachsen im Kleinbasel absolvierte er nach seiner Lehre als kaufmännischer Angestellter Rekrutenschule und Aktivdienstzeit; danach arbeitete er im Gas- und Wasserwerk Basel (später IWB). 1946

heiratete er Hedwig Dettwiler; 1950 zogen die Eheleute mit ihren zwei Kindern nach Riehen und nahmen Wohnsitz an der Schmiedgasse. Alessandro Lauer interessierte sich immer stark für das Tagesgeschehen, sei es in seinem engeren oder auch in einem weiteren Umkreis. Bekannt im Dorf war er vor allem durch seine Spaziergänge mit seinem Hund, besonders auch nach dem Tod seiner Ehefrau 1985. Nach seiner Pensionierung 1981 begann er in Riehen Tennis zu spielen und beschäftigte sich mit Ahnenforschung. Seit einem Spitalaufenthalt Ende 2008 wohnt er nun, bestens umsorgt, im Pflegeheim Wendelin: Dort ist sein Tisch im «Käffeli» Drehpunkt für Gespräche mit Mitbewohnern, Freunden und Verwandten geworden.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Alessandro Lauer herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

Louis Bucher zum 80. Geburtstag

Louis Bucher feiert am 23. Dezember seinen 80. Geburtstag. Er kam 1953 aus Emmen nach Riehen und wohnt seither im Niederholzquartier. Nach fünf Jahren als Drogist in der Drogerie Niederholz wechselte er 1958 zur Firma Hoffmann La Roche, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Louis Bucher erfreut sich guter Gesundheit. Er fährt Velo und pflegt den Familiengarten.

Die Rieherer Zeitung wünscht Louis Bucher einen schönen Geburtstag und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Jean Käser zum 80. Geburtstag

Jean Käser feiert am 24. Dezember seinen 80. Geburtstag. Er stammt aus dem Kanton Fribourg, wohnt aber schon seit 50 Jahren an der Rainallee in Riehen und ist auch Rieherer Bürger. Er ist sehr glücklich in Riehen,

denn so lebt er nahe bei der Stadt und doch auf dem Land. Über 35 Jahre lang war er bei der Polizei tätig; die letzten 18 Jahre als Kriminalkommissär. Er hat dabei schöne und interessante Sachen erlebt, war viel im Ausland und auch nach der Pensionierung noch zehn Jahre am Divisionsgericht tätig. Ein «Superjob», wie er selber sagt. Der Jubilar war auch im Polizeiturnverein tätig, und bei den Polizeischützen ist er Ehrenmitglied. Jean Käser erfreut sich guter Gesundheit und treibt viel Sport. Er schwimmt, spielt Tennis, fährt Ski, geht ins Fitness und in die Langen Erlen joggen. Gerne verbringt er auch Zeit in seiner Wohnung im Unterwallis.

Die Rieherer Zeitung wünscht Jean Käser alles Gute zum Geburtstag und für die kommenden Jahre nur das Beste.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gull, Ruth, geb. 1927, von Schwerzenbach ZH, in Riehen, Schützengasse 51.
Mark-Hammel, Sonja, geb. 1965, von und in Riehen, Elsternweg 3.
Rohrer-Voll, Rudolf, geb. 1924, von und in Riehen, Steingrubenweg 75.
Stalder, Elsa, geb. 1912, von Wuppenau TG, in Riehen, Schützengasse 51.

Geburten Riehen

Hillier, Péter, Sohn des Hillier, Daniel, von Ungarn, und der Trieb, Gabriella, von Ungarn, in Riehen.
Näf, Dejan, Sohn des Hoferer, Daniel, von Riehen, und der Näf, Stephanie, von und in Riehen.
M'barek, Youssouf, Sohn des M'barek, Mohamed, von Riehen und Basel, und der Salah, Khairia, von Tunesien, in Riehen.
Türp, Paulina Leticia, Tochter des Türp, Jens Christoph, von Deutsch-

land, und der Djurdjevic, Vlasta, von Slowenien, in Riehen.

Jäger, Julian Zihan, Sohn der Jäger, Haomin, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Gstalteinrainweg 23, Sekt. RD, Parz. 472

Projekt: Sitzplatzplattform aus Holz (nachträgliches Baubeglehen)

Bauherrschaft: Eckstein Friedrich Stefan und Maria Franziska, Gstalteinrainweg 23, 4125 Riehen

verantwortlich: Steiger & Partner Innenarchitektur, Grenzacherstrasse 97, 4058 Basel

Inzlingerstrasse 279, Sekt. RF, Parz. 43

Projekt: Teilumnutzung Untergeschoss in Lagerraum mit Mitarbeitern

Bauherrschaft: Oberhauser Astrid und Thomas, Inzlingerstrasse 279, 4125 Riehen

verantwortlich: Furter Systembau AG, Birkenweg 3, 5605 Dottikon

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 14. Januar 2011 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 15. Dezember 2010
Bauinspektorat

VORSTÖSSE Eine Interpellation, drei Anzüge, zwei Motionen und ein Auftrag

Diskussionsbedarf vor den Festtagen



Die «Weisse Villa» wurde im Sommer abgerissen und ist nun durch einen Neubau ersetzt worden.

Foto: Toprak Yerguz

ty. Am Mittwoch hat der Einwohnerrat gleich mehrere Vorstösse behandelt. Als erstes Traktandum der Sitzung war die Interpellation von Christine Kaufmann (EVP) gesetzt. Sie wollte vom Gemeinderat wissen, auf welcher Grundlage die Baubewilligung für den Neubau an der Bahnhofstrasse 80 (ehemals «Weisse Villa») erfolgt ist. Sie stützte sich in ihren Ausführungen auf die Beantwortung einer früheren Interpellation von Peter A. Vogt (SVP) in gleicher Sache. Damals schrieb der Gemeinderat, dass in der Dorfbildschonzone, wo die Liegenschaft steht, bei einem Neubau «Baukubus und Massstäblichkeit gewahrt» werden sollen. Davon könne jedoch im konkreten Falle keine Rede sein, hielt Kaufmann fest.

Gemeinderat Daniel Albietz sprach in seiner Antwort von einem «weit verbreiteten Missverständnis» und entgegnete, dass sich die Massstäblichkeit nicht nach einer früheren Bebauung richten müsse. Vielmehr gelte es, die in unmittelbarer Umgebung bestehende Bausubstanz zu berücksichtigen. Der Neubau an der Bahnhofstrasse 80 habe deshalb die Masse der bestehenden Gebäude an der Bahnhofstrasse und an der Bettingerstrasse aufgenommen. Die Baubewilligung für den Neubau an der Bahnhofstrasse sei gestützt auf das Bau- und Planungsgesetz durch das kantonale Baubüro erteilt worden.

Christine Kaufmann zeigte sich von der Antwort «nicht befriedigt». Der Gemeinderat vertrete eine unterschiedliche Auffassung davon, was eine Schonzone bezweckt, als ursprünglich gemeint gewesen sei. «Eine Umzonung des Areals wäre ehrlicher gewesen», fand Kaufmann.

Nach der Debatte über den Politikplan 2010–2014 (siehe nebenstehenden Artikel) befasste sich der Ein-

wohnerat mit den verbleibenden Vorstössen. Den ersten Anzug der Sachkommission Bildung und Familie liess sich der Gemeinderat still überweisen. Er wird nun prüfen, was er unternehmen kann, «dass bei der Auswahl des Schulhauses auf Sekundarstufe für die Familien ein Wahlrecht gilt, dass den Rieher Kindern einen Platz am Standort Bäumlhof / Drei Linden garantiert wird». Zusätzlich soll sich der Gemeinderat für eine optimale Gestaltung des Schulhauses und einen «sicheren und gut leistbaren Schulweg» einsetzen. Der Anzug wurde von allen Parteien unterstützt.

Mehr Diskussionen verursachte der Anzug von Franziska Roth-Bräm (SP), die den Gemeinderat bat zu prüfen, «wie die Gemeinde die Freiwilligenarbeit vermehrt unterstützen kann». Im Hinblick auf das Jahr 2011, das offiziell als «Jahr der Freiwilligenarbeit» gefeiert wird, solle abgeklärt werden, wie solches Engagement vermehrt gefördert werden könne. Eine Ratsminderheit aus dem rechtsbürgerlichen Lager befürchtete durch den Aufwand die Gefahr von Mehrkosten, die eine Mehrheit allerdings als gering einstufte. Der Anzug wurde mit 22 zu 14 Stimmen bei einer Enthaltung überwiesen.

Im folgenden Anzug forderte Roland Engeler-Ohnemus (SP) die Prüfung einer grenzüberschreitenden Weiterführung des Fuss- und Velowegs am Mühleleichen. Ernst G. Stalder (SVP) befürchtete Schäden an einem anliegenden Biotop und wand ein, dass nur eine Autostrasse, aber «je nach Zählweise» drei Velowege nach Lörrach führen. Engeler-Ohnemus vermochte am betreffenden Ort kein Biotop auszumachen. Mit 30 zu 5 Stimmen bei zwei Enthaltungen wurde der Anzug dem Gemeinderat überwiesen.

Die Motion von Christian Heim (SVP) hatte im Einwohnerrat keine Chance. Er verlangte, dass einmalige Ausgaben in der Höhe von mehr als zwei Millionen Franken und wiederkehrende Ausgaben von mehr als 400'000 Franken sowie Änderungen der Zonenordnung zwingend dem Stimmvolk vorzulegen sind, sofern die Zustimmung im Einwohnerrat nicht mindestens 80 Prozent betrage. Thomas Strahm (LDP) unterstellte der SVP eine «durchsichtige Taktik». In einem Kantonsparlament mit vielen Sachgeschäften könne eine solche Forderung allenfalls sinnvoll sein. In Riehen käme jedoch mit einer solchen Regelung jeder Leistungsauftrag vors Volk. Die Motion wurde mit 31 zu 6 Stimmen verworfen.

Christine Kaufmann forderte in ihrer Motion den Gemeinderat auf, innert zwölf Monaten eine Vorlage für eine «möglichst grosse, durchgehende, autofreie Fussgängerzone» vorzulegen. Die Motion wurde mit 28 zu 6 Stimmen bei drei Enthaltungen überwiesen.

Der parlamentarische Auftrag der Fraktion CVP-GLP für einen Ausbau der Tagesschulplätze am Standort Hinter Gärten auf total 40 Plätze für 2013/2014 war umstritten. Die SVP lehnte zusätzliche Ausgaben in diesem Bereich grundsätzlich ab. Das linksgrüne Lager stiess sich trotz Sympathien für das eigentliche Anliegen daran, dass trotz beschlossener Senkung des Steuerfusses bereits wieder Geld ausgegeben werde. Und zuletzt wurde moniert, dass das Thema erst gerade in der Novembersitzung behandelt und dort der Ausbau nicht vorgetragen wurde.

«Mehr Leistung bei weniger Steuerertrag, das ist nicht möglich», mahnte Gemeindepräsident Willi Fischer das Parlament. Christian Griss (CVP) antwortete, dass die beschlossene Steuerensenkung nicht als Gegenargument missbraucht werden dürfe, und bot an: «Für 2012/2013 kann der Gemeindepräsident gerne von uns verlangen, wo wir Leistungen kürzen wollen.» Der parlamentarische Auftrag wurde mit 19 zu 15 Stimmen bei einer Enthaltung nicht überwiesen.

Martin Abel tritt zurück

rs. Zum Abschluss der Sitzung verlas die Ratspräsidentin das Rücktrittsschreiben von Martin Abel (EVP), der dem Parlament seit 2006 angehört. Sein Engagement als Schulhausleiter und als Vater von drei kleinen Kindern lasse ihm zu wenig Freiraum, um seine Parlamentstätigkeit mit dem nötigen Aufwand auszuführen, begründete Abel seinen Schritt. Deshalb lasse er lieber einem oder einer Jüngeren den Vortritt.

FINANZEN Politikplan 2011–2014 mit Budget 2011

Steuersenkung durchgesetzt

rs. Der Einwohnerrat hat den Steuerschlüssel für die Einkommensteuern für die Steuerperiode 2011 von 37,4 Prozent auf 37,0 Prozent der vollen Kantonssteuer gesenkt. Damit beträgt die Einkommenssteuerbelastung für die kommende Steuerperiode in Riehen 92 Prozent der vollen Kantonssteuer. Der Steuerschlüssel für die Vermögenssteuer wurde von 44 auf 43 Prozent gesenkt. Beide Anträge kamen von der SVP, wurden von bürgerlicher Seite unterstützt und wurden mit 22:15 Stimmen angenommen. In ihrem Bericht hatte die von Heinrich Ueberwasser (SVP) präsidierte Finanzkoordinationskommission noch beantragt, die Steuerfüsse noch nicht anzutasten, obwohl man dies an sich könnte. Erst im Folgejahr seien die Steuern spürbar zu senken.

Veherment gegen eine Steuersenkung auf diese Art und zu diesem Zeitpunkt votierten SP, Grüne und EVP. Trotz der Steuersenkung – und damit verbundenen Mindereinnahmen – wurde das Produktsommenbudget für das Jahr 2011 klar genehmigt. Dieses geht bei einem Aufwand von 92,2 Millionen Franken von einem Ertragsüberschuss von 3,4 Millionen Franken aus.

Steuerausfälle beziffert

Gemeinderat Christoph Bürgenmeier, der für das Jahr 2010 trotz budgetiertem Defizit bereits einem positiven Rechnungsabschluss erwartet, hatte vorgerechnet, dass die beantragte Gemeindesteuersenkung Ertragsausfälle von etwa 1,15 Millionen Franken verursachen werde. Im Zusammenhang mit der Steuersenkung des Kantons seien ab 2013 für die Gemeinde ausserdem mit Mindereinnahmen von 2,2 Millionen Franken zu rechnen. Wichtig wäre nun aber, in den kommenden zwei bis drei Jahren die Eigenmittel wieder zu stärken, nachdem man in den letzten zwei Jahren ein Defizit von 18,3 Millionen Franken eingefahren habe.

Eduard Rutschmann (SVP) begründete den Antrag auf Steuersenkung unter anderem damit, mit rund 170 Mitarbeitenden – ohne Schulen – sei das Gemeindepersonal überdotiert. Liestal zum Beispiel komme mit 100 Angestellten aus. Im Zusammenhang mit dem neuen Dokumentenhandling erwarte er zudem eine Effizienzsteigerung auf der Gemeindeverwaltung und mit der Schliessung des Gemeindespitals spare die Gemeinde die bisherigen Subventionen in Millionenhöhe. Rutschmann war der Politikplan zu stark auf den Status Quo ausgerichtet. Er vermisse Entwicklungsperspektiven.

Steuerzahler entlasten

Thomas Strahm (LDP) begrüsst den Steuersenkungsantrag. Die sich nun anbahnende Erholung der Gemeindefinanzen sei nicht auf eine vorsichtige Ausgabenpolitik, sondern

auf bessere Erträge der Steuerzahler zurückzuführen. Deshalb sollten die Steuerzahler nun entlastet werden – davon würden letztlich auch Handel und Gewerbe profitieren, weil durch die Steuersenkung Mittel frei würden, die anderweitig ausgegeben werden könnten.

Silvia Schweizer (FDP) wollte die beantragte Steuersenkung als Ausgabenbremse verstanden wissen. Ausserdem gelte es, den seit Jahren immer stärker belasteten Mittelstand endlich finanziell zu entlasten.

Der Mittelstand werde von der beantragten Steuersenkung gar nicht stark profitieren, gab Roland Engeler (SP) zu bedenken. Statt einer Senkung der Vermögenssteuern wäre eine Senkung der Gebühren wirkungsvoller, fügte Franziska Roth (SP) hinzu. Aber angesichts der Tatsache, dass grössere Ausgaben noch anstünden, komme eine Steuersenkung sowieso noch zu früh. Derselben Meinung war Andreas Tereh (Grüne). Er mahnte, man müsse die Entwicklung der Finanzen abwarten und solle frühestens für das nächste Budget eine Steuerreduktion ins Auge fassen.

Durch einen sorgfältigen Umgang mit dem Eigenkapital sei es der Gemeinde bisher gelungen, sich in Krisensituationen antizyklisch zu verhalten und damit dem eigenen Gewerbe unter die Arme zu greifen, sagte Christine Kaufmann (EVP). Deshalb und weil einige grössere Investitionen anstünden sei es wichtig, die Finanzkraft der Gemeinde zu erhalten. Für Steuersenkungen sei es noch zu früh.

Schwerpunkt Siedlungspolitik

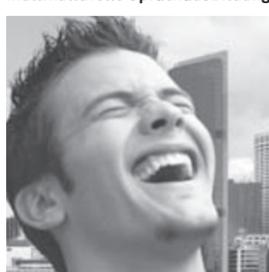
Die Diskussion um die Steuerfrage beherrschte die gesamte Debatte um den Politikplan 2011–2014 des Gemeinderats. Inhaltlich gab es wenig Kritik. Dass der Gemeinderat einen speziellen Schwerpunkt auf die Siedlungspolitik legen wolle, wurde allgemein begrüsst. Thomas Zangger (GLP) forderte eine generelle Aufgabenüberprüfung, attestierte dem Gemeinderat aber, mit dem Politikplan die richtige Richtung eingeschlagen zu haben. Andreas Tereh (Grüne) forderte mehr Engagement im Solarbereich und beim Naturschutz. Auch Roland Engeler (SP) begrüsst den Schwerpunkt Siedlungspolitik, doch könne dies nicht der einzige Schwerpunkt sein. Von besonderer Bedeutung seien gegenwärtig auch der Umbau der Schulen, der Ausbau der Tagesbetreuung, die Schaffung von familienfreundlichem Wohnraum, der Bau des Naturbads, der Ausbau des Jugendtreffpunkts Landauer und die Schaffung eines Quartierzentrums Riehen Nord, sagte er. Wichtig für die Attraktivität der Gemeinde sei nicht in erster Linie die Höhe der Steuerbelastung, sondern die Qualität der Infrastruktur und der Dienstleistungen, die die Gemeinde anbieten könne.

Reklameteil

DIE SPRACHSCHULE

Eintritt jederzeit

Multikulturelle Sprachausbildung



Kurse für Deutsch... und 37 weitere Sprachen

- Intensivkurse, Nachmittagskurse, Abendkurse
- Konversation, Grammatik, Repetition
- Vorbereitung auf internationale Diplome (Goethe Institut)
- Kleingruppe, Firmenkurse, Einzellektionen

Jetzt anrufen!



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH-Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. +41 61 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch



Basler Bildungsgruppe

Weihnachtskonzert

Sonntag, 19. Dezember, 17 Uhr
Dorfkirche Riehen

Kammerorchester Musica Antiqua Basel
Vivaldi: Violinkonzert, Konzert für 4 Violinen
Haydn: Orgelkonzert, Baston: Blockflötenkonzert
Corelli und Händel: Concerti grossi

Solisten: Malwina Sosnowski Violine,
Irmtraud Tarr Orgel, **Tonio Passlick** Blockflöte
Leitung: Fridolin Uhlenhut

Vorverkauf: Blasinstrumenten-Haus Riehen
gegenüber der Dorfkirche, Baselstrasse 44
Telefon 061 535 53 54, Abendkasse 16.30 Uhr

www.riehener-zeitung.ch

Wir vermieten nach Vereinbarung
an der **Immenbachstrasse 36**
in **Riehen** an sehr ruhiger,
schöner Lage

1-Zi-Wohnung im 1.OG

32 m², hell, neue Küche,
Parkettboden, ohne Balkon
Miete Fr. 680.– + NK Fr. 100.–

Auskunft und Vermietung:
Bernasconi + Ehrenberg
Gasstrasse 68, 4056 Basel
Tel. 061 322 46 16, Fax 061 322 46 40
E-Mail: immobasel@bernasconi.ch



Die Partnerschaft, die Vertrauen schafft.

In Geldangelegenheiten will man sich auf einen kompetenten Partner verlassen können. Wir beraten Sie gerne persönlich.
Vereinbaren Sie einen Besprechungstermin.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

UMFRAGE Passantinnen und Passanten verraten, wie sie es mit ihren Weihnachtseinkäufen halten

«Für die Geschenke lasse ich mich inspirieren»

Sind Sie ein «Last-Minute-Typ» oder haben Sie Ihre Weihnachtseinkäufe schon getätigt? Wo besorgen Sie sich die Geschenke, in Riehen, der Stadt oder anderswo? Gehen Sie nach Plan vor oder kaufen Sie eher spontan ein? Wie viel geben Sie für Weihnachtsgeschenke aus und wen beschenken Sie? Geht es den Leuten finanziell besser als vor Jahresfrist? Die Fragen wollen wir im Riehener Dorfzentrum stellen.

Auf dem Dorfplatz werden nicht nur Christbäume verkauft, an weihnächtlich schön dekorierten Ständen gibts Geschenke für alle Portemonnaies. Also ein Leichtes, Passantinnen und Passanten zu befragen. Schön wärs. «Nein, ich habe keine Zeit, muss gleich aufs Tram» oder «In die Zeitung, nein das will ich nicht», sind nur zwei von vielen gut gemeinten Ausreden. Eine halbe Stunde in der klirrenden Kälte ist bereits um. Nun gut, befragen wir zuerst zwei Damen an Weihnachtständen, Esther Barandun und Elif Tosun, wie Sie es denn mit ihren Weihnachtseinkäufen halten. Das mit den Passanten gibt sich in der Tat später auch noch.

Text und Fotos: Pierre A. Minck



Elif Tosun, Basel, Imkerin

«Die Weihnachtseinkäufe muss ich noch machen. Auf dem Einkaufsbummel in der Stadt lasse ich mich für die Geschenke für unsere drei Töchter und meinen Mann inspirieren und kaufe spontan. Wie viel ich dafür ausgeben, braucht niemand zu wissen. Zu den Beschenkten gehören übrigens auch ältere Leute, bei denen ich früher gearbeitet habe. Sie erhalten eine von mir selbst gezogene Kerze aus Bienenwachs.»



Silvia Szediwy, Riehen, Kinderbetreuerin

«Ich weiss im Voraus, was ich zu Weihnachten besorgen möchte und wo ich es bekomme. Ich mag es nämlich nicht, für die Einkäufe noch nicht gemacht, weil die spezielle vorweihnächtliche Stimmung, die es dazu braucht, von uns noch nicht Besitz ergriffen hat. Einerseits kaufen wir gemäss einer Wunschliste, aber auch spontane Geschenke haben ihren Platz. Beim Schenken sind wir sehr grosszügig.»



Sylvia und Alfred Bischof, Basel, Hausfrau/Rentner

«Die Geschenke für die Angehörigen im engsten Familienkreis besorgen wir uns in der Stadt und in Riehen. Wir haben die Einkäufe noch nicht gemacht, weil die spezielle vorweihnächtliche Stimmung, die es dazu braucht, von uns noch nicht Besitz ergriffen hat. Einerseits kaufen wir gemäss einer Wunschliste, aber auch spontane Geschenke haben ihren Platz. Beim Schenken sind wir sehr grosszügig.»



Bernhard Friedlin, Riehen, Sozialversicherungsexperte

«In den Genuss von Geschenken, die wir zum Teil auch gebastelt haben, kommen vor allem die Kinder der Familie. Gekauft haben wir die Geschenke vorwiegend in der Stadt, vereinzelt auch in Riehen. Wir haben dabei die Wunschliste berücksichtigt. Wieviel wir ausgegeben haben? (lacht) Keine Ahnung. Das hängt jeweils von den Wünschen ab, aber wir achten darauf, dass keines der Kinder zu kurz kommt.»



Esther Barandun, Riehen, Praxis für Lebenstechniken

«Bei den Weihnachtseinkäufen gehöre ich zu denjenigen, welche die Geschenke in letzter Minute kaufen. Ich besorge sie an speziellen Orten, das heisst, ich gehe den Weihnachtsmärkten nach. Beschenkt werden die Eltern, Geschwister, Patenkinder und Freunde. Wenn ich eingeladen bin, bringe ich jeweils auch ein Präsent mit. Das Budget für die Weihnachtseinkäufe hält sich im Rahmen.»



Bruno Santo, Basel, Rentner

«Für die Geschenke, die ich bereits besorgt habe, besuchte ich Geschäfte in Basel und Riehen. Nach Riehen komme ich auch das Jahr über immer wieder gerne, weil es hier ruhiger zugeht als in der Stadt. Geschenke erhalten vor allem die vier Enkelkinder, zwei Knaben und zwei Mädchen. Ich denke schon, dass die Leute wieder etwas mehr Geld für Geschenke übrig haben als noch im letzten Jahr.»



Ursula Mühlberger, Riehen, Pflegefachfrau

«Geschenke mache ich in der Familie und im engen Freundeskreis. Bei den Einkäufen gehe ich nicht nach Plan vor, sondern entscheide mich meist spontan. Präsente machen wir unter uns ohnehin nicht mehr so viel, und deshalb ziehen wir oft Löslö, wer beschenkt werden soll. Wie viel Geld ich ausgeben, hängt von der Person und dem Budget ab. Ich habe den Eindruck, dass sich die Leute wieder mehr leisten können als vor Jahresfrist.»

WEIHNACHTSFEIER Der Appenzeller-Verein Basel feiert jeweils in Riehen

Alle Jahre wieder

So anders sind die Appenzeller scheinbar gar nicht. Auch sie feiern Weihnachten. Auch sie mögen gutes Essen und geselliges Beisammensein. Und so verschlägt es den Appenzeller-Verein Basel zur Weihnachtsfeier alle Jahre wieder in den Landgasthof Riehen – ein optimaler Ort. Wirt Willy Vollenweider versteht es nämlich nicht nur, ein leckeres Abendessen aufzutischen, sondern kommt auch aus dem Appenzell und ist Ehrenmitglied des Vereins. Mit der diesjährigen Weihnachtsfeier endete für die Exil-Appenzeller aber diese Tradition. «Das ist leider unsere letzte Feier im Landgasthof», bedauert Präsidentin Beatrice Geering. «Im Mai geht er für ein Jahr zu.»

Im grossen Saal des Landgasthofs wurden die Gäste auf acht runde Tische, geschmückt mit Kerzen und weihnachtlicher Dekoration, verteilt. Sie wirken fast etwas verloren in dem riesigen Raum. «Dieses Jahr sind nicht viele Mitglieder erschienen», sagt einer der Gäste verwundert zum anderen. Nur rund 60 der fast 300 Vereinsmitglieder hatten sich zur Weihnachtsfeier eingefunden. Besonders fällt auf, dass nicht ein einziges Kind darunter ist – sehr zum Bedauern des Samichlauses. «Es hatte ja nie viele Kinder, aber es waren jeweils wenigstens zwei, drei dabei», klagt er. Schon seit elf Jahren ist er bei jeder Appenzeller Weihnachtsfeier im Landgasthof dabei. Nun musste er halt ohne Versli auskommen. Und so wurden nur Erwachsene beschenkt. Für langjährige oder besonders engagierte Mitglieder zauberte der Niggi-Näggi als kleines Dankeschön Präsente aus seinem Sack.

Der Samichlaus war längst nicht der einzige, der dem Fest einen weihnachtlichen Anstrich verlieh. Rosma-



Der «Samichlaus» mit seinem Zwerg bedankte sich bei den Mitgliedern für das Engagement im Verein, hier bei Martina Meier. Foto: Julia Gohl

rie Meier trug eine rührende Weihnachtsgeschichte von Max Bolliger vor – zwar kein Appenzeller, sondern ein Glarner Autor. Auch ein festliches Gedicht durfte nicht fehlen. Für musikalische Unterhaltung war nicht nur mit drei Schülerinnen der Musikschule Riehen gesorgt. Den weniger singbegeisterten unter den Gästen schwante nichts Gutes, als sie die Liedtexte zu den Weihnachtsklassikern «O du fröhliche», «Stille Nacht» und «O Tannenbaum» auf ihren Tischen voranden. Und tatsächlich gab der Verein zwischendurch immer wieder eines der Lieder zum Besten.

Der Appenzeller-Verein Basel hat eine lange Tradition. 1897 wurde er von Heimweh-Appenzellern gegrün-

det. «Im Zuge der Industrialisierung kamen halt viele Leute von auswärts in die Region Basel», erklärt Ehrenpräsident Jakob Bodenmann. «Und damals wirkte die Distanz zur Heimat noch sehr gross, man konnte sich nicht einfach kurz ins Auto setzen.» So kam die Idee auf, einen Verein zu gründen, in dem das Appenzeller Brauchtum aufrecht erhalten werden konnte – ein Stück Heimat mitten in Basel. Heute sind längst nicht mehr alle Vereinsmitglieder Appenzeller. «Hier kann jeder beitreten, der gut findet, was wir machen», betont Jakob Bodenmann. «Heute ist man schliesslich froh, wenn Mitglieder zu Vereinen stossen. Das ist ja nicht mehr so einfach wie früher.» Julia Gohl

Einführung in die Spielzeugwelt

rz. Rechtzeitig vor Weihnachten ist ein neues Buch über das Spielzeugmuseum Riehen erschienen. Es entführt mit vielen Bildern und leicht zu lesenden Texten in die Welt des Spielzeugs. Darüber hinaus enthält es viel Wissenswertes über die Museums-geschichte sowie über das Wettsteinhaus und seinen Besitzer in der Mitte des 17. Jahrhunderts, den Basler Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein.

Das Kernstück der Schrift bilden vierzig Porträts ausgewählter Spielsachen. In unaufdringlichem Erzählton wird auf knappem Raum kommentiert, was die eigens für die Publikation gemachten Fotos im Bild festhalten. Von Kaj Bojensens in den 1950er-Jahren entworfenem Affen aus Holz über Guckkastenbilder aus der Mitte des 18. Jahrhunderts und den berühmten Schienenzeppelin von Märklin von 1931 bis hin zu einer französischen Zauberlaterne aus der Zeit um 1900 hat der Museumsleiter Bernhard Graf den Bogen gespannt.

Den Auftakt macht richtigerweise die Museumsgeschichte und das Porträt des Basler Architekten und Malers Hans Peter His, dessen grosse Spielzeugsammlung als Depositum des Museums der Kulturen Basel ins Riehener Museum integriert ist.

Stefan Hess verfasste die beiden Texte über Johann Rudolf Wettstein, Basels Bürgermeister um 1650, und dessen Liegenschaft mitten im alten Ortskern von Riehen, in welcher das Museum untergebracht ist. Das handliche Büchlein kommt in sehr schöner Aufmachung daher, zu welcher ein lesefreundliches Layout gehört und auch eine Reihe impressionistischer Fotos, die wie alle Objektabbildungen von Martin Geier gemacht wurden.

«Spielzeugmuseum Riehen», 80 farbig illustrierte Seiten, Fr. 14.–, erhältlich im Spielzeugmuseum Riehen, Baselstrasse 34, 4125 Riehen.

Ein Weihnachtsgeschenk der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe darf keine Weihnachtsgeschenke finanzieren. Dank privaten Spenden kann die Sozialhilfe Riehen aber auch dieses Jahr für Kinder von Sozialhilfebezügerinnen und -bezüger einen Gutschein abgeben. So muss ein Weihnachtsgeschenk für Kinder das Haushaltsbudget nicht übermässig strapazieren.

Weihnachten steht vor der Tür. In dieser Zeit wird einigen Menschen besonders bewusst, was es heisst, arm zu sein. Üppig dekorierte Schaufenster animieren mit Erfolg zum Kaufen: In der Schweiz werden pro Person durchschnittlich 301 Franken für Weihnachtsgeschenke ausgegeben. Für die Sozialhilfebezüger ist diese vom Konsum geprägte vorweihnachtliche Zeit oft mehr ein Kraftakt als eine besinnliche Zeit der Vorfreude. Vor allem Kinder leiden darunter sehr.

Wie viele andere Menschen, auch möchte Frau D., die als alleinerziehende Mutter auf Sozialhilfe angewiesen ist, an Weihnachten etwas Besonderes kochen und ihren Kindern ein kleines Weihnachtsgeschenk überreichen. Mehrausgaben sind da sehr schnell fällig. Kann sich Frau D. als Sozialhilfebezügerin das überhaupt leisten?

Als alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern, die vier und elf Jahre alt sind, erhält Frau D. monatlich 1788 Franken an Unterstützung von der Sozialhilfe. Darüber hinaus zahlt die Sozialhilfe die Krankenkassenprämien sowie den Mietzins im Rahmen der Unterstützungsrichtlinien. Das Geld muss auch in der Vorweihnachtszeit für Nahrungsmittel, Kleider, Schuhe, Stromkosten, Verkehrsauslagen, Telefon-, Fernseh- und Radiogebühren, Körperpflege sowie die Anschaffung kleiner Haushaltsgegenstände ausreichen. Für Weihnachtsgeschenke liegt da nicht mehr viel drin.

Dass die Weihnachtszeit zu einer hektischen, vom Konsum geprägten Zeit geworden ist, mag vielen Menschen nicht gefallen. Auch Frau D. weiss, dass der Sinn von Weihnachten nicht darin besteht, Geschenke zu kaufen, sondern Freude zu teilen – nicht nur weil sie ihr knappes Haushaltsgeld gut einteilen muss. Ihren Kindern beizubringen, dass sie deshalb keine Geschenke erhalten, fällt ihr aber trotzdem sehr schwer, zumal sie auch weiss, dass sich ihre Kinder im Kindergarten oder in der Schule darüber austauschen, welche Weihnachtsgeschenke sie erhalten haben.



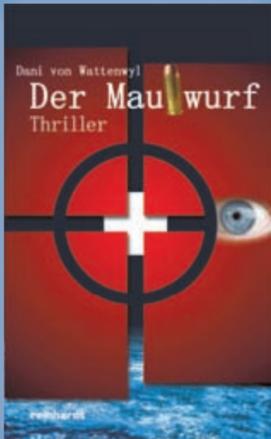
Alle Kinder wünschen sich ein Weihnachtsgeschenk. Foto: zvg

Die Unterstützungsrichtlinien in der Sozialhilfe kennen kein Weihnachtsgeld. Dank privaten Spenden wird es der Sozialhilfe Riehen aber auch dieses Jahr möglich sein, für jedes Kind von Frau D. einen Gutschein im Wert von 50 Franken als Weihnachtsgeschenk überreichen zu können. Mit den Gutscheinen kann Frau D. Spielsachen oder Sportwaren in Riehen kaufen. So ist sichergestellt, dass die Gutscheine für die Kinder verwendet werden.

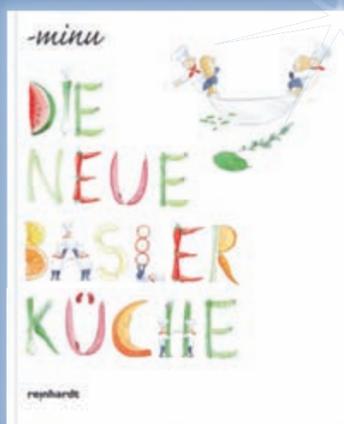
Privatpersonen und Organisationen haben es der Sozialhilfe Riehen bisher ermöglicht, einen Fonds zu öffnen, aus welchem die Gutscheine finanziert werden. Dieses Jahr werden rund 160 Kinder im Alter von drei bis fünfzehn Jahren davon profitieren können. Im Namen dieser Kinder dankt die Sozialhilfe Riehen allen Spenderinnen und Spendern für ihren Beitrag ganz herzlich und hofft, dass diese Tradition auch in Zukunft weitergeführt werden kann.

Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe Riehen

Lesenswerte Geschenkideen



Dani von Wattenwyl
Der Maulwurf
440 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1681-1



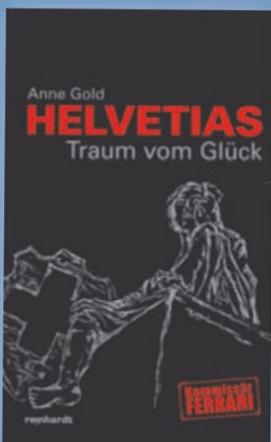
-minu
Die neue Basler Küche
Illustrationen von Johanna Ignjatovič,
92 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1676-7



-minu
Besuch vom Christkind
16 neue Weihnachtsgeschichten
86 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1674-3



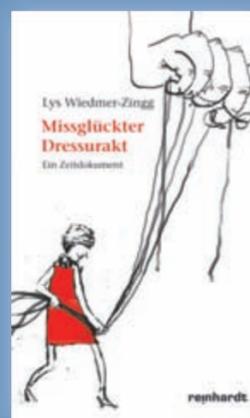
Florence Devey (Hrsg.)
Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten
128 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1423-7



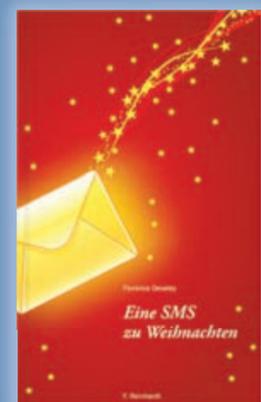
Anne Gold
Helvetias Traum vom Glück
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1680-4



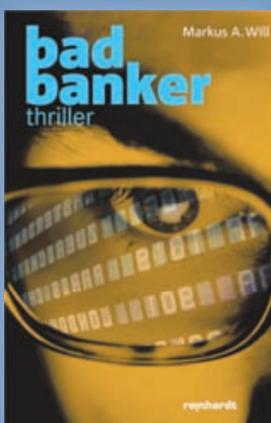
Edward de Bono
Die Liebe zweier Kakerlaken
Illustrationen von
Kenneth Zammit Tabona
132 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 48.-
ISBN 978-3-7245-1690-3



Lys Wiedmer-Zingg
Missglückter Dressurakt
Ein Zeitdokument
320 Seiten, Hardcover,
mit s/w Fotografien
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1679-8



Florence Devey
Eine SMS zu Weihnachten
112 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1537-1



Markus A. Will
bad banker
736 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1689-7

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

APHORISMEN «Neue Aphorismen» von Ernst Reinhardt

Vergnüglicher Tiefgang



Ein Aphorismus ist ein kurzer, einprägsamer Sinnspruch, ein Gedankensplitter von philosophischem Tiefgang. Er wird weder begründet noch hergeleitet.

Ernst Reinhardt ist freier Publizist in Basel und veröffentlichte vor sieben Jahren einen ersten Band mit Aphorismen. Er ordnete sie in zwanzig betitelte thematische Kapitel. Genau dieselbe Unterteilung hält der Aphoristiker auch in seiner neuen Publikation bei. Einige Titel sollen genannt sein: Liebe und Partnerschaft, Zeit und Zeitgefühl, Arbeit und Ruhestand, Politik und Recht, Gegenwart und Zukunft, Gott und die Welt, Menschliches und Allzumenschliches usw.

Interessant ist es nun zu ergründen, ob es der Autor geschafft hat, bei den diversen Themen gegenüber der ersten Publikation neue und überraschende Definitionen auszudenken. Der Schreiber dieser Rezension verglich beim Thema «Liebe und Partnerschaft» die entsprechenden Texte und war erstaunt, wie sehr es Reinhardt gelungen ist, dieser für die Menschen

bedeutsamen Thematik neue, treffend geprägte Facetten und Einsichten abzugewinnen. Dies ganz im Sinne einer Äusserung der Dichterin Marie Freifrau von Ebner-Eschenbach, wonach der Aphorismus das «letzte Glied einer Gedankenkette» darstellt. (Übrigens ist sie bis jetzt die einzige Frau, die Aphorismen verfasst hat!)

Reinhardt, der nach einer Buchhändlerlehre in Basel Publizistik und Germanistik in München und Wien studierte, absolvierte anschliessend ein Verlagspraktikum in Gütersloh und ein Zeitungsvolontariat in Dortmund. Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Friedrich Reinhardt Verlags war er immer auch publizistisch tätig. Seine klugen Aphorismen dürfen durchaus als eine Art Essenz seines vielfältigen Schaffens und seiner Lebenserfahrungen betrachtet werden.

Zehn Illustrationen des Bündner Malers und Grafikers Rudolf Mirer, der bedeutende Bildwerke in Kirchen und Kapellen geschaffen hat, setzen in dem Buch feine Akzente und sind dem Wort ein mitgestaltender Partner. Einige Textbeispiele aus vereinzelt Themenkreisen sollen die Leser animieren, diese handlich und einladend gestaltete Publikation zu erwerben.

Bei «Glück und Erfolg» lesen wir: «Das Streben nach Glück ist laut US-Verfassung ein Menschenrecht. Beim

Glück selbst bleibt der Rechtsweg ausgeschlossen.» «Glück gehabt, sagt man, wenn das wahrscheinlichere Unglück nicht eingetreten ist.»

Lesenswertes erwartet uns auch im Kapitel «Jugend und Alter». «Der Vorteil der Jugend ist, dass sie noch nicht alles besser wissen muss.» «Im Alter wird man vielleicht nicht weise, aber es gibt immer weniger Fehler, die man nicht schon gemacht hat.» «Die Jungen haben viele Möglichkeiten, die sie noch nicht kennen. Die Alten kennen viele Möglichkeiten, die sie nicht mehr haben.» «Im Alter lässt das Kurzzeitgedächtnis dem Langzeit-Gedächtnis den Vortritt, da dieses für die Lebensbilanz wichtiger ist.»

Köstlich auch manche Formulierung in «Sprichwörter und Redensarten». Da gibt es Highlights: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – aber manche Bilder brauchen tausend Worte der Erklärung, was sie sagen wollen.» «Coolness: emotionales Energiesparen.» «Alles, was recht ist! Häufiger Ausruf, wenn alles falsch ist.» «Gute Besserung. Kann eine Besserung schlecht sein?»

Viel Vergnügen beim Lesen dieser Aphorismen.

Ernst Reinhardt: «Neue Gedankenstränge. Aphorismen», erschienen im Friedrich Reinhardt Verlag.

Paul Schorno

NOVELLE «Schwerelose Tage» von Corinne Maiocchi

Folgeschwere Ferien



Corinne Maiocchi wurde 1965 in Basel geboren und lebte viele Jahre in Riehen. Nach der Mittelschule absolvierte sie Lehr- und Wanderjahre als Buchhändlerin und schloss ein Studium der Sprachen Deutsch und Italienisch an der SAL (Schule für angewandte Linguistik) in Zürich an. Seit 2007 lebt sie mit ihrem Sohn wieder in ihrer Heimatstadt.

Im letzten Jahr erschien ihre Novelle «Schwerelose Tage oder Alessandro und ein viel zu kurzes Leben» im Verlag Books On Demand, der auf Eigenveröffentlichungen von Autoren spezialisiert ist. Im launigen Stil, den eine Novelle erlaubt, erzählt Corinne Maiocchi von einer Begegnung zwischen Frau und Mann auf einer kleinen Mittelmeerinsel. Was nach gewöhnlicher Romanze klingt, wie sie in süffiger Ferienliteratur allzu häufig vorkommt, entpuppt sich als tiefgehende Auseinandersetzung mit den eigenen Wünschen jedes Menschen und der ertümlichen Angst vor Verlust. Nach ihrer Erscheinung auf Books On Demand weckte die Novelle die Auf-

merksamkeit des deutschen Verlegers Vito von Eichborn, der daraufhin das Werk in seine «Edition BoD» aufnahm.

Unter mehreren hundert Büchern, die bei Books on Demand jeweils publiziert werden, sucht sich von Eichborn monatlich ein Werk aus und bringt es in seinem Verlag Edition BoD heraus. «Schwerelose Tage oder Alessandro und ein viel zu kurzes Leben» ist als Buch des Monats Oktober 2010 ausgezeichnet worden. Corinne Maiocchis Werk wird von Vito von Eichborn in den höchsten Tönen gelobt: «Diese Erzählung gehört zu den seltenen Perlen, die man immer wieder neu lesen kann. Und wer dies auf sich nimmt, ich schwöre, der bekommt einen heiteren und gelösten Ausdruck im Gesicht.» Mit ihrer Novelle über Vergänglichkeit, Angst und Hoffnung ist Corinne Maiocchi eine Hommage an die Liebe und den Zauber des Augenblicks geglückt, die nie ins Seichte driften.

Corinne Maiocchi: «Schwerelose Tage oder Alessandro und ein viel zu kurzes Leben», herausgegeben von Vito von Eichborn und erschienen bei Books On Demand.

KRIMINALROMAN «Erlkönigs Töchter» von N. Schmid-Heimes

Im Basler Milieu unterwegs



Ein Kriminalroman, der an realen Schauplätzen in Basel spielt und von einem Riehener Autor geschrieben wurde. Die Chance, dass Niklaus Schmid-Heimes «Erlkönigs Töchter» den hiesigen Geschmack trifft, stehen gut. Noch besser sieht es aus, wenn man in Betracht zieht, dass sich der Fall, den Detektivin Xenia Grünfelder auf den 250 Seiten des Buches zu lösen hat, äusserst süffig liest und zu schnell das Ende des Krimis erreicht ist.

Niklaus Schmid-Heimes ist Psychologe und Psychotherapeut und damit bestens geeignet, um glaubwürdige Charaktere zu erschaffen. In seinem Kriminalroman lässt er seine Detektivin Personen treffen, die man sich alle so in Basel gut vorstellen kann. Ohnehin entfaltet «Erlkönigs Töchter» für die Basler Leserinnen und Leser, die die im Buch beschriebenen Orte aus eigener Erfahrung kennen, einen ganz speziellen Reiz. Fast hat man beim realen Gang durch die in Buch

und Realität existierenden Schauplätze das Gefühl, Xenia Grünfelder könnte jeden Moment um die Ecke erscheinen.

In «Erlkönigs Töchter» mischt sich alles, was einen guten Kriminalroman ausmacht: Ein komplizierter Fall, eine Protagonistin, die mit persönlichen Problemen zu kämpfen hat, zwielichtige Figuren, die eigene Ziele verfolgen, Lügen und Intrigen. Bis Detektivin Xenia Grünfelder in diesem Mordfall Fortschritte macht, muss sie sich in den besten Basler Kreisen und im tiefsten Kleinbasler Sumpf bewähren.

Der Kriminalroman «Erlkönigs Töchter» ist zu Beginn dieses Jahres erschienen. Niklaus Schmid-Heimes, der in Riehen wohnt, hat für seinen Kriminalroman-Erstling seine eigenen Erfahrungen als Psychologe und Psychotherapeut einfließen lassen und zusätzlich in Institutionen wie dem Waaghof weitere Recherchen betrieben. Mit beträchtlichem Erfolg.

Niklaus Schmid-Heimes: «Erlkönigs Töchter», erschienen bei Books On Demand.

HISTORISCHER ROMAN «Der Flammenthron des Röttlers»

Geschichte und Fiktion vereint



Mit «Der Flammenthron des Röttlers» legt Elke Bader einen historischen Roman vor, der einen lokalen Bezug hat. Basel steht im Spätmittelalter am Rande eines tödlichen Abgrunds. Der französische Königssohn ist gekommen, im Namen seines Vaters die ungetreuen Untertanen zurück in den Schoss des Lilienthrones zu rufen, in seinem Gefolge die grösste Armee der Westländer. Wie die Pest grassiert innerhalb der schützenden Mauern die Angst vor Verrat, zumal wegen des tagenden Kirchenkonzils mehr fremde als vertraute Gesichter die Stadt bevölkern und der Nachbar, der Markgraf Wilhelm von Rötteln, im Auftrag des eigenen Königs vor Zürich mit den Eidgenossen in Fehde liegt. In der Nähe des Steinentores fallen zwei Dirnen dem allgegenwärtigen Wahn zum Opfer. Als angeblich französische Spitzel droht ihnen im Martergemäuer des Spalenschwibbogens die hochnotpeinliche Befragung. Ausgerechnet der Henker von Basel verweigert die Tortur noch dazu auf Geheiss des jungen Rudolf von Rötteln, der Sohn des verhassten Habsburger Grenzfürsten. Einzig Henman Sevogel, ein hochrangiger Offizier, glaubt den abenteuerlichen Berichten des jungen Markgrafen, der in einer der gefangenen

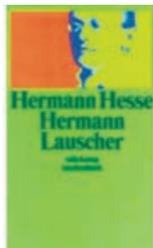
Lustdienerinnen seine geliebte Burgunderin vermutet, gejagt von den dunkelsten Mächten jener, welche gerade jetzt mit ihrem grausamen Odem die Luft vor dem Bollwerk der Stadt vergiften.

Die Zurückdrängung des Habsburger Einflusses in den eidgenössischen Landen, das Weichen der Adelsmacht, das Schicksal der Jungfrau von Orléans im Hundertjährigen Krieg, die Furcht der gekrönten Häupter vor einem aufstrebenden Burgunderherzog, die Besorgnis der römischen Kirche vor Autoritätsverlust, all dies mündet in Elke Baders neuestem Buch «Der Flammenthron des Röttlers» auf dem blutigen Schlachtfeld von Sankt Jakob an der Birs, leidvoll geschlagen im spätmittelalterlichen Jahr 1444. Als Spiegel einer untergehenden Epoche am Oberrhein geben sich in Baders historischem Roman Fiktion und wahre Geschichte die Hand zum Spannungsgeladenen Schwyzer Bund, ein Ausdruck der dazu seinen Anfang nahm und von der Bedeutung jener vergangenen Geschehnisse zeugt. Nach «Anna von Rötteln» ist dies das zweite Werk der Autorin, die in der Schweiz Kulturwissenschaften mit Fachschwerpunkt Geschichte studiert.

Elke Bader: «Der Flammenthron des Röttlers – Im Bann der Blutrosen von St. Jakob», erschienen bei Blackforest Publishing.

ROMAN «Hermann Lauscher» von Hermann Hesse

Jugendsünde aus Jünglingsträumen



mf. «Diese warmen, grünen Abende auf Riehenhof! Seit Monaten hatte sich mir keine Zeile gereimt, und jetzt – es quillt so weich und ohne Ende, Verse, Verse!» So beschrieb der 22-jährige Hermann Hesse in jugendlichem Ungestüm die inspirierende Wirkung der Riehener Atmosphäre am Wenkenhof auf sein eigenes Schreiben im April 1900. Die Zeilen finden sich im Buch «Hermann Lauscher», wobei der Titel gleichzeitig als Pseudonym fungierte. Zu dieser Zeit lebte Hermann Hesse in Basel und arbeitete in der Buchhandlung Reich, wo «Hermann Lauscher» anonym erschienen ist. Basel kannte Hesse allerdings schon aus seiner Kindheit: Beide Eltern waren im Auftrag der Basler Mission für Indien tätig, und vom vierten bis neunten Lebensjahr Hesses lebte die Familie in Basel.

Daher stammen auch die Verbindungen, die der junge Buchhändler um die Jahrhundertwende zu «Doktor

Nagels auf Riehenhof» hatte, von denen im «Tagebuch 1900» – ein Teil des Hermann Lauscher-Bands – die Rede ist. Die «Doktors» sind unschwer als die Wackernagels im Wenkenhof zu identifizieren, zu denen Hesses Mutter bereits Jahre zuvor Kontakt pflegte. Als noch wichtiger stuft der Hesse-Biograf Hugo Ball im übrigen bereits 1927 die Beziehung zum Hause La Roche ein: «Ich weiss nicht, ob ich eine Indiskretion begehe, aber man flüster in Basel schon als der ‚Lauscher‘ erschien, das Urbild der in den Büchern hold und weh vorüberziehenden ‚Elisabeth‘ sei ein Fräulein Laroché gewesen.»

Nun wissen wir genug, um uns genehmlich Hesses anonym erschienenen Bekenntnissen zu widmen. Später gab sich Hesse als Herausgeber der «Hinterlassenen Gedichte und Schriften von Hermann Lauscher» aus; im Vorwort der Neuauflage 1908 gab er sich schliesslich als Urheber zu erkennen. Mit feiner Ironie rechtfertigt er darin den Neudruck der kleinen Schrift, «in der ich pseudonym über meine damals zu einer Krise gediehenen Jünglingsträume abrechnete.»

Nun lasse er auf Wunsch einiger Freunde die «Jugendsünde» wieder aufleben, wie es weiter im Vorwort heisst, das mit dem Hinweis endet: «Im übrigen soll der Lauscher, der jetzige wie der alte, eben nichts als ein Bekenntnisbuch für mich und meine Freunde sein.»

Ob Ernst oder Koketterie aus diesem Satz spricht, sei dahingestellt. Interessant sind diese Privatbekenntnisse auf jeden Fall. Wir erfahren darin von Hesses, pardon, Lauschers Meinung über den niederdrückenden Tolstoi («Es ist körperlich ungesund, solche Sachen zu lesen»), gegen den nur Goethe-Lektüre an einem Frühlingstag helfen kann. Wir lesen über den Frühling und die Liebe, die Ironie, die schöne Elisabeth und natürlich über den «Riehenhof». Wenn das keine ideale Lektüre ist, um sich die Zeit bis zum nächsten Frühling zu verkürzen – die Zeit, in der die dichterisch beflügelnde Wirkung des Wenkenparks an lauen Abenden am eigenen Leib erprobt werden kann.

Hermann Hesse: «Hermann Lauscher», erhältlich im Suhrkamp Verlag.

APHORISMEN «Im Steilhang der Zeit» von Nikolaus Cybinski

Die anderen Sinnsprüche



ty. Wer die Riehener Zeitung regelmässig liest, wird den Namen Nikolaus Cybinski schon kennen. Als freier Journalist schreibt Nikolaus Cybinski regelmässig über Anlässe in Riehen und verfügt über ein schier unendliches Kulturwissen. Eine Eigenschaft, die ihn als Autor so wertvoll macht.

Die Leidenschaft zu schreiben lebt Cybinski auch als Buchautor aus. Seinen ersten Band mit Aphorismen hat er im Jahr 1979 herausgebracht. «Werden wir je so klug sein, den Schaden zu beheben, durch den wir es wurden?», fragte er schon damals im Titel und gab damit einen Vorgeschmack dessen, was vom Autor Cybinski künftig noch erwartet werden konnte: Hintergründige Sinnsprüche, die beim Leser

ein leichtes Unwohlsein auslösen. In fast beängstigender Regelmässigkeit erscheinen seither von ihm Bände mit Aphorismen, selten unterbrochen von Ausflügen in andere literarische Fächer.

Am vergangenen Dienstag hat Cybinski in Lörrach sein fünftes Buch mit Aphorismen vorgestellt: «Im Steilhang der Zeit. Aphorismen 2004–2010.»

Altersmilde kann man dem am 18. Mai 1936 in Bitterfeld Geborenen nicht vorwerfen. Cybinski schreibt nach wie vor mit spitzer Feder gegen die Bequemlichkeit an. So viel Ehrlichkeit, wie er aufs Papier bringt, ist nicht immer einfach zu ertragen. «Wirklich nette Leute! Lauter ehrliche Lebenslügen», konstatiert er um sich.

Im Gegensatz zu anderen Aphoristikern verfällt Cybinski nicht in den Trost der belanglosen Bonmots, sondern lässt sich – gerne? – auf die dunkle Seite fallen und schreibt entsprechend. «Folternd vernichteten sie seine Würde. Dafür erwiesen sie ihm

die letzte Ehre.» Es scheint fast so, als schütze sich Cybinski mit seinen bisweilen bitteren Aphorismen vor einer Welt, die aus den Fugen zu geraten scheint. Er ahnt jedenfalls, dass sein Platz eigentlich ein anderer wäre: «So lange es kein richtiges Leben in einem falschen gibt, bleibe ich der Falsche im richtigen.»

Auf den rund 90 Seiten des neuen Bandes mag vieles schwierig zu lesen sein, wenn man leichtherzige Unterhaltung erwartet. Aber dies ist die Geschichte eines Verletzten, eines Enttäuschten. «Manches bleibt in meinem Herz hängen, was den andern am Arsch vorbei geht.» Ein Leser, der weiss, worauf er sich einlässt, wird mit Cybinskis fünftem Band die andere Seite der Aphorismen kennen lernen. Und was hat der Autor selber zu seinen Aphorismen zu sagen? «Manchmal bin ich auf elaborierte Weise gemein.» Welch Vergnügen.

Nikolaus Cybinski: «Im Steilhang der Zeit. Aphorismen 2004–2010», erschienen im Verlag Waldemar Lutz.

ENTWICKLUNGSHILFE Die Gemeinde Riehen unterstützt Hilfsprojekte mit 645'000 Franken

Entwicklungszusammenarbeit im In- und Ausland



Ein Schwerpunktprojekt der Gemeinde Riehen: Landwirtschaftliche Entwicklung im Kongo.

Foto: Mission 21, zVg

rz. Im Jahr 2010 hat die Gemeinde Riehen verschiedene Entwicklungsprojekte im In- und Ausland mit rund 645'000 Franken unterstützt, wie die Gemeindeverwaltung per Medienmitteilung bekannt gegeben hat. Neben der Katastrophenhilfe leistet Riehen Beiträge an ihre Partnergemeinden im Graubünden und in Rumänien, an zwei Schwerpunktprojekte in Afrika und an 28 verschiedene Projekte im In- und Ausland. Gemäss Vorgabe des Einwohnerrats wird ein Prozent der Einkommenssteuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit aufgewendet.

Für die Unterstützung von Projekten im Ausland werden rund 450'000 Franken eingesetzt. 35 Prozent davon werden für die Unterstützung der langjährigen rumänischen Partnergemeinde Miercurea Ciuc/Csikszereda verwendet. Zwei Schwerpunktprojekte in Afrika werden mit je 50'000 Franken unterstützt: Ein Landwirtschaftsprojekt der Mission 21 in der Demokratischen Republik Kongo und das Projekt zweisprachige Schulbildung des Schweizerischen Arbeiterhilfswerks (SAH) in Burkina Faso. Bei den übrigen 16 Unterstützungen im Ausland handelt es sich um kleinere Beiträge an Entwicklungsprojekte von bis zu 10'000 Franken auf der ganzen Welt (siehe Tabelle). Im zu Ende gehenden Jahr wurden Not-

hilfe-Aktionen nach Naturkatastrophen in Haiti und in Pakistan mit insgesamt 35'000 Franken unterstützt. Es werden 0,7 Prozent der Steuereinnahmen für die Entwicklungszusammenarbeit im Ausland eingesetzt. Damit kommt Riehen der Empfehlung der OECD (Organisation for Economic Cooperation and Development) nach.

Für die Unterstützung von Projekten in der Schweiz werden rund 195'000 Franken eingesetzt. Dieses Jahr erhält die Partnergemeinde Mitten in Graubünden einen Einzelbeitrag von 75'000 Franken für den auswärtigen Schulbesuch der Kinder und für die Schneeräumung auf den Gemeindestrassen. Bei den übrigen Unterstützungen im Inland handelt es sich um kleinere Beiträge bis zu 10'000 Franken an 12 Projekte in unterschiedlichen Regionen der Schweiz (siehe Tabelle).

In Zukunft wird die Gemeinde Riehen ihre Entwicklungsbeiträge thematisch vergeben: Die Schwerpunktthemen im Jahr 2011 sind «Kinder» sowie «Armut und Hunger», im Jahr 2012 «Frauen» und «Gesundheit», im Jahr 2013 «Bildung» und «Nachhaltige Landwirtschaft». Sowohl bei den Projektbeiträgen als auch bei öffentlichen Veranstaltungen und Medienberichten wird sich die Gemeinde nach den Themenbereichen richten.

Entwicklungsbeiträge der Gemeinde Riehen 2010: Projekte im Ausland

Partnergemeinde	Betrag	Projektbeschreibung	Land
Partnergemeinde Miercurea Ciuc/Csikszereda	166'910	Gesamtkosten der Partnerschaft	Rumänien
Association Enfants du Monde	10'000	Gesundheitsprogramm für Mütter und Neugeborene	El Salvador
Biovision	10'000	Ökologische Entwicklung und Frauenförderung	Kenia
Children Welfare Organisation, Riehen	5'000	Nachhaltige Energiegewinnung in einem Kinderheim	Nepal
Christlicher Friedensdienst	10'000	Beratungsstelle für von Gewalt betroffene Frauen und ihre Kinder	Kosovo
Christliche Ostmission	10'000	Projekt gegen Frauen- und Kinderhandel	Moldawien
Fairmed	10'000	Gesundheitsprojekt zur Bekämpfung von Lepra und Tuberkulose	Indien
Fastenopfer	10'000	Förderungsprojekte in vier Armutsquartieren	Senegal
IAMANEH Schweiz	10'000	Kampf gegen Mangel- und Fehlernährung bei Frauen und Kindern	Mali
HEKS	10'000	Nachhaltige Landwirtschaftsentwicklung und Ernährungssicherheit	Niger
Mission 21	50'000	Landwirtschaftsprojekt (Schwerpunktprojekt)	Kongo
Ökozentrums Langenbruck	10'000	Ökologische Fruchttrocknung für Entwicklungsländer	diverse
OME Organisation für Erziehung und Berufsbildung	10'000	Wasserprojekt: Renovation von Zisternen, Bildungsprogramme	Jordanien
Schweizerisches Arbeiterhilfswerk	50'000	Zweisprachige Schulbildung (Schwerpunktprojekt)	Burkina Faso
Solidarmed	10'000	HIV/Aids-Behandlung für die Bergbevölkerung	Lesotho
Stiftung Kinderdirekthilfe	10'000	Landhausprojekt für Kinder und Jugendliche aus Armutsvierteln	Kolumbien
Stiftung Vivamos Mejor	10'000	Interkulturelle Kindergärten, Einschulung von indigenen Kindern	Guatemala
Tearfund	10'000	Verbesserung der bäuerlichen Einkommensgrundlagen	Peru
Verein Norbulung, Riehen	5'000	Kinderheim	Nepal

Entwicklungsbeiträge der Gemeinde Riehen 2010: Projekte in der Schweiz

Gemeinde	Betrag	Projektbeschreibung	Region
Gemeinde Mitten	75'710	Gesamtkosten der Partnerschaft	Graubünden
Caritas Schweiz	7'500	Einsätze mit freiwilligen Helfern und Jugendplatzierungen im Berggebiet	Schweiz
Kirchgemeinde Almens	10'000	Renovation Kirchturm	Graubünden
Patenschaft für Berggemeinden	10'000	Sanierung von vier Alphütten	Fribourg
Patenschaft für Berggemeinden	10'000	Bau einer Heizzentrale im Holz-Wärmeverbund	St. Gallen
Patenschaft für Berggemeinden	10'000	Ausbau des ehem. Kindergartengebäudes zum Kulturzentrum	Tessin
Pro Juventute beider Basel	10'000	Projekt «Göttibatz» Basel	Basel
Schweizer Berghilfe	10'000	Kanalisationsanschluss eines Bauernhauses	St. Gallen
Schweizer Berghilfe	10'000	Stallneubau für junge Bauernfamilie	Appenzell Innerhoden
Schweizer Berghilfe	10'000	Wohnungsbau für ein Bauernhepaar in finanziellen Nöten	Neuenburger Jura
Schweizer Berghilfe	10'000	Zufahrtsstrasse zu einem Bauernbetrieb im Berner Oberland	Bern
Stiftung Bergwaldprojekt	10'000	Arbeitseinsätze im Berggebiet	Schweiz
Verein Valendas Impuls	10'000	Projekte zur nachhaltigen Dorfentwicklung	Graubünden



Sammeln für das Projekt «Nyuba»

Das Schulheim Gute Herberge hat vergangene Woche eine Standaktion zugunsten der «Nyuba» Kinderhilfe Uganda durchgeführt. Am Stand konnten diverse von den Schülern hergestellte Artikel gekauft werden. Wem der Sinn lieber nach etwas Warmem für den Bauch stand, konnte sich Waffeln machen lassen. Morgen Samstag ist das Schulheim Gute Herberge von 9.30 bis 14 Uhr wieder im Dorf mit seinem Stand anwesend.

Foto: zVg



Verkauf zugunsten des Kinderheims in Nepal

rz. Der gemeinnützige Riehener Verein Children Welfare Association (CWA) hat einen Garagenverkauf durchgeführt, um Geld für das vom Verein unterstützte Kinderheim in Pokara (Nepal) zu sammeln. Die CWA hat sich für die Entwicklung des Kinderheims viel vorgenommen und führt deshalb in regelmässigen Abständen Standaktionen in Riehen durch. Wie andere auch freut sich die CWA nicht nur über die Festtage über Unterstützung.

Foto: Philippe Jaquet

«ADLATUS» Ein Netzwerk erfahrener Führungskräfte hilft dem Gewerbe mit Rat und Tat

Das Netzwerk der Erfahrenen nutzen

ph. Definieren wir doch zuerst mal grob, was ein Netzwerk ist: Das Beziehungsgeflecht einer Gruppe von Personen, die sich kennen und informieren. In einem Netzwerk kann man von verschiedensten Mitgliedern auf die unterschiedlichste Art und Weise profitieren. Wissen wir ja alle, so weit so gut. Und nun zum Netzwerk der älteren Herrschaften, das sich «adlatus» nennt und in unserer Region immer populärer wird.

«Netzwerk von Erfahrung und Kompetenz» schreibt sich adlatus auf die Fahne. Unter dem Dach von adlatus haben sich seit 1982 schweizweit rund 350 erfolgreiche ehemalige Führungskräfte aus unterschiedlichsten Bereichen zusammengefunden, die ihre Berufs- und Lebenserfahrungen vor allem KMUs zur Verfügung stellen, die sich ansonsten einen (Unternehmens-)Berater nicht leisten könnten. Auch in Riehen ist adlatus aktiv. Von diesen 350 Beratern sind rund 30 in der Region Basel aktiv, wie das Allschwiler Regionalführungsduo Josef Amstad und Hansjörg Kradolfer ausführt. Darunter sind Betriebswirte, Finanz- und Marketing-Spezialisten, Ingenieure, Personal-fachleute, Juristen oder auch Chemiker. Die Kriterien, um als Berater aufgenommen zu werden, sind streng: Pensioniert und finanziell unabhängig muss man sein. Dazu kommt die Verpflichtung, sich weiterbilden zu wollen und, wenn es nötig ist, auch Privates zugunsten des Kunden zurückstellen zu können. Klingt nicht nach Beschäftigungstherapie für Leute im Unruhestand. «Wir wollen keine alten, verstaubten «Papi» sein», sagt Regionalleiter Josef Amstad, «wir wollen à jour sein.»

Das nötigt Respekt ab, ist aber auch richtig. Denn schliesslich wird ein angemessenes Honorar verlangt und «deshalb haben unsere Partner auch das Recht auf Leistung», sagt Hansjörg Kradolfer, der stellvertretende Regionalleiter. «Wir müssen nicht, wir wollen.» Und gerade diese Unabhängig-



Josef Amstad (links) und Hansjörg Kradolfer leiten das «adlatus Netzwerk von Erfahrung und Kompetenz» in der Region Basel. Foto: Patrick Herr

keit sei auch wertvoll für die Mandanten. Bei adlatus geht es nicht um Folgeaufträge und langfristige Mandate. Darum habe man auch die Möglichkeit und den Mut, die Wahrheit zu sagen. So, wie man es von einem verlässlichen Coach ja auch erwarten darf.

100 Anfragen für 2010

Die Anfragen und Problemstellungen für die adlatus-Berater sind ganz unterschiedlich: Von Management auf Zeit über Start-up oder auch Beratung zur Nachfolgeregelung, Entwicklung von Businessmodellen, erstellen eines Firmen-Check-ups bis zur Zweitmeinung zu einem Thema wird alles nachgefragt. Tendenz zunehmend. Bis Ende Jahr rechnen Amstad und Kradolfer mit rund 100

Anfragen aus der regionalen KMU-Wirtschaft.

Als Konkurrenten von Unternehmensberatungen, die mit günstigen Preisen den Markt aufmischen, sieht sich adlatus nicht. Man sei ein Nischenplayer. «Wir übernehmen oft Mandate, die für andere Berater nicht interessant sind oder für unsere Mandanten ansonsten nicht bezahlbar wären. Das nächste Projekt von adlatus Basel ist übrigens schon in der Pipeline. Nebst dem Beratungsangebot möchte man einen KMU-Stammtisch auf die Beine stellen. Man ist bereits auf der Suche nach Partnern und Sponsoren.

Klingt nach ziemlich viel Drive im Netzwerk der älteren Herrschaften. Respekt.

Mehr Infos unter www.adlatus.ch.

RUMÄNIEN «Riehen hilft Rumänien» ruft zu Solidarität auf

«Nicht alles gut mit dem EU-Beitritt»

rs. Die Situation in Rumänien ist weit dramatischer, als man dies nach dem Anschluss an die EU denken würde, schreibt der Verein «Riehen hilft Rumänien» in seinem Mitgliederbrief, der vor wenigen Tagen versandt wurde. «Riehen hilft Rumänien» betreut, in engem Kontakt mit der Gemeinde, verschiedene Hilfsprojekte in Riehens rumänischer Partnerstadt Miercurea-Ciuc/CsíkSZereda. Gerade der EU-Anschluss stelle Rumänien derzeit vor grosse Probleme, so Manfred Baumgartner, die Durchsetzung der EU-Hygienevorschriften in der Milch- und Lebensmittelproduktion zum Beispiel habe zu einem empfindlichen Rückgang des Viehbestandes geführt und grosse Anbauflächen lägen derzeit brach.

Einige weitere Zahlen: Die Lebenshaltungskosten sind in Rumänien in den letzten Jahren um 7,1 Prozent gestiegen. Die Jahresinflation liegt bei 4,3 Prozent. Die Industrie- und Bauwirtschaft hat 16 Prozent ihrer Stellen abgebaut, im Dienstleistungssektor wurden 13 Prozent der Stellen gestrichen und im öffentlichen Dienst wurde die Lohnsumme um 25 Prozent gekürzt. Wirtschaftlich befindet sich das Land in einer Rezession. Das Bruttosozialprodukt ist um zwei Prozent ge-

schrumpft. So komme es, dass sich Familien in Miercurea-Ciuc/CsíkSZereda oft kein Heizmaterial leisten könnten – es wird dort bis minus 30 Grad Celsius kalt – und über Mittag in eine Suppenküche gehen, um sich aufzuwärmen. Und die nahe Zukunft verheissen nichts Gutes: Laut Prognosen sollen die Preise für Grundnahrungsmittel um zehn bis zwanzig Prozent steigen. «Damit wird das steinzeitliche Tauschgeschäft wieder Einzug halten – aus Geldmangel», prophezeit Baumgartner, der den Verein während Jahren als Präsident geführt hat und dem Vorstand weiterhin angehört.

In dieser Situation sei ein verlässliches soziales Netz ganz besonders wichtig, zumal die Dichte an sehr armen Einzelpersonen und Familien in Rumänien ungleich höher sei als in der Schweiz. Ein Teil dieses Netzes biete der Verein «Riehen hilft Rumänien» durch die Auszahlung von Zusatzrenten an Bedürftige.

«Wir dürfen diese Menschen nicht im Stich lassen», appelliert Baumgartner, «unser jahrelanger Beistand war und ist für sie verlässlich. Wir haben viel Not lindern können. Not lindern heisst Hoffnung entstehen lassen. Und ohne Hoffnung kann sich keine Gesellschaft verändern und entwickeln.»



Ilona Bartos, eine «Zusatzrentnerin» in Miercurea-Ciuc/CsíkSZereda. Foto: zvg

Weihnachtsgeschichten nach Lukas, Matthäus, Johannes – und andere

mf. Hat die Jungfrauengeburt stattgefunden oder handelt es sich dabei um einen Bibel-Übersetzungsfehler? Haben die Hirten wirklich gefroren, oder ist das erst seit der Festlegung des Weihnachtsfests auf den winterlichen 25. Dezember durch Kaiser Augustus so? Waren es nun drei weise Priester aus dem Osten oder drei Könige der damals bekannten Kontinente Europa, Asien und Afrika, die das Jesuskind anbeteten und beschenken? Während sich Theologen über diese Fragen streiten, verlegen andere ihre Weihnachtsgeschichten kurzerhand auf eine andere Ebene und zeigen damit, dass es dabei nicht zwingend um harte Facts, sondern um andere Botschaften geht. In den Adventstagen haben uns zwei Weihnachtsgeschichten von Leserinnen erreicht, die wir Ihnen hier präsentieren.

Ein Kind ist uns geboren

Die Birke sagte zu der Pappel, während sie wehmütvoll den letzten gelben Blättern nachblickte, die von ihren Zweigen herunterwirbelten, und eine grosse, schwarze Krähe aufflog: «Ein Kind ist geboren worden, auf dessen Schultern die Herrschaft über die Welt ruht. Vielleicht werden wir in Zukunft das ganze Jahr Blätter tragen, wird um diese Zeit keine Kälte mehr hereinbrechen und werden die Vögel den ganzen Winter über bei uns bleiben.»

«Ja, ein Kind ist uns geboren, dessen Name «Wunderbar» ist, doch glaube ich nicht, dass sich für dich und mich und die übrigen Laubbäume etwas Entscheidendes ändern wird», entgegnete die Pappel und bewegte nachdenklich ihre langen, kahlen Äste, die ohne den Blätterschmuck noch länger schienen und wie überdimensionierte Finger in den Himmel zeigten.

«Ja, ein Kind ist geboren worden!», mischte sich hier die Geissblatthecke ins Gespräch, «dort drüben in dem niederen Stall, wo die Familie nach langem Suchen Obdach gefunden hat.

Jetzt wird Vieles anders werden; denn alle Menschen, die dort hineinschaut haben, kehren mit einem Leuchten im Gesicht zurück. Sie streiten nicht miteinander, quälen keine Tiere mehr, schlagen mit ihren Stöcken nicht nach Hecken und Bäumen. Der Friede des neugeborenen Kindes ist über sie und uns gekommen, die Liebeskraft einer Nacht, die anders als alle übrigen Nächte ist und fortan stetig weiterwirkt, sich tausendfältig mitteilt über Raum und Zeit hinweg, bis ans Ende der Tage.»

Rosmarie Tscheer, Riehen

Lichterfest 2010

Tausend Lämpchen am Lichterbaum leuchten staunend durch die Nacht und auf den Marktplatz. Die Strassen sind voller Menschen, die hastend und schwer belanden kreuz und quer durch die Stadt eilen. Wo gehen die alle mit ihren Paketen hin? Sind sie gerade am Auswandern?

Ab und zu erhaschen die Lämpchen ein paar Worte: «Am liebsten würde ich mich verkriechen und erst am 25. wieder zum Vorschein kommen» oder «Wir verreisen an einen Ort ohne Weihnachtsstress» oder «Meine Kinder werden traurig sein, weil mein Geld nicht reicht, um ihre Wünsche zu erfüllen». Grosse und kleine Leute stehen mit stiller Bewunderung vor dem Lichterbaum. «Er ist wunderschön», flüstern die Kleinen hingerissen und starr vor Ehrfurcht. «Ja, sie haben sich wieder einmal Mühe gegeben», meinen die Grossen mit ernsthaften Mienen.

«Was ist denn los?», fragen die Lämpchen. Die zerkratzten unter ihnen wissen, dass dieses Bewundern nur eine Zeitlang dauert. Danach wird es gespenstisch still sein, und die Menschen werden achtlos am Lichterbaum vorbeigehen. «Es kommt eine Zaubernacht», erklären die Zerkratzten den Neulingen. «In dieser magischen Nacht brennen kleine Lichterbäume in den Stuben. Familien sitzen darum herum, singen, lachen, essen besonderes Gebäck und packen all die

Geschenke aus. Das könnt ihr jedenfalls auf den Plakaten sehen. Viele der eilenden Menschen mit übervollen Taschen glauben das. Sie setzen alles daran, dieses vorausgesagte Bild zu erreichen.» – «Und wenn sie es nicht schaffen?», fragen die Lämpchen weiter. «Viele Familien schaffen das. Einige kommen gerade so durch, und andere zerbrechen an der Überforderung. Dann ist Feuer im Dach, oder der Hausseggen hängt schief. Manchmal entsteht deswegen sogar Streit. Böse Worte fallen am Lichterfest des Friedens. Danach sind sie traurig und zermüht.»

«Und die vielen andern?», fragen die jungen Lämpchen erstaunt. «Jene ohne Päckchen, und die mit der Angst in den Augen?» – «Das fragen wir uns jedes Jahr», geben die Lämpchen mit Erfahrung zurück. «Auch wenn wir von hier oben viele von diesen Singles beobachten, existieren sie offiziell nicht. Auf den Plakaten sind nur glückliche Familien, die viele Geschenke auspacken und an einem wunderschön geschmückten Tisch beim Essen sitzen. Es kann sogar geschehen, dass wir einige von diesen Schon-immer-Singles, verwitweten Seniorinnen und Senioren, Geschiedenen oder sonstigen Einzelgängern in der besonderen Nacht einsam durch die Strassen schleichen sehen. Manche von ihnen haben eine Flasche in der Hand und fühlen sich mit ihr nicht mehr allein, andere haben sich herausgeputzt und machen einfach einen Spaziergang. Sie sind die letzten, die bewundernd zu uns heraufblicken. Dann werdet ihr sehen können, dass ihre Gedanken weiter wandern, irgendwohin. Danach gehen auch sie in ihr stilles Zuhause. Am andern Tag ist alles anders.»

«Wie anders?», fragen die zigtausend neuen Lämpchen. «Es wird wieder so sein, wie es nach der Herbstmesse war: alltäglich, manchmal grau und manchmal im Sonnenschein. Viele Menschen dieser Gegend feiern drei Mal im Jahr einen glitzerigen Megatraum: Herbstmesse, Weihnachten und Fasnacht. Und jedes Mal steigen

sie für einen kurzen Moment aus ihrer Welt hinaus, und hinein in die Märchenwelt. Die Herbstmesse ist vor allem für die Kinder, Weihnachten für die Familien und die Fasnacht für alle.»

«Welches Fest ist für die Alleinstehenden und für jene mit der Angst in den Augen?» – «Es gibt auch welche, die in ihren Familien einsam sind. Nicht alle, die alleine sind, sind auch einsam. Einsame jedenfalls fühlen sich in der Zaubernacht verlassen und sehnen sich nach dem, was sie nicht haben. Das Gesellschaftsbild einer intakten Familie ist immer noch in vielen Köpfen, und fürs Weihnachtsgeschäft sind Singles zu wenig interessant. Also müssen sie sich – wie auch immer – ihre eigene Feier basteln.» – «Wie feiern Singles oder all jene ohne Familie?», fragen die jungen Lämpchen. «Tja, das wissen wir auch nicht. Es gibt dazu keine Plakate. Was würdet ihr machen?», fragen die zerkratzten Lämpchen die Neulinge.

Plötzlich ist es ganz still. Die neuen Lämpchen denken lange, sehr lange nach. Dann sprudeln viele Ideen aus ihnen heraus. Ein Sternlämpchen würde überall Kerzen aufstellen und ein spannendes Wintermärchenbuch lesen. Das Stecklämpchen am mittleren Ast könnte schöne Musik bei Kerzenschein geniessen. Ein Hängelämpchen sässe in seiner Stube unter dem schönsten Lichterbaum. Dann könnte es endlich in Ruhe über viel Schönes nachdenken. Ein Blinklämpchen würde sich etwas Besonderes kochen, zum Beispiel heisse Marroni mit Schlagsahne, und diese mit Hochgenuss neben einer Schale voller bunter Schwimkerzelein verspeisen. Ein Lämpchen vom untersten Ast hätte eine grosse Beige Briefe zu lesen, voller herzlicher Gedanken von Geschwistern, Eltern, Freunden und Bekannten, die in den Tagen davor eingetroffen wären, und die es für diesen Abend aufgehoben hätte. Seine Stube würde es mit Sternen und Lichtern schmücken. Das Lämpchen an der Spitze seufzt. «Ich hätte in der Zaubernacht viel zu tun! Das Lichter-

fest wäre genau die richtige Nacht, um Dankesbriefe zu schreiben für alle Begegnungen und Lächeln, die mir im vergehenden Jahr geschenkt wurden.» Alle Lämpchen gucken zur Spitze hinauf. «Es gibt immer etwas, wofür ein Dankeschön angebracht ist. In der Zaubernacht hätte ich endlich Zeit dafür. Zuerst sässe ich unter den Lichterbaum und liesse die Gedanken spazieren. So kommen die schönen Erinnerungen und erfüllen das Herz. Sie machen so reich! Dann kommt die frohe Erkenntnis, immer wieder Wunderbares geschenkt bekommen zu haben. Dankbarkeit erfüllt das Herz, und die Worte fallen einfach aufs Papier. Nach all diesen Briefen könnte ich zufrieden und glücklich ins Bett fallen. Die Zaubernacht hätte einen tieferen Sinn bekommen, der Zufriedenheit, Freude und Frieden bringen könnte. Freundschaften könnten besser wachsen und gedeihen.» – «Ganz bestimmt gingen auch immer mehr Türen auf», sagten die zerkratzten Lämpchen, «und die Menschen könnten plötzlich fröhlich, unbeschwert und spontan miteinander feiern. Grenzen würden überschritten, Unbekanntes und völlig Fremdes hätte nebeneinander Platz. Frieden statt Angst vor Neuem. Gemeinsamkeit in der Verschiedenheit wäre selbstverständlich. Die Dankbarkeit in der Zaubernacht könnte wirklich die Welt verändern.»

«Das wollen wir von jetzt an in die Nacht hinausleuchten», sagen die Lämpchen, «jeder Lichtstrahl ist ein bunter Dank für ein geschenktes Lächeln.»

Darum zaubert der Lichterbaum so viele Lächeln in die Gesichter. Hast du deinen Lichterbaum schon geschmückt? Die Kugeln der Liebe und des Vertrauens schon angehängt? Und die Kerzen der Hoffnung und des Mutes aufgesteckt? Es wird dein schönster Baum! Gehe behutsam mit ihm um. Dann schenkt er dir einen wunderbaren Abend. Geniesse ihn mit allen Sinnen und lass diese Erfahrung lange nachwirken.

Esther Barandun, Riehen

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

INNENDEKORATEURE



Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

MALER

Ribigslos

moole
tapeziere
Fassade saniere

Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50
Tel. 061 641 66 66, Fax 061 641 66 67

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

GARTENBAU

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten

Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

PARKETTFUSSBÖDEN

Parkett zum Verlieben

**Südbadens exklusivste
Parkettausstellung**

an der A5, Abfahrt Hartheim/Heitersheim
Gewerbepark Breisgau
Am Biberdamm 10, D-79427 Eschbach
Tel. +49 07634/550315
www.joachim-eckert-parquet.de

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BODENBELÄGE

Stiefvater

Bodenbeläge • Innendekoration

Mit uns kommt's guet!

Alexander Stiefvater
Friedhofweg 10, Riehen
Telefon 061 643 70 70

VIVA Gartenbau AG
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Riehen und Binningen
www.viva-gartenbau.ch

Viva Gartenbau
061 601 44 55

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei
Knörndel
Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

TRANSPORTE

Bürgin Transporte

• Klein-Umzüge
• Kunsttransporte
• Möbellager • Räumungen
• Entsorgungen • Umzugsshop

Rolf Bürgin
Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH

Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

ELEKTRIKER

meyer

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

HAUG AG
Malerialtelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

IMBACH

Das Malergeschäft.

Hans Imbach und
Marc Gurhauser
Eidg. dipl. Malermeister
Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Tel./Fax 061 601 18 08

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

Haushaltgeräte aller Marken
Verkauf + Reparaturen

061 641 16 40

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

ZÄUNE

W&L Zaunbau
Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

Gut bedient sind Sie,
wenn Sie die Inserenten berücksichtigen.

WEIHNACHTSBÄUME Vier Riehener Verkaufsstandorte warten mit unterschiedlichen Angeboten auf

«Oh Tannenbaum» – Bäume und ihre Verkäufer

Fehlende Weihnachtsstimmung bei der Kundschaft hier, Staunen über die Kauffreudigkeit der Leute dort – doch egal ob Blau- oder Nobilis-Tanne, ob aus Dänemark oder aus der Schweiz, ob selbständige oder angestellte Verkäufer: Sie alle wissen, dass das Geschäft mit den Weihnachtsbäumen in der nächsten Woche kräftig anziehen wird. Und sie alle haben einen Lieblingsbaum.

MICHÈLE FALLER

Auf dem Gemeindehausplatz steht ein kleiner Tannenwald. In verschiedenen Grössen und Grüntönen und teilweise mit einem kleinen Schneeflaum bedeckt stehen die Bäume da – und harren ihrer Käufer. Denn natürlich ist das Wäldchen nur temporärer Art und liefert der Kundschaft das wichtigste Requisite der weihnächtlichen Stube, nämlich den Weihnachtsbaum. Der Mann mit dem Hut und der grünen Hose lädt soeben ein paar Exemplare von einem kleinen Lastauto und freut sich. «Es hat schon gut angezogen. Aber am meisten läuft in den letzten vier Tagen vor Weihnachten.» Markus Huber muss es wissen, denn er ist bereits seit 21 Jahren im Geschäft. Er führt das Familienunternehmen in der dritten Generation und hat viele Stammkunden. Seine Spezialität sind vor allem die grossen Bäume. «Sie werden spät geschlagen, damit sie lang halten», erklärt Huber. Er bietet Nordmann- und Nobilis-Tan-

nen aus Dänemark sowie Schweizer Blau- und Rottannen zum Verkauf an. Die Nordmann-Tannen seien am beliebtesten, da sie am gleichmässigsten wüchsen, erklärt Huber. «Mein Grossvater war der erste, der die Nordmann-Tanne in die Schweiz gebracht hat», fügt er stolz lächelnd an.

Ein paar Schritte weiter bietet auf dem Dorfplatz auch die Migros Weihnachtsbäume an; im etwas bescheideneren Rahmen. «Letztes Jahr sei der Verkauf um diese Zeit schon besser gelaufen, sagt mein Chef.» Yan Foraita, der temporär bei Migros arbeitet, ist seit vier Jahren erstmals wieder mit dem Weihnachtsbaumverkauf beschäftigt. Doch kurz vor Weihnachten

erwartet auch er noch einen grösseren Ansturm. Von den zwei Sorten, die er im Angebot hat – Nordmann- und Nobilis-Tannen aus Dänemark – mag Foraita die Nordmann-Tannen am liebsten, und zwar die grossen.

Vor dem Rauracherzentrum steht eine freundliche – und fröstelnde – junge Frau. «Ich hätte nicht gedacht, dass schon so früh so viele Leute Weihnachtsbäume kaufen», sagt Milena Kessler, die bei Coop eine Lehre im Bereich Blumen-Detailhandel macht. Sie verkauft nur Nordmann-Tannen aus Dänemark, aber in verschiedenen Grössen; das heisst von einem bis zweieinhalb Meter. Das sollte auch für hohe Räume reichen.

«Das reicht dann auch für uns!», lacht die junge Frau und spielt auf das Gewicht der grossen Bäume an.

«Weihnachtsbäume aus der Region»: Nach all den Bäumen aus Dänemark ist das Schild vor der Landi Riehen fast eine kleine Sensation. Claudia Beccarelli, Geschäftsführerin der Landi, führt nur Nordmann- und Blautannen aus dem Jura, deshalb müsse sie sich nicht um die Konkurrenz sorgen. «Wir haben uns eine Stammkundschaft aufgebaut, die Produkte aus der Regio sucht», erklärt sie. «Und bei mir wissen die Kunden, dass die Bäume alle zwei Tage frisch geschnitten werden. Manchmal kaufen sie die Tannen direkt vom

Lastwagen, wenn sie ankommen.» Rottannen verkauft Claudia Beccarelli nur auf Wunsch und erst am 23. Dezember, da diese von einem Pilz befallen seien. Wenn man eine Rottanne jetzt in die Stube stelle, dann mache es «Leise rieselt's», schmunzelt die Landi-Geschäftsführerin. Das Kundenverhalten sei in diesem Jahr wegen der Baustelle an der Bahnhofstrasse sowieso insgesamt anders gewesen, doch im Moment hat Beccarelli den Eindruck, dass bei vielen Leuten die Weihnachtsstimmung noch fehle – trotz des Schnees. Der richtige «Run» setze dann aber am kommenden Wochenende ein, prophezeit sie mit wissendem Lächeln.



Einigkeit auch im ganz persönlichen Geschmack der Fachleute: Der Liebling von Markus Huber, Yan Foraita, Milena Kessler und Claudia Beccarelli ist die Nordmann-Tanne.

Fotos: Michèle Faller

VERDI-GALA Auszüge aus «Nabucco», «Aida», «Rigoletto», «Der Troubadour» und «La Traviata»

«Viva Verdi!»

rz. «Jede Musik hat ihren Himmel», soll Verdi einst gesagt haben. Seine Musik entstand unter dem klaren Himmel Italiens, unter der strahlenden Sonne von «bella Italia». Klar und rein und ergreifend ist diese Musik. Wie kaum ein anderer Opernkomponist hat es Verdi vermocht, menschliche Gefühle in Noten und in Gesang auszudrücken.

Verdi hat in seinen Opern glaubwürdige Menschen geschaffen, Menschen mit all ihren Leidenschaften, Menschen in ihrer Freude und in ihrem Schmerz, Menschen wie du und ich.

Deshalb berühren seine Melodien auch heute noch. Verdis Musik lässt die Zuhörer menschliche Höhen und Tiefen miterleben, sie erregt starke Emotionen, bleibt dabei aber immer echt und wahr – und so schön wie der Himmel über Italien.

Sechszwanzig Opern hat Verdi im Laufe seines langen Lebens geschrieben, und seine Meisterschaft von einem zum anderen Werk vervollkommnet. «La Traviata», «Rigoletto», «Il Trovatore» oder gar «Don Carlos» und «Othello» sind Meisterwerke vom ersten bis zum letzten Takt. Aber dennoch gibt es in allen Opern Verdis den einen oder anderen ganz besonderen «Hit». «Preghiera di Desdemona» («Ave Maria») zum Beispiel oder Philipps «Ella giammai m'amò» gehören zum Ergreifendsten, was die europäische Musik jemals hervorgebracht hat. Das Allerschönste aus der unerschöpflichen Fülle grossartiger Ouvertüren, Arien und Duette wurde für die Produktion ausgewählt, die am Mittwoch, 29. Dezember, ins Stadtcasino Basel kommt.

Grosse Musik erfordert grosse Musiker, und die Grosse Oper Polen hat sie: Dieses Opernunternehmen verpflichtet für seine Tourneen stets die besten Sänger der bekannten Opernhäuser Polens. Der Erfolg gibt dem Konzept der Grossen Oper Polen Recht: Gastspiele in ganz Europa wurden von Publikum und Kritik bejubelt. Das nationale Fernsehen TV Polska hat einen Exklusivvertrag mit der Grosse Oper Polen abgeschlossen.

Unter der Leitung von Marek Tracz, Polens führendem Dirigenten, feierte die Grosse Oper Polen vor allem auch mit Verdi-Produktionen internationale Erfolge. Am Renommee dieses Opernunternehmens haben nicht nur die Solisten, sondern auch das Orchester und der Chor einen entscheidenden Anteil. Exzellente Musiker haben sich hier zusammengefunden, um Musik auf höchstem künstlerischem Niveau zu präsentieren. Das Konzert bietet in diesem Jahr viele musikalische Überraschungen. So wird beispielsweise der gesamte Abend von einer hochtalentierten Schülerin des Maestro Marek Tracz dirigiert: Marzena Diakun ist Preisträgerin des Internationalen Wettbewerbs «Prager Frühling 2007».

Beste Voraussetzungen also für einen gelungenen Anlass: Verdis unsterbliche Musik in mitreissenden Interpretationen von hochklassigen Künstlern.

Giuseppe-Verdi-Gala am 29. Dezember, um 20 Uhr im Stadtcasino



Die Giuseppe-Verdi-Gala bringt die besten Stücke des Komponisten auf die Bühne.

Foto: zVg

Basel. Tickets über www.topact.ch und an allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner. Ticketcorner-Hotline 0900 800 800 (CHF 1.19/min., Festnetzstarif)

Verlosung: 2 x 2 Tickets zu gewinnen

Tauchen Sie ein in eine Welt, wie Verdi sie sah und zum Erklingen brachte. Die Riehener Zeitung verlost unter allen Einsendungen, die uns bis Dienstag, den 21. Dezember, erreichen, zweimal zwei Tickets für die grosse Giuseppe-Verdi-Gala.

Senden Sie uns eine Postkarte an «Riehener Zeitung», Schopfgässchen 8, 4125 Riehen, oder eine E-Mail an redaktion@riehener-zeitung.ch, jeweils mit dem Vermerk «Verdi». Die Gewinner werden benachrichtigt und können die Tickets an der Abendkasse abholen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Melinda Nadj Abonji**
Tauben fliegen auf
Roman | Jung und Jung Verlag
- Anne Gold**
Helvetias Traum vom Glück
Krimi | Reinhardt Verlag
- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die Augen des Ödipus
Krimi | Diogenes Verlag
- Ken Follett**
Sturz der Titanen
Roman | Lübbe Verlag
- Charles Lewinsky**
Der Teufel in der Weihnachtsnacht
Roman | Nagel & Kimche Verlag
- Yvette Kolb**
Die Büglerin des Unrechts.
Ein humoristischer Ehekrimi
Roman | Münsterverlag
- Robert M. Schmid**
Auf fremden Spuren.
Kurzgeschichten mit Willi Zürcher
Krimi | Münsterverlag
- John Le Carré**
Verräter wie wir
Krimi | Ullstein Verlag
- Susanna Schwager**
Ida
Roman | Wörterseh Verlag
- Ian McEwan**
Solar
Roman | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
120 Restaurants neu getestet
Region Basel | Gourmedia AG
- minu**
Die neue Basler Küche
Kochen | Reinhardt Verlag
- Prozentbuch Basel**
2010 / 2011
Region Basel | pro 100 network by gaffuri
- Mäder, Aratnam, Schilliger**
Wie die Reichen denken und lenken. Reichtum in der Schweiz
Politik | Rotpunktverlag
- Thomas Blubacher**
«Die Holbeinstrasse, das ist das Europa, das ich liebe»
18 biographische Miniaturen aus dem Basel des 20. Jahrh.
Region Basel | Schwabe Verlag
- André Salvisberg**
Hist. Atlas der Region Basel
Region Basel | Christoph Merian Verlag
- Schlemmerreise mit dem Gutscheibuch**
Basel 2011
Region Basel | Schlossberg7Marketing
- Benedikt XVI, Peter Seewald**
Licht der Welt. Der Papst, die Kirche und die Zeichen der Zeit.
Ein Gespräch mit Peter Seewald
Religion | Herder Verlag
- S. Flückiger, M. Schwab**
Globalisierung: Die zweite Welle.
Was die Schweiz erwartet
Wirtschaft | NZZ Libro Verlag
- Volker Weidemann**
Max Frisch. Sein Leben, seine Bücher
Biografie | Kiepenheuer & Witsch Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90,
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

VOLLEYBALL GSGV Giubiasco – KTV Riehen I 2:3

KTV Riehen erobert Tabellenspitze

Mit einem Sieg beim bisherigen Leader Giubiasco spielten sich die Volleyballerinnen des KTV Riehen an die Spitze ihrer Erstligagruppe.

gm. Am vergangenen Samstag im Tessin gelang es den Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen wieder einmal, gut ins Spiel zu starten. Obwohl sie um jeden Punkt kämpfen mussten, brachten sie den Leader aus Giubiasco mit Service und Angriffen in Bedrängnis und konnten sich so eine Führung herauspielen und bis zum Ende des Satzes knapp halten.

Dieser Druck konnte im zweiten Satz nicht beibehalten werden, was dazu führte, dass das Heimteam im Angriff seine Möglichkeiten voll ausnutzen konnte und bald die Oberhand gewann. Das schien die Rieherinnen zu verunsichern und sie hatten grosse Mühe in der Verteidigung und im Angriff.

Gegen Ende des zweiten Satzes konnten sie wieder etwas ins Spiel finden, doch der Vorsprung der Tessinerinnen war bereits zu gross. Der dritte Satz verlief sehr ähnlich wie der

zweite – GSGV Giubiasco dominierte das Spiel klar.

Kurz nach Beginn des vierten Durchgangs gewann aber der KTV Riehen plötzlich sein Selbstvertrauen zurück, verteidigte viel besser und kam wieder zu effektiveren Angriffen. Die Gegnerinnen liessen sich von diesem Umschwung etwas überrumpeln und fingen an, Fehler zu machen. Diesmal konnten die Rieherinnen die positive Stimmung bis zum Schluss aufrechterhalten und gewannen das Spiel mit 2:3 Sätzen, womit sie sich vorläufig den ersten Tabellenrang erobert haben.

GSGV Giubiasco – KTV Riehen I 2:3 (23:25/25:18/25:16/16:25/10:15)

KTV Riehen I: Sarah Schnell, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Melinda Suja, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Simone Keller, Agenja Ngoah, Kathrin Herzog. – Riehen ohne Samantha Jauslin, Arta Shilova.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. KTV Riehen I 11/18 (28:16), 2. GSGV Giubiasco 11/16 (29:15), 3. BTV Luzern 11/16 (27:15), 4. Dynamo SeeWy 11/16 (26:15), 5. VBC Ebikon 11/14 (27:12), 6. TV Schönenwerd 11/10 (20:19), 7. VBC Gerlafingen 11/8 (15:23), 8. VC Safenwil-Kölliken 11/8 (15:25), 9. Aeschi-Langenthal 11/4 (12:27), 10. SP Morbio Volley 11/0 (1:33).

SPORT IN KÜRZE

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: GSGV Giubiasco – KTV Riehen I	2:3
Frauen, 2. Liga: KTV Riehen II – VB Therwil III SC Uni Basel I – TV Bettingen	1:3 3:1
Frauen, 3. Liga, Gruppe B: VBTV Riehen – SC Uni Basel III	1:3
Seniorinnen: Sm'Aesch Pfeffingen V – VBTV Riehen 3:1	
Junioren U22, 1. Liga: TV Bettingen – VBC Bubendorf KTV Riehen II – VB Therwil	3:0 1:3
Männer, 2. Liga: KTV Riehen – TV Arlesheim I	0:3

Volleyball-Tabellen

Regionalverband Basel, Meisterschaft 2010/2011, Tabellen zur Weihnachtspause

Frauen, 2. Liga: 1. Sm'Aesch Pfeffingen III 9/18 (27:7), 2. KTV Riehen II 9/14 (24:11), 3. SC Uni Basel I 9/14 (22:12), 4. VB Therwil III 9/10 (18:17), 5. VB Therwil III 9/10 (18:19), 6. TV Itingen 9/6 (17:18), 7. VBC Münchenstein I 9/6 (14:22), 8. TV MuttENZ I 9/4 (15:25), 9. Gym Liestal I 9/4 (12:23), 10. TV Bettingen 9/4 (11:24).

Frauen, 3. Liga, Gruppe B: 1. VBC Bubendorf 7/14 (21:2), 2. CVBC Laufen II 7/10 (17:12), 3. TV St. Clara I 7/8 (16:12), 4. VBC Gelterkinden I 7/8 (14:16), 5. Sm'Aesch Pfeffingen IV 7/6 (14:15), 6. TV MuttENZ II 7/6 (12:16), 7. SC Uni Basel III 7/4 (11:17), 8. VBTV Riehen 7/0 (6:21).

Frauen, 4. Liga, Gruppe C: 1. VBC Münchenstein 7/14 (21:1), 2. VBC Gelterkinden 7/10 (15:11), 3. VB Ettingen 8/10 (19:13), 4. VBC Brislach 7/8 (14:14), 5. HduS Reinach 7/4 (12:16), 6. VBC Tecknau I 7/4 (13:19), 7. KTV Riehen III 7/4 (6:18), 8. TV Pratteln NS II 8/4 (12:20).

Männer, 3. Liga: 1. VBC Allschwil I 9/14 (25:13), 2. VB Therwil II 9/14 (24:13), 3. TV Arlesheim II 8/12 (20:12), 4. TV Bettingen 9/12 (20:16), 5. VBC Gelterkinden III 9/10 (21:14), 6. VBC Laufen III 9/10 (20:15), 7. TV Itingen 8/6 (12:17), 8. VBC Laufen IV 9/6 (13:22), 9. VBC Bubendorf 9/4 (10:22), 10. KTV Basel 9/0 (6:27).

Junioren U16, Gruppe A: 1. SC Gym Leonard 5/10 (15:0), 2. VBC Münchenstein 5/8 (12:5), 3. TV MuttENZ 5/6 (10:7), 4. VBC Allschwil 5/4 (8:9), 5. KTV Riehen II 6/2 (3:13), 6. VBC Bubendorf II 5/0 (1:15).
Junioren U16, Gruppe B: 1. Sm'Aesch Pfeffingen 5/10 (15:2), 2. VBC Bubendorf 5/8 (14:3), 3. VB Therwil 5/6 (9:6), 4. Volley Möhlin I 5/4 (6:9), 5. KTV Riehen I 5/2 (3:14), 6. HduS Reinach 5/0 (0:15).

Junioren U18, Gruppe B: 1. VB Therwil 7/12 (20:3), 2. VBC Gelterkinden 7/12 (18:4), 3. KTV Riehen I 7/12 (19:7), 4. VBC Allschwil 7/8 (13:13), 5. VBC Bubendorf 7/6 (12:12), 6. TV Arlesheim 7/2 (6:18), 7. Sm'Aesch Pfeffingen II 7/2 (5:20), 8. Gym Liestal 7/2 (4:20).

Junioren U22, 1. Liga: 1. SC Gym Leonard 7/14 (21:0), 2. VBC Laufen I 7/10 (15:10), 3. VB Therwil 7/10 (16:13), 4. KTV Riehen II 7/8 (15:14), 5. TV Bettingen 7/6 (15:14), 6. TV MuttENZ 7/4 (9:17), 7. VBC Bubendorf 7/2 (8:19), 8. VBC Gelterkinden I 7/2 (8:20).

Junioren U22, 2. Liga, Gruppe B:

1. VBC Allschwil II 8/16 (24:0), 2. VB Therwil 8/14 (21:4), 3. VBC Münchenstein 8/12 (18:9), 4. SC Uni Basel 8/10 (16:13), 5. VBC Laufen 8/8 (15:14), 6. KTV Riehen I 8/6 (12:18), 7. SV Waldenburg II 8/4 (8:20), 8. VBC Gelterkinden II 8/2 (7:22), 9. SV Lausen 8/0 (3:24).

Seniorinnen: 1. TV St. Clara 6/12 (18:3), 2. Sm'Aesch Pfeffingen V 6/10 (16:6), 3. TV Pratteln NS 6/8 (12:9), 4. TV MuttENZ 6/6 (13:11), 5. VBTV Riehen 6/4 (8:14), 6. VBC Volare 6/2 (7:15), 7. VBC Allschwil III 6/0 (2:18).

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 18. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen I – VBC Gerlafingen

Frauen, 2. Liga:
Sa, 18. Dezember, 16 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – VBC Münchenstein I

Junioren U22, 1. Liga:
Sa, 18. Dezember, 14 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen II – TV MuttENZ

Männer, 2. Liga:
Sa, 18. Dezember, 18 Uhr, Hinter Gärten
KTV Riehen – VB Therwil I

Männer, 3. Liga:
Mo, 20. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen
TV Bettingen – VBC Laufen III

Handball-Resultate

Junioren U17, Meister:
Liestal – Kleinbasel/Riehen/Josef 27:15
Junioren U15, Meister:
SG HB Birseck – HB Riehen 32:23

Handball-Vorschau

Junioren U15, Meister:
Sa, 18. Dez., 15.30 Uhr, Rankhof Basel
HC Oberwil – HB Riehen

Basketball-Resultate

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe:
Chur Basket – CVJM Riehen I 56:75
Männer, 4. Liga Regional:
CVJM Riehen II – TSV Rheinfelden 61:52
Junioren U15, Regional, Low:
TV MuttENZ – CVJM Riehen 49:54
Junioren U17, Regional, High:
CVJM Riehen – Liestal Basket 44 46:24
Mini Highlevel:
CVJM Riehen – BC Bären Kleinb. 47:41

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 4:
UHC Riehen II – BM Zeiningen 7:6
UHC Riehen II – UHC Oekingen III 5:7
Junioren A, Regional, Gruppe 3:
UHC Riehen – Lohn-Ammannsegg 9:8
UH Mülliswil – UHC Riehen 5:9
Junioren C, Regional, Gruppe 9:
UHC Fricktal Stein – UHC Riehen 14:6
UH Kaiseraugst – UHC Riehen 1:8
Junioren C Regional, Gruppe 2:
Bugdorf Wizards I – UHC Riehen 9:4
UHC Riehen – UH Lejon Zäziwil 0:17

WUSHU Schweizer Meisterschaften in Oberentfelden

Titel-Hattrick für Andreas Trefzer



Szene aus dem Final zwischen Andreas Trefzer (rechts in schwarz) und Dario Diego Rodriguez Ortega.

Foto: zvg

rz. Der Rieher Andreas Trefzer ist zum dritten Mal in Folge Schweizer Meister im Wushu Sanda, in der Vollkontakt-Version der chinesischen Kampfkunst, die in ihrer traditionellen Form als Kung Fu bekannt ist. Andreas Trefzer gewann in der Kategorie bis 75 Kilogramm. In der modernen Wettkampfform des traditionellen Kung Fu ist Kicken auf jeder Körperhöhe, Boxen und Werfen des Gegners erlaubt. Die Kämpfer tragen Boxhandschuhe, Kopfschutz, Brustpanzer, Tiefschutz und Schienbeinschoner. Gewertet werden Treffer, die Wirkung zeigen, gelungene Würfe, wenn ein Kämpfer seinen Kontrahenten von der

8x8 Meter grossen Kampffläche stösst oder ihn K.o. schlägt. Gekämpft wird zweimal zwei Minuten, bei Unentschieden gibt es einen entscheidenden dritten Umgang.

Im Wushu werden innerhalb der Swiss Wushu Federation pro Saison drei Turniere ausgetragen. In den Kampfdisziplinen – es gibt auch Formenlaufen – qualifizieren sich je die besten vier pro Kategorie für die Schweizer Meisterschaften.

Andreas Trefzer setzte sich in Oberentfelden im Halbfinal gegen Halil Halcer durch und besiegte danach im Final den Sankt Galler Dario Diego Rodriguez Ortega. Lizenziert

ist Andreas Trefzer für das Freie Dojo Basel, das sich dem Turnerbund Wyhlen angeschlossen hat und auf deutschem Boden trainiert. Sein Meister ist der Rieher René Albertin. Das Freie Dojo Basel wurde in Oberentfelden zur besten Schule im Bereich des Swiss-Wushu-Federation ausgezeichnet.

Seinen zweiten Titel in Serie feiern durfte Andreas Trefzer Bruder Thomas Trefzer, ebenfalls in Riehen aufgewachsen, inzwischen aber in Dugingen zu Hause. Thomas Trefzer gewann den Leichtkontakt-Wettbewerb Qingda der Männer bis 75 Kilogramm.

TAEKWONDO Rieherer Schule an Dan-Test in Fribourg

Drei Schwarzgurte und ein 4. Dan

rs. An der Schwarzgurtprüfung des nationalen Taekwondo-Verbandes vom vergangenen Samstag in Fribourg war die Taekwondo-Schule Riehen von Daniel Liederer sehr erfolgreich. Maria Gilgen (37) erwarb den 1. Dan und ist neu Schwarzgurtträgerin. Dieselbe Prüfung bestanden haben die beiden Teenagerinnen Caroline Dammann (14) und Delia Bender (12). Sie tragen neu den rotschwarzen Gurt und werden als Sechzehnjährige dann automatisch zu Schwarzgurtträgerinnen.

Auch Schulleiter Daniel Liederer hat sich weiter qualifiziert. Er absolvierte die Prüfung zum 4. Dan. Insgesamt gibt es im Taekwondo neun Dans. Der höchste Schweizer Danträger hat gegenwärtig den 8. Dan.

«Nun kann ich mich Instruktor nennen», erläutert Daniel Liederer, dessen Meister der Bieler René Bunde li ist. «Biel ist sozusagen das Mekka

des Schweizer Taekwondosports und wir pflegen sehr gute Kontakte zu René Bundeli, dem höchsten Dan-Träger der Schweiz», betont Liederer, der in seiner Schule sehr viel Wert auf eine einwandfreie technische Ausbildung legt. «Die Dan-Prüfungen werden jeweils von fünf Kampfrichtern bewertet, es braucht drei Stimmen, um eine Prüfung zu bestehen. Von unserer Schule erhielten alle Prüflinge alle fünf Kampfrichterstimmen», erzählt er mit sichtlichem Stolz. Gegenwärtig trainieren in seiner Schule rund achtzig Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Insgesamt haben sechs eine Schwarzgurtprüfung abgelegt. Neben dem soeben geprüften Quartett sind dies Markus Burtscher (2. Dan) und Salome Bender (1. Poom, rotschwarzer Gurt).

Die letzten Wochen waren recht anspruchsvoll. Zur Prüfung zählt eine schriftliche Arbeit, die im Vorfeld der

Registrierung einzureichen ist. Am Prüfungstag selber werden drei Formen bewertet: eine Selbstverteidigung eins gegen eins (Abwehr eines Angriffs), ein freier Kampf eins gegen eins sowie ein Bruchtest (Zerschlagen eines festen Gegenstandes wie Brett, Ziegel oder ähnliches).

In den kommenden Monaten wird sich die Schule auf die Ausrichtung der kommenden Schweizer Meisterschaften im Formenlaufen konzentrieren. Beim Formenlaufen wird eine Abfolge von Kampftechniken ohne Gegner gezeigt. Es gibt Solo- und Gruppenwettbewerbe. Der Termin steht noch nicht definitiv fest, soll aber in den Mai oder Juni 2011 zu liegen kommen. Austragungsort wird die Sporthalle Niederholz sein. Die Taekwondo-Schule Riehen ist zum zweiten Mal Ausrichter der Schweizer Meisterschaft im Formenlaufen.



An der Prüfung in Fribourg erfolgreich (von links): Schulleiter Daniel Liederer, Delia Bender, Caroline Dammann und Maria Gilgen.

Foto: zvg

Mitten im Dorf –
Ihre Rieherer Zeitung

SCHACH 13. Hilton Schachfestival vom 1. bis 5. Januar 2011

Basler Schachturnier mit guter Besetzung



Nicolas Grandadam – ein grosses Talent in den Reihen der Schachgesellschaft Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Der 17-jährige Nicolas Grandadam, der für die Schachgesellschaft Riehen spielt, gehört zu den hoffnungsvollen Schachtalenten der Schweiz. Er und der 18-jährige Internationale Meister Andreas Heimann aus Grenzachwyhlen sind die beiden grössten Talente der Regio und beide nehmen sie am 13. Internationalen Hilton Schachfestival teil, das vom 1. bis 5. Januar 2011 in Basel stattfindet.

Zum zweiten Mal steht das Turnier unter neuer Leitung, präsidiert von Peter Erismann (SG Riehen). Gegenüber der letztjährigen Austragung ist ein Ausbau festzustellen, sowohl qualitativ als auch quantitativ. Eingeschrieben haben sich unter anderen die Grossmeister Yannick Pelletier (die Nummer 1 der Schweiz), Sergei Ovsejvitsch (Ukraine), Hicham Hamdouchi Frankreich, gebürtiger Marokka-

ner), Vadim Malakhatko (Belgien), Oleg Korneev (Russland), Mihajlo Stojanovic (Serbien), Azer Mirzoev (Aserbeidschan), Farid Abbasov (Aserbeidschan) und Alexis Cabrera (Spanien). Mit den Grossmeisterinnen Anna Zozulia (Belgien), Adina-Maria Hamdouchi (Frankreich) und Hanna Erenska (Polen) sind auch die Frauen prominent vertreten.

Gespielt wird in den Kategorien Meister-Open (offen für alle Spieler), Amateur-Open (für Spieler unter ELO/FZ 2000) und Senioren-Open (ab Jahrgang 1951). Das Turnier ist für alle zur Teilnahme offen.

Mehr Informationen gibt es im Internet (www.schachfestivalbasel.ch). Im Rahmen des Turniers wird am 2. Januar auch das Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz ausgetragen.

Einzelaktionen geprägt. Oft sah man den Gegnerinnen zu, wie sie mit einfachen Korblegern punkteten.

Im letzten Viertel gelang es Chur, durch einfache Fastbreaks wieder bis auf sieben Punkte heranzukommen. Als dann die Schiedsrichter begannen, den einwerfenden Spielerinnen beider Mannschaften Schrittfehler zu pfeifen, kochten die Emotionen über. Man erhielt ein Technisches Foul, das jedoch zum Glück keine weiteren Auswirkungen auf das Spielergebnis hatte. Nach wenigen Minuten hatte man sich wieder im Griff und konnte einen dann doch recht eindeutigen Sieg verbuchen. So fuhren die Rieherinnen mit einem 56:75-Sieg in der Tasche nach Hause.

Chur Basket – CVJM Riehen I 56:75 (25:37)

CVJM Riehen: Nadine Heitz, Lonneke Trynes (5), Laetitia Block (5), Jasmine Schöne (28), Sabina Kilchherr (13), Daniela Zum Wald (2), Sarah Wirz, Kaisa Santanen (9), Aliz Till (13), Karine Schnyder. – Coaches: Raphael Schoene/Pascale Walther. – Riehen ohne Andrea Preiswerk, Franziska Lütolf, Sonja Heidekrüger.

Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Schlussabelle Qualifikation: 1. Pallacanestro Bellinzona 9/16 (673:487), 2. Wallaby Basket 9/14 (699:487), 3. SP Muraltese 9/12 (637:482), 4. Alstom Baden 9/12 (673:566), 5. CVJM Frauenfeld 9/12 (550:509), 6. BC Olten-Zofingen 9/10 (566:488), 7. BCFemina Bern 9/6 (523:562), 8. CVJM Riehen I 9/4 (495:698, 1/2), 9. Greifensee Basket 9/4 (494:658, 1/0), 10. Chur Basket 9/0 (421:794).

EHRUNG «Swiss Sports Awards» in Zürich

Ein Erlebnis auf ganz anderer Ebene

rz. «Es war schön, sich einmal im Abendkleid zu präsentieren, die anderen Sportlerinnen und Sportler zu treffen und die gediegene Atmosphäre zu geniessen», sagt Katrin Leumann zu ihrem Fernsehauftritt vom vergangenen Sonntag in Zürich. Mit der Vergabe des Titels Schweizer Sportlerin des Jahres hatte sie am Ende erwartungsgemäss nichts zu tun. Das Rennen machte zum dritten Mal hintereinander die Kunstturnerin Ariella Kaeslin. Sie gewann deutlich vor der Orientierungsläuferin Simone Niggli und der Triathletin Nicola Spirig.

Für Katrin Leumann war schon die Nomination ein Erfolg. Zu den zehn besten Schweizer Sportlerinnen des zu Ende gehenden Jahres zu gehören, das war eine grosse Ehre für sie. «Wenn auch nicht alle Nominierten internationale Titel vorzuweisen hatten», bemerkt sie mit Blick auf ihren Einzel-Europameistertitel und ihren EM- und WM-Titel mit der Staffel.

Der Fernsehauftritt sei für sie noch eine grössere logistische Herausforderung gewesen. «Zum Glück hat mir eine Freundin drei Abendkleider organisiert, die ich probieren konnte, bevor ich ins Trainingslager ging», erzählt sie, und eines dieser Kleider sei dann auch wirklich gut gewesen. Die Schuhe habe sie dann während des Trainingslagers gekauft. Am vergangenen Samstag um 20 Uhr war sie zurück in der Schweiz, am Sonntag um 16 Uhr musste sie zur Vorbereitung der Sendung in Zürich sein. «Wir waren in der Maske, wurden alle schön geschminkt», schmunzelt sie. Wie von allen Nominierten war auch von Katrin Leumann ein Video-Porträt zu sehen. Und auch im Abendkleid konnte man sie als Fernsehzuschauer kurz bewundern.

Sportler des Jahres wurde Skispringer Simon Ammann – vor dem überraschenden Schwingerkönig Kilian Wenger, der vom Fernsehpublikum am meisten Stimmen bekommen hatte, während Medien und Spitzensportler klar für Ammann gestimmt hatten. Auf Platz drei kam Tennis-Ass Roger Federer. Team des Jahres wurde die U17-Fussball-Nationalmannschaft mit ihrem WM-Titel, Trainer des Jahres ist U17-Nationaltrainer Dany Ryser, Newcomer des Jahres der Skicrosser Mike Schmid und Behindertensportler des Jahres Christoph Kunz. In den Showblocks traten der Schweizer Rapper «Bligg» und der italienische Superstar «Zucchero» auf. Moderiert wurde die Sendung von Rainer Maria Salzgeber und Sandra Studer.



Katrin Leumann in eleganter Robe, zusammen mit ihrem Freund Markus Bless.

Fotos: zVg

BASKETBALL Chur Basket – CVJM Riehen I 56:75 (25:37)

Erfolg in Chur zum Jahresende

lt. Am vergangenen Samstag bestritten Nationalliga-B-Basketballerinnen des CVJM Riehen auswärts bei Chur Basket ihr letztes Spiel der Qualifikationsrunde. Aufgrund des späten Matchbeginns (20.15 Uhr) nutzten die Rieherinnen die Gelegenheit für ein wenig Shopping in Chur und ein gemeinsames Teamessen. So ging man gestärkt und motiviert in ein Spiel, das es zu gewinnen galt. Bereits zu Beginn des ersten Viertels zahlte sich die körperliche Überlegenheit der Rieherinnen aus. So kam es immer wieder zu zweiten und dritten Wurfmöglichkeiten. Riehen führte nach dem ersten Viertel mit fünf Punkten.

Auch im zweiten Viertel zeigten die Rieherinnen ein starkes Rebounding. Insgesamt gewannen sie in der ersten Halbzeit 34 Mal den Kampf um den Ball. Zwar war klar, dass die Damen aus Chur keinesfalls zu unterschätzen waren, was diese auch später unter Beweis stellten. Dennoch gelang es den Rieherinnen, innerhalb der letzten zwei Minuten der ersten Halbzeit, den Vorsprung auf zwölf Punkte auszubauen. Der Pausenstand lautete 25:37.

Nach einer sehr kurzen Pause starteten die Rieherinnen in eine starke zweite Halbzeit, die von emotionalen Momenten und umstrittenen Schiedsrichterentscheidungen geprägt war. Im dritten Viertel dominierten die Rieherinnen weiter und vergrösserten ihren Vorsprung um weitere vier Punkte. Das Spiel der Gegnerinnen aus Chur war hauptsächlich durch

VOLLEYBALL KTV Riehen – TV Arlesheim I 0:3

Nach der Vorrunde mit dabei

rz. Die Zweitliga-Volleyballer des KTV Riehen haben die Meisterschaftsvorrunde mit einer 0:3-Heimniederlage gegen den TV Arlesheim abgeschlossen (17:25/18:25/18:25). Mit sechs Siegen und drei Niederlagen liegen die Rieher damit bei Halbzeit in der Tabelle auf dem dritten Platz, zwei Punkte hinter Leader VBC Laufen II und punktgleich mit dem Tabellenzweiten Traktor Basel I – beide Spitzenteams konnten im Direktduell besiegt werden.

Gegen den Tabellenstärksten Arlesheim waren die Rieher am vergangenen Samstag in der Turnhalle Hinter Gärten allerdings chancenlos. Alle drei Sätze gingen klar verloren. Niederlagen gab es in der Vorrunde auch gegen die direkten Verfolger TV Muttentz I und VB Therwil I.

Volleyballverband Region Basel, Meisterschaft, Saison 2010/2011

Männer, 2. Liga: 1. VBC Laufen II 9/14 (25:10), 2. Traktor Basel I 9/12 (20:14), 3. KTV Riehen 9/12 (20:16), 4. TV Muttentz I 9/12 (19:16), 5. VB Therwil I 9/10 (20:14), 6. TV Arlesheim I 9/10 (20:16), 7. VBC Geltenkinder 9/10 (17:17), 8. Gym Liestal I 9/6 (14:21), 9. KTV Basel 9/4 (10:21), 10. ATV Basel-Stadt 9/0 (7:27).



Der KTV Riehen schliesst einen Angriff über rechts mit einem Smash ab.

Foto: Philippe Jaquet

Die grosse Bescherung

Das war überwältigend. Einmal mehr müssen wir uns ganz fest bei euch bedanken, liebe Kinder. Die Zeichnungen, die Ihr uns in den letzten Wochen zugeschickt oder persönlich vorbeibracht habt, sind wunderschön. Und viele an der Zahl. So schön und so viele, dass wir in dieser Ausgabe den Umfang der Weihnachtsseiten etwas gestreckt haben, damit wir Platz für alle Einsendungen haben.

Unser Dank für das tolle Mitmachen ist nicht alles. In diesen Tagen solltet Ihr einen Brief von uns erhalten, den Ihr bei der Bäckerei Gerber an der Lörracherstrasse gegen ein leckeres Gebäck eintauschen könnt. Wer so schön malt, soll auch entsprechend belohnt werden.

Belohnt werden auch unsere etwas grösseren Leserinnen und Leser. Wer am grossen Weihnachtsrätsel teilgenommen hat, darf sich berechnete Hoffnungen machen, auf Seite 25 ihren oder seinen Namen zu lesen. Dort sind alle Gewinner der zahlreichen Preise aufgeführt, die in den vergangenen drei Ausgaben die richtigen

Lösungswörter herausgefunden und uns diese rechtzeitig zugesandt haben.

Das Weihnachtsrätsel hat sich sehr grosser Beliebtheit erfreut. Und uns freut wiederum, dass so viele Menschen aktiv teilgenommen haben. Zur Teilnahme an den Weihnachtsseiten ein paar Zahlen: Wir haben rund 60 Kinderzeichnungen erhalten, die wir auf den Weihnachtsseiten veröffentlicht haben. und wir haben über 300 Einsendungen mit den richtigen Lösungswörtern zu den Kreuzworträtseln erhalten. Dieser Zuspruch bedeutet für uns eine riesige Freude.

Freudig, so soll es auch in den folgenden Tagen weitergehen. Für euch, liebe Kinder, für Sie, liebe Leserinnen und liebe Leser, und natürlich, so selbstlos sind wir nicht, auch für uns.

Wir wünschen allen unseren kleinen und grossen Leserinnen und Lesern ein letztes Mal viel Spass mit den folgenden Weihnachtsseiten und wünschen Ihnen allen ganz schöne Festtage.
Das RZ-Team



Cédric Gilli (7 Jahre), Riehen



Aileen Corpataux (9 Jahre), Riehen

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG
Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Möbelrestaurierungen
Bauschreinerei
Kundenschreiner
Riehen, Davidsgässchen 6
Telefon 061 641 22 80
Fax 061 641 06 50
RZ022580

Hörnli Restaurant
Familie Rieder
Ab dem 1. Advent, 28. November 2010
Sonntags von 10 bis 18 Uhr geöffnet
RZ022572

Blumen Breitenstein
Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Telefon 061 641 27 01
RZ022520

GIMA
GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG
NEU- UND UMBAUTEN
Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
RZ022530

in movimento - Fitness für Frauen
Schmiedgasse 8, 4125 Riehen
Telefon 061 641 43 11
info@in-movimento-fitness.com
www.in-movimento-fitness.com
RZ022546

HAIR & BEAUTY STUDIO HAFNER
Coiffure Kosmetik Pedicure Manicure
Permanent-Make-up Hot Stones Java Lulur
Frohe Festtage und ein glückliches neues Jahr 2011
wünschen Ihnen
Daniela & Kim Hafner
Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Tel. 061 601 19 42
www.hairandbeautystudiohafner.ch
RZ022542

Wenk & Liederer
Zaubau in Holz und Metall
auch Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch
Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaubau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01
RZ022506

RÖSSLI BUCHHANDLUNG
Frohe Weihnachten mit Büchern
Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch
RZ022558

VRD
Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte
Im Dorf bisch gly ... und kausch guet y!
RZ022566



Aaron Rossi (5 Jahre), Riehen



Simon Ramp (6 Jahre), Riehen



Noah Rossi (7 Jahre), Riehen

pro ressource GmbH
Treuhandgesellschaft

Baselstrasse 44 – CH-4125 Riehen
Beethovenstrasse 11 – CH-8002 Zürich
Telefon 061 643 95 92 – Fax 061 641 45 91
info@proressource.com
www.proressource.com

Seit 30 Jahren das erfahrene Team im Zentrum von Riehen und in Zürich

Buchhaltungen, Abschlüsse, Steuern, Personalwesen, Erbschaften,
Gründungen, Domizilgesellschaften, Steuerdomizile, Sekretariatsarbeiten,
Verwaltungsrats- und Gesellschafts-Mandate, Unternehmensberatung,
Finanzierungs- & Investment-Optimierungen, Firmen- & Projektbewertungen

GALERIE
LILIAN
ANDREE

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen
Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

Bäckerei
Konditorei
Apéro-Service

GERBER

Dr Begg vo Rieche

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

Bad Bellingen, nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Winteraktion 10 + 2
gültig bis 31.12.2010

10 x zahlen, 12 x baden, 92€ (statt 126€)

- Aroma Day 37€: Therme + Sauna-Park • Seifen-Bürsten-Massage etc.
- Gutschein-Kalender 9,90€:
mit 12 Balinea-Gutscheinen
im Gesamtwert von 44,75€

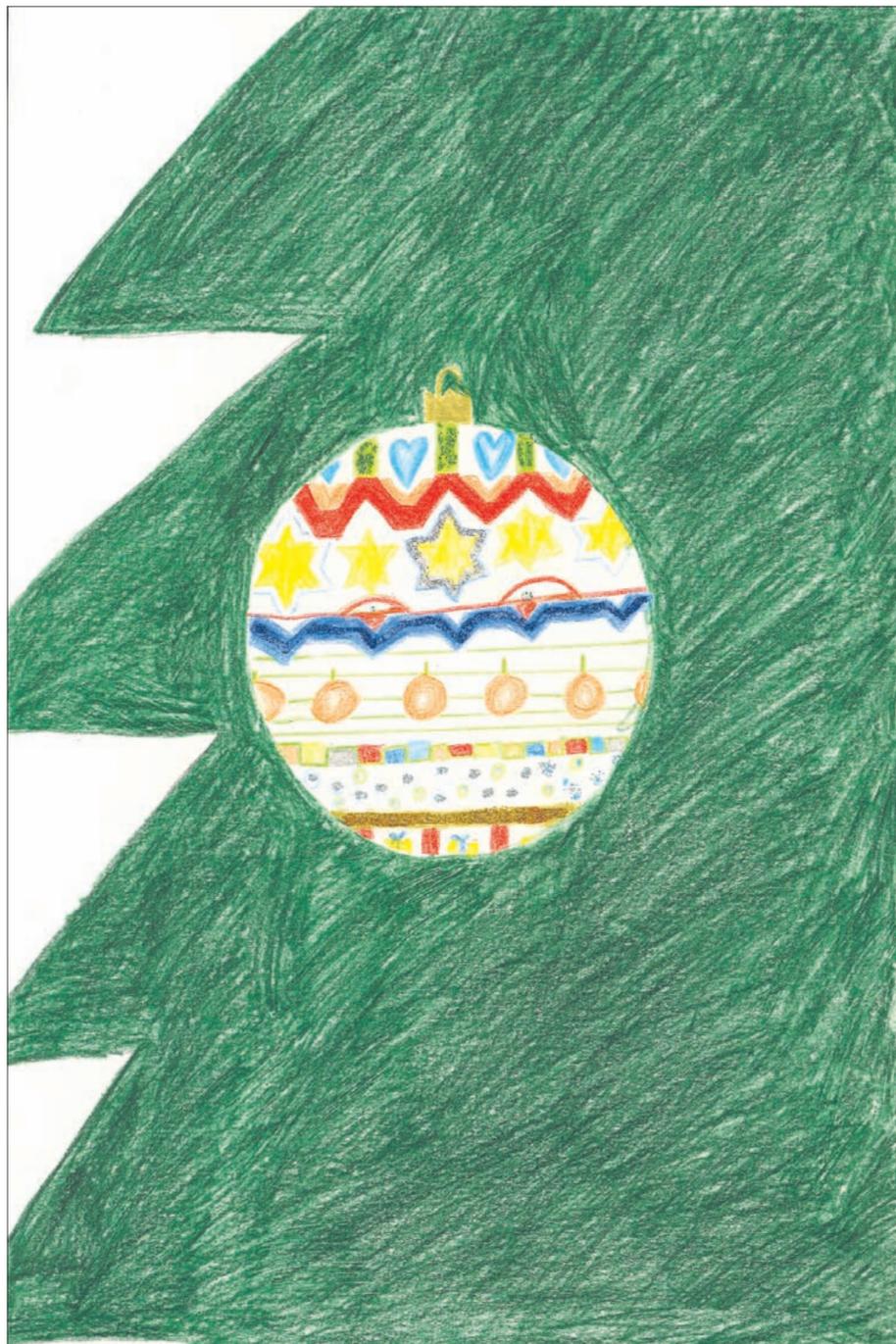
balinea thermen bad bellingen

Balinea Thermien • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 808222 • www.balinea.de

Patrizia's
Schoggi-paradies
Riehen

**Feine gefüllte
Tannzapfen
zum Essen oder
Verschenken**

Baselstrasse 23
Telefon 061 641 69 70



Lili-Marie Holzer (10 Jahre), Riehen



Helena Hook (5 Jahre), Riehen



Clara Stilb, Riehen

Innovation braucht Inspiration

Verlegen Sie Ihre Sitzungen & Meetings auf die Basler Alp, ins Gäste- und Konferenzzentrum der Pilgermission St. Chrischona in Bettingen.

Information
Pilgermission St. Chrischona, Chrischonarain 200, CH-4126 Bettingen
reception@chrischona.ch, Telefon +41 (0)61 64 64 270

Pilgermission St. Chrischona

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische, kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung

- störender Körperhaare
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
- Altersflecken
- Tattoo und Permanent Make-Up
- Aknenarben

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht

- mit Botox
- Hyaluronsäure
- mit CO2-Laser, Pearl, Fractional oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107
CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch

ERLEBNISKLETTERWALD
Spas und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Unsere treuen Kundschaft ein herzliches Dankeschön!

LA TANDURE
PIZZA-EXPRESS für Riehen und Bettingen

061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

Schwimmschule beider Basel
Aquaerobic

Dienstag, Reha Chrischona:
12.10.2010 - 12.04.2011 18:00 - 18:45
12.10.2010 - 12.04.2011 18:45 - 19:30

Freitag, Reha Chrischona:
15.10.2010 - 15.04.2011 18:00 - 18:30
15.10.2010 - 15.04.2011 18:50 - 19:40

Dienstag, aquabasilis:
07.12.2010 - 01.02.2011 18:00 - 18:45
07.12.2010 - 01.02.2011 18:00 - 18:45

Wussten Sie ...

dass auch Geschenke, in letzter Minute gekauft, von uns speziell mit Liebe eingepackt werden? Und dass wir am 24. Dezember bis 16.00 Uhr für Sie geöffnet haben?

Parfumerie am Wäbergässli

Wäbergässli 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 32

Bubenstreiche von Urs Widmer

Das und noch viel mehr lesen Sie im Jahrbuch z'Rieche 2010. Für 38 Franken erhalten Sie es in jeder Buchhandlung.

Jahrbuch 2010

Fröhliche Geschenke

Vintage Mode Accessoires

Bea Bühler
Rössligasse 9, 4125 Riehen
Telefon 061 641 26 10
Öffnungszeiten:
Mi-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

Gutschein € 80,-

für ein Paar Marken-Gleitsichtgläser oder 40,- Euro für ein Paar Marken-Einstärken-Gläser.*

gültig bis 31. Dezember 2010
*nicht kombinierbar mit anderen Angeboten

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

Turmstraße 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49- (0)76 21-9 24 50
www.zickenheiner-optik.de



Livia Huwyler (10 Jahre), Riehen: «Das sind Engel, wo das Puppenhaus für die Kinder einrichten.»



Alle drei Bilder sind von Alisha Russo (7 Jahre), Riehen

Schenken Sie zu Weihnachten ein Erlebnis!
 Verschenken Sie unvergessliche Stunden mit einem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH** und das **STIMMEN-FESTIVAL!** Unsere Kolleginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

BURGHOF
 FR 31.12. – SO 02.01. | 20 UHR
THE TIME BETWEEN
 Eine poetische Varieté-Show
 SA 05.02. | 20 UHR
MOTHER AFRICA
 „Atemberaubende Akrobatik, farbenfrohe Kostüme, ausgefallene Tänze.“ WAZ U.V.M.

Ticket-Hotline:
 +49 (0) 7621-940 89-11/12
WWW.BURGHOF.COM

Andreas Wenk
 – Gartenbau und Unterhalt
 – Baumschule
 – Staudenkulturen
 Alle Pflanzen für Ihren Garten
 Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
 Tel. 061 641 25 42

Weihnachten
 Feiern Sie mit uns, wir schicken Ihnen gerne unseren Prospekt.
061 603 24 25
 E-mail: restaurant@baslerhof.ch
 www.baslerhof.ch

RESTAURANT BASLERHOF BETTINGEN

STOMP ...KOMMT! TOUR 2011
 ...fresher, faster, funnier!
08.-13.02.11 · MUSICAL THEATER BASEL
 Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetzstarif)
 www.stomp.ch

Premium-Sterne
 Bildschöne Weihnachtssterne schmücken den Advent. Jetzt gewächshausfrisch aus eigener Anzucht und in vielen Größen für Sie bei uns.

blumen schmitt
 ...Ihre Gärtnerin!
 79639 Grenzach-Wyhlen
 Lörracher Strasse 67
 Tel. 07624-4216
 Öffnungszeiten:
 8.30 bis 18.30 Uhr
 Sa. 8.30 bis 16.00 Uhr

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler
Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel

Riegler
 Inneneinrichtungen
 Schmiedgasse 8, Riehen
 Tel. 061 641 01 24



Jasmin Steiner, (8 Jahre), Riehen



Beide Bilder sind von Daniel Maguire, (5 Jahre), Riehen

SCHÖNE, PRAKTISCHE UND SINNVOLLE GESCHENKE FINDEN SIE IM

BASELSTRASSE 21
 MO GESCHLOSSEN
 DI-FR 9:00 - 12:00
 SA 14:00 - 18:30
 9:00 - 16:00

RZ022537

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
 BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
 Fax 061 601 10 69

RZ022551

SCHUHWERK

ENDSPURT!

Im Räumungsverkauf
 bis zum 24. Dezember 2010
 beim Schuhwerk
 Tumringer Strasse 199
 D-79539 Lörrach

RZ022573

Grösster Sand-Weihnachtsmann

30 Meter war die Santa-Sand-Skulptur am Puri-Strand in Orissa (Indien). Obwohl die meisten Inder Hindu oder Mulime sind, wird Weihnachten ausgiebig gefeiert.

Lachen macht schön!
 Kieferorthopädie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.
 Im Singeisenhof 8
 Telefon 061 - 641 30 30

i-smile
 Kieferorthopädie in Riehen

RZ022524

Henz
 DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität
 Telefon 061 643 07 77

**Terrinen
 und
 Griebenschmalz**

wunderschön gefüllt
 in WECK-Gläsern und
 Soufflenheimer Formen

Henz

RZ022544

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser, Haben Sie die Lösungswörter in den vergangenen drei Ausgaben unseres grossen Weihnachtsrätsels ebenfalls herausfinden können? Wenn Sie nämlich diese drei Lösungswörter auf eine Postkarte geschrieben und uns zugesandt haben, kann es durchaus sein, dass Sie auf dieser Seite Ihren Namen unter den zahlreichen Gewinnerinnen und Gewinnern der vielen attraktiven Preise wiederfinden.

Zunächst die Auflösung der drei Kreuzworträtsel. Die Lösungswörter lauten:

RZ47: ADVENTSSONNTAGE
RZ48: DEZEMBERNAECHTE
RZ49: EINKAUFSFREUDEN

Wir bedanken uns bei allen Leserinnen und Lesern für die Teilnahme am Gewinnspiel. Uns haben sehr viele Einsendungen erreicht. Das Weihnachtsrätsel hat sich grosser Beliebtheit erfreut, was auch uns und unsere Inserenten freut. Sie können sich die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gutscheine von Erlebniskletterwald und Zickenheiner Optik, Lörrach, liegen in der Riehener Zeitung bereit.

Wir wünschen allen unseren Leserinnen und Lesern frohe Festtage und jenen, die bei der Ziehung etwas mehr Glück als andere hatten, viel Spass mit ihrem Gewinn.

Ihr RZ-Team

NILL))AUDIO))VIDEO))

1 Farbfernseher Samsung 80 cm, Typ UE32 C6700, inkl. Lieferung im Wert von Fr. 1500.–
Esther Huber,
Gstaltenrainweg 21, 4125 Riehen

Cenci Sport

1 Fahrrad im Wert von Fr. 1299.–
Alexander Yasikoff,
Wendelinsgasse 34, 4125 Riehen

Amavita Apotheke Rauracher

1 Paar MBT-Schuhe nach Wahl im Wert von max. Fr. 350.–
Rolf Schnell,
Oberdorfstrasse 11, 4125 Riehen

1 Elsa-Reisekissen im Wert von Fr. 139.–
Lukas Buholzer,
Schützengasse 3, 4125 Riehen

Bäckerei Gerber

5x Zopf und Brot machen (= mittlerer Zopf und ein Brot nach Wahl)
Alfons Ursprung,
Hasebrain 71, 4125 Riehen
Elisabeth Jani,
Immenbachstrasse 36, 4125 Riehen
Tobias Herzog,
Gatterweg 9, 4125 Riehen
Renate Rufner,
Rheintalweg 26, 4125 Riehen
Thomas und Karin Jauslin,
Rainallee 156, 4125 Riehen

Fischerhuslädli

2 Einkaufsgutscheine à Fr. 25.–
Jakob Bertschmann,
Obere Dorfstrasse 36, 4126 Bettingen
Lilo und Dieter Schwer,
Gänshaldenweg 10, 4125 Riehen

St. Chrischona-Apotheke

3 Einkaufsgutscheine à Fr. 20.–
Peter Casari,
Auf der Bischoffhöhe 9, 4125 Riehen
Bethy Chiquet,
Unterer Schellenberg 42, 4125 Riehen
Elisabeth Ris,
Morystrasse 14, 4125 Riehen

Andreas Wenk-Henriksen Gartenbau

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–
Anna Heiningen,
Mohrhaldenstrasse 61, 4125 Riehen

Blumen Breitenstein

2 Blumengutscheine im Wert von je Fr. 50.–
Ruth Flüeler,
Lörracherstrasse 88, 4125 Riehen
Nicole Burtcher,
Inzlingerstrasse 31, 4125 Riehen

Puppenhausmuseum

1 Kinderkimono im Wert von Fr. 120.–
Beatrice Graf-Saner,
Rheintalweg 7, 4125 Riehen
und 5x japanische Kinder-Esstäbli
Helmut Maier,
Unterm Schellenberg 162, 4125 Riehen
Helen Schuler-Gschwend,
In den Neumatten 1, 4125 Riehen
Elfriede Hegetschweiler,
Schäferstrasse 38, 4125 Riehen

Doris Scheuble,
Weilstrasse 78, 4125 Riehen
Heidy Emmenegger,
Bosenhaldenweg 26, 4125 Riehen

Restaurant Baslerhof Bettingen

1 Monatsmenü für zwei Personen im Wert von Fr. 60.– pro Person
Esther Rössler,
Kettenackerweg 19, 4125 Riehen

Erlebniskletterwald, Lörrach

Familiensaisonkarte 2011 im Wert von € 300.–
Familie Schnurr, Rudolf Wackernagel-Strasse 110, 4125 Riehen

Patricias Schoggilädli

3 Gutscheine à Fr. 25.–
Georg Wolfgang,
Lachenweg 10, 4125 Riehen
Verena Stoll,
Steingrubenweg 195, 4125 Riehen
Paul Tschudin,
Hörnliallee 145, 4125 Riehen

Bee's Vintage

4 Gutscheine à Fr. 25.–
Margrit von Arx,
Hinter der Mühle 3, 4125 Riehen
Helene Tettamanti,
Pfaffenlohweg 34, 4125 Riehen

Hans Margot,
Bäumliweg 2, 4125 Riehen
Raymond Benes,
Gänshaldenweg 75, 4125 Riehen

Bibliothek Riehen

2 Gratis-Jahresabonnemente
Bruno Kamber,
Immenbachstrasse 38, 4125 Riehen
Esther Masero,
In den Habermatten 41, 4125 Riehen

Meyer Söhne AG

5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–
Annemarie Nierhoff,
Tiefweg 54, 4125 Riehen
M. Steffen-Meyer,
Fürfelderstrasse 7, 4125 Riehen
Magrit Pfirter,
Im Höfli 25, 4125 Riehen
Daniel Aeschbach,
Arnikastrasse 24, 4125 Riehen
Cornelia Bauer,
Schützenrainweg 3, 4125 Riehen

Publicum Zürich

2x 2 Tickets für das Musical «Stomp» für Dienstag, 8. Februar 2011, um 19.30 Uhr im Musical in Basel im Wert von je Fr. 78.–
Andrea Stürzinger,
Im Wenkenberg 3, 4125 Riehen



Dieter Nill übergibt Esther Huber ihren neuen TV-Apparat. Foto: Toprak Yerguz



Alexander Yasikoff nimmt aus den Händen von Caroline und Andreas Cenci das neue Velo entgegen.. Foto: Martina Eckenstein

Alex Schudel,
Steingrubenweg 97, 4125 Riehen

Haarstudio Hafner

2 Gutscheine im Wert von je Fr. 30.–
Esther Kiefer,
Postfach 134, 4126 Bettingen
Christine Schnyder,
In der Au 29, 4125 Riehen

Bistro Reithalle

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–
Elsbeth Eggenberger,
Rauracherstrasse 38, 4125 Riehen

Henz

5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–
Sabine Suter,
Kleinriehenstrasse 23, 4058 Basel
Waltraut Baschang,
Bückenweg 7, 4126 Bettingen
Susy Kaenel,
Waltersgrabenweg 1/2, 4125 Riehen
Käthi Probst, Rudolf Wackernagel-Strasse 12, 4125 Riehen
Ursula Torriani,
Im finsternen Boden 15, 4125 Riehen

Blumen Schmitt, Grenzach-Wyhlen

2 Gutscheine im Wert von je € 25.–
Gertrud Lüthi,
Oberdorfstrasse 25/417, 4125 Riehen
Elisabeth Thompson,
Gatterweg 9, 4125 Riehen

Balinea Thermen

2 Eintrittskarten
Walter Anderegg,
Grenzacherweg 244, 4125 Riehen
Helen Scheidegger,
Inzlingerstrasse 65, 4125 Riehen

Spielbrett Basel

2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–
Patrick Stöcklin,
Baselstrasse 11, 4125 Riehen
Inge Wenk, Untere Wenkenhofstrasse 5, 4125 Riehen

in movimento

3 Gutscheine für je 1-Monats-Gratis-training im Wert von je Fr. 90.–
Heidi Geiger,
Gartengasse 14, 4125 Riehen
Romy Rückel,
Wenkenstrasse 10, 4125 Riehen
Andrea Georgi Schwyzer,
Baselstrasse 5 B, 4125 Riehen

Burghof

2 Tickets für Sonntag, 2. Januar 2011, für «The Time Between»
Eine poetische Variété-Show
Regie: Sebastiano Toma,
im Wert von je € 40.–
Heidi Baier,
Gartenstrasse 10-16, 4125 Riehen

2 Tickets für Sonntag, 30. Januar 2011, Sophie Hunger «1983» im Wert von je € 29.–
Albert Kaufmann,
Zodiaque 709, 1972 Anzère VS

2 Tickets für Dienstag, 8. Februar 2011, Carolyn Carlson / Tero Saarinen «Blue Lady (revisited)» im Wert von je € 28.–
Ruth Oser,
Baiergasse 38, 4126 Bettingen

Schwimmschule beider Basel

1 Gutschein im Wert von Fr. 50.–
Klaus Berger,
Inzlingerstrasse 98, 4125 Riehen

Taekwondo-Schule Riehen

1 Gutschein für ein 3-Monats-Gratis-Training unter der Leitung von Daniel Liederer im Wert von ca. Fr. 200.–
Roland Wisson,
Grenzacherweg 211, 4125 Riehen

Restaurant Hörnli

Familien-Mittagessen für 4-5 Personen
Monika Brunner,
Gatterweg 51, 4125 Riehen

Kunstmuseum Basel

3x 2 Eintrittskarten im Wert von je Fr. 21.–
Brigitte Stucki,
Niederholzstrasse 57, 4125 Riehen
Guido Jacomet,
Hirtenweg 24, 4125 Riehen
Margrit Baier,
Sonnhalde 9, 3904 Naters

Migros Bank

2x 20er Gold-Vreneli im Wert von je rd. Fr. 260.–
Chris Senn,
Haldenweg 9, 4125 Riehen
Doris Sutter,
Fürfelderstrasse 37, 4125 Riehen

Schuhwerk Shoes & Fashion, Lörrach

2 Einkaufsgutscheine im Wert von je € 20.–
Cornelia Linder,
Friedhofweg 44, 4125 Riehen
Mirjam Zumsteg,
Helvetierstrasse 17, 4125 Riehen

Rössli Buchhandlung

3 Büchergutscheine im Wert von je Fr. 30.–
Gaby Wunderle,
Rüchliweg 51, 4125 Riehen
Erna Seiffert,
Siegwaldweg 10, 4125 Riehen
Horst Georgi,
Helvetierstrasse 17, 4125 Riehen

Zickenheiner Optik Lörrach

5 Gutscheine im Wert von je € 50.–
Stephan Siegenthaler,
Schützenrainweg 10, 4125 Riehen
Margret Pinsker,
Roggenstrasse 5, 4125 Riehen
Jenny Stöcklin,
Baselstrasse 11, 4125 Riehen
Annemarie Roser,
Niederholzstrasse 62, 4125 Riehen
Christoph Rüegg,
Im Hirshalm 2, 4125 Riehen

Med Laser Zentrum GmbH

3 kostenlose Beratungen im Wert von je Fr. 50.–
Susanne Schnurrenberger,
Baselstrasse 22c, 4125 Riehen
Suzanne Tschanz,
Bäumlihofstrasse 381, 4125 Riehen
Daniela Schweri,
Rüdinstrasse 59, 4125 Riehen

Parfümerie am Wäbergässli

2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–
Edwin Jung,
Lörracherstrasse 6, 4125 Riehen
Christine Hänzi-Labile,
Reiterstrasse 25, 4054 Basel

Restaurant Ott's Leopoldshöhe, Weil am Rhein

1 Abendessen für 2 Personen im Wert von € 120.–
Monika Hermlle und Wilfried Wernet,
Meierweg 76, 4125 Riehen

NILL))AUDIO))VIDEO))

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird. Ab Fr. 6300.–

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

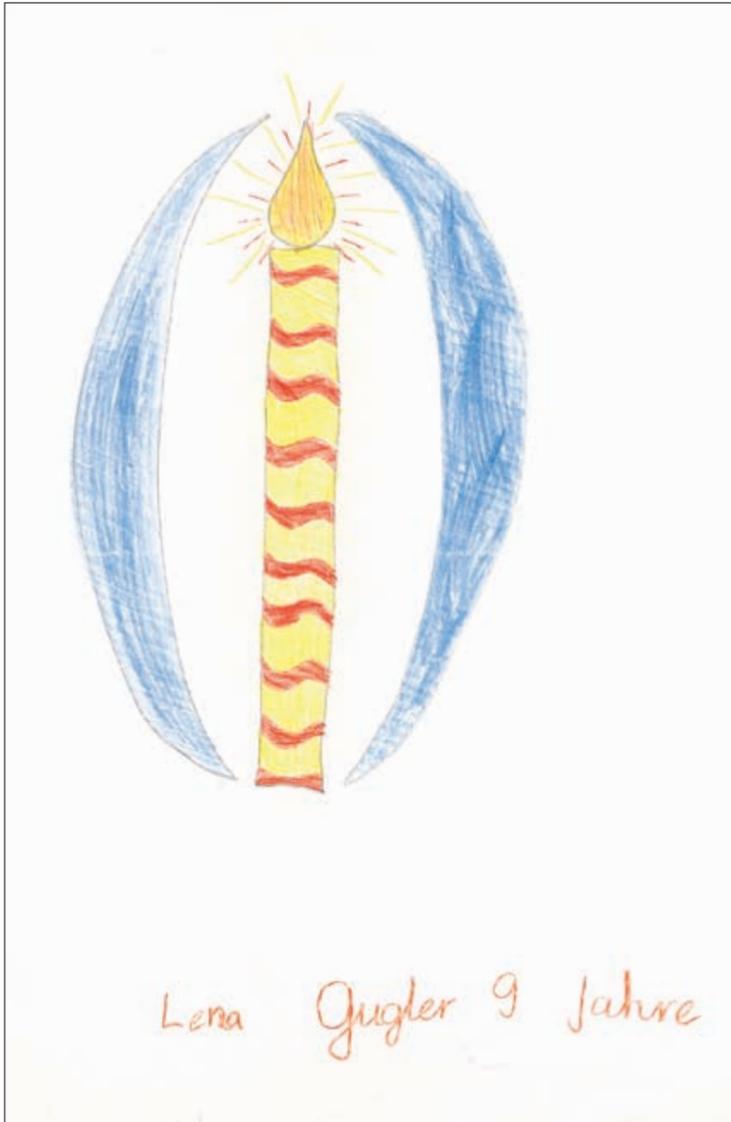
Di, Mi, Fr 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

RZ022534

CENCI
Riehen

Wir wissen, was gespielt wird.

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen, Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch



Lena Gugler, (9 Jahre), Riehen



Mathilda Stilb, Riehen

BÄUMLIHOFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KUPFERSERVICE - FINEART

... ein gutes 2011!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
vorm. Notegen Copy AG

RZ022550

Teuerster Weihnachtsbaum
21 Kilo Gold und 240 Juwelen – das ist der teuerste Weihnachtsbaum. Er ist rund 1,8 Millionen Franken wert. Zu sehen in einem Juweliengeschäft im japanischen Osaka.

kinderkimono
子供の着物 Sonderausstellung vom 16.10.2010 bis 3.4.2011

Nakano Kazuko Sammlung

Puppenhausmuseum
Basel

Öffnungszeiten:
MUSEUM, SHOP und CAFE: 10 bis 18 Uhr
Steinvorstadt 1, CH-4051 Basel
Tel. +41 (0)61 225 95 95
www.puppenhausmuseum.ch
Das Gebäude ist rollstuhlgängig.

- weltgrösste Sammlung alter **Teddybären**
- altes **Spielzeug**

RZ022555



Rahel Tischhauser, (6 Jahre), Riehen

Woher hat das Christkindli bloss so gute Geschenkideen?

Vermutlich war es in unserem Sani-Shop in Riehen. Dort präsentieren wir eine Vielzahl trendiger Accessoires für Badezimmer und Separat-WC, von der edlen Garnitur über die witzige Badewannente bis hin zur kuscheligen Frotteewäsche.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

RZ022582

Bereiten Sie Freude mit sinnvollen und schönen Geschenken aus der

ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das Jahr 2011 wartet auf Sie!

RZ022565

HEIDENREICH
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ022543

Kleinster Adventskalender
Dieser ist an der Regensburger Universität zu sehen. Durch die Linse eines speziellen Mikroskops. Der Kalender ist nur zwölf mal acht Mikrometer gross. Ein Mikrometer entspricht einem Tausendstel Millimeter.



Nadine Baunach, (6½ Jahre), Riehen



Lucy Maguire, (4 Jahre), Riehen



Nikolaj Cueni, (5 Jahre), Riehen

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

Wir begleiten Sie floristisch durch den Advent

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr
www.meyer-soehne.ch

Hörnliallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77

RZ022549

Lichter-Weihnachtsbaum
In Gubbio (Italien) wird seit den 1980er Jahren am Hang des Monte Ingono jährlich ein 800 m hoher und 400 m breiter Weihnachtsbaum aus 450 farbigen Lichtern gebildet, der aus ca. 50 km Entfernung zu sehen ist.

Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Weihnachten und viele schöne Lesestunden im 2011 wünscht Ihnen Ihre Gemeindebibliothek Riehen

RZ022538

kunstmuseum basel

RZ022547

Papeterie Wetzel
Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

28. November, 5., 12. und 19. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch
www.papwetz.ch

RZ022568

Ott's
LEOPOLDSHÖHE
HOTEL & RESTAURANT

Lich Willkommen bim Ott 2 für 1 Weihnachtsaktion

Essen Sie zu zweit bei uns und Sie bekommen das zweite, wertgleiche oder günstigere Hauptgericht gratis. Diese Aktion ist nur gültig, vom 17. Dezember bis 15. Januar 2011 wenn Sie dieses Original-Inserat vor Ihrer Bestellung abgeben. Wir freuen uns, Sie bei uns verwöhnen zu dürfen. Andreas und Jeanette Ott mit dem ganzen Team. Nicht gültig am 24., 25. sowie am 31. Dezember.

Mo bis Sa 11 bis 23 Uhr, So und Feiertage bis 21 Uhr – www.ottshotel.de
Müllheimerstrasse 4 – 79576 Weil am Rhein – Telefon 0049 7621 98060

16 Jahre Ott's Gastronomie mit Herz

RZ022552



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Advent im Museum

Kunterbunte Weihnachtsgeschichten

Für die ganze Familie frei erzählt von Erna Dudensing und musikalisch untermalt von Hans Willin.
Sonntag, 19.12., 16 Uhr. Museumseintritt.

Adventsboutique S.&W. Roth

Christbaumschmuck aus Glas – Erzgebirgische Holzarbeiten - Krippen aus aller Welt
Bis 23. Dezember

Das Museum bleibt am 24., 25. und 31.12. sowie am 1.1. geschlossen.

Unser Geschenktipp

SPIELZEUGMUSEUM RIEHEN

Neue Publikation (Museumsgeschichte / 40 Objektportraits / Johann Rudolf Wettstein und seine Riehener Besitzungen).
80 S., durchgehend farbig illustriert, Fr. 14.-.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ022822

RZ020900

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

RZ022366

FRÖDE

UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Brandheisse Tipps

zum

Weihnachtsfest!

- ★ Kaufen Sie den Weihnachtsbaum erst kurz vor dem Fest.
- ★ Sorgen Sie beim Aufstellen für einen sicheren Stand des Baumes.
 - ★ Achten Sie auf genügend Abstand der Kerzen zu brennbaren Materialien.
 - ★ Verwenden Sie nichtbrennbares Dekorationsmaterial.
 - ★ Halten Sie Löschmittel bereit.
- ★ Zünden Sie nach Silvester die Kerzen am Weihnachtsbaum oder Adventskranz nicht mehr an.

Wenn's trotzdem brennt: Tel. 118 oder 112 alarmieren - retten - löschen



Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest!



Gebäudeversicherung des Kantons Basel-Stadt



Basellandschaftliche Gebäudeversicherung

RZ022679

Erfolgreich werben – in der Riehener Zeitung

Gemeindeverwaltung | Gemeinde Riehen

Riehener Weine

Degustation - Beratung - Verkauf

Freitag, 17. Dezember 2010
15.30 - 18.00 Uhr

Sie haben die Möglichkeit, die Weine in unserem Verkaufsraum an der Rössligasse 61 zu degustieren.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Rebmeister

RZ022663

RZ022432

Villringer expert Lörrach Rheinfelden

Markengeräte so billig!

Miele FAMER BESSER Waschmaschine W 1935 WPS

1-7kg

1400 U/min

Bar-Abholpreis **€ 999,-**

Auch in Schopfheim

Abonnieren auch Sie die ...

RIEHERER ZEITUNG

www.Klauser-Pelz-Leder.de

Lörrach

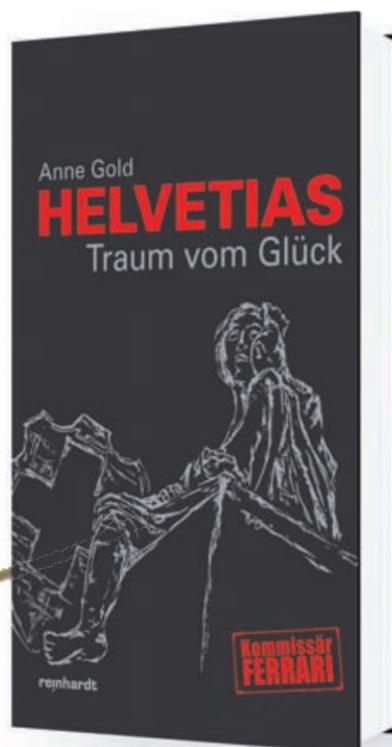
Tel. 0049 7621 46272

RZ022383

Der neue Basler Bundesrat wird während eines feierlichen Empfangs inmitten jubelnder Menschen erstochen. Kommissär Francesco Ferrari und seine Assistentin Nadine Kupfer übernehmen den brisanten Fall und stellen schon bald fest, dass sich der rechtsextreme Bundesrat nicht nur bei seinen politischen Gegnern, sondern auch im Privatleben viele Feinde gemacht hat.

Der fünfte Fall von Kommissär Ferrari.

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch/krimi.



reinhardt
www.reinhardt.ch

Anne Gold
Helvetias Traum vom Glück
320 Seiten
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80, EUR 19.80
978-3-7245-1680-4